

BERICHT
DES
RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN
KOHLEN-SYNDIKATS

GESCHÄFTSJAHR 1936/37



4*
H.u.G.
719

+4049 151 01

BERICHT

DES

RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN KOHLEN-SYNDIKATS

GESCHÄFTSJAHR 1936/37



№. н. д. 7 19 (4°)
22

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

37. g. 1695

Die Steigerung der Weltgütererzeugung hat sich auf breiterer Grundlage fortgesetzt. Überall arbeitet die Wirtschaft mit voller Kraft. Der Güteraustausch zwischen den einzelnen Ländern hat sich etwas vergrößert, besonders im zweiten Kalendervierteljahr 1937. Die starke Bedarfssteigerung hat hier und da zu einer Lockerung von Einfuhrbeschränkungen geführt. Eine grundlegende Besserung der internationalen Handelsbeziehungen ist aber noch nicht eingetreten und auch erst nach Wiederherstellung stabiler Währungsverhältnisse zu erwarten.

In Deutschland hat die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung starke Fortschritte gemacht. Nachdem die staatliche Arbeitsbeschaffungspolitik die Zahl der Arbeitslosen auf ein normales Maß herabgedrückt hatte, brachte der im Herbst 1936 veröffentlichte Vierjahresplan einen neuen starken Auftrieb, der das ganze deutsche Wirtschaftsleben erfaßte.

Wie die Gütererzeugung der Welt und der deutschen Gesamtwirtschaft so stieg auch die Kohlenförderung, allerdings, wie dies stets zu beobachten ist, etwas später und weniger steil. In Deutschland überstieg in der ersten Hälfte des Berichtsjahres noch das Angebot die Nachfrage, im zweiten Halbjahr konnte die Leistungsfähigkeit der Bergwerke voll ausgenutzt werden. Der Vierjahresplan, dessen Wirkung man sofort verspürte, stellt unmittelbar und mittelbar große Anforderungen an den Kohlenbergbau und ganz besonders auch an den westdeutschen Steinkohlenbergbau. Denn das Ziel, weitgehend vom Ausland unabhängig zu werden, verlangt Kohle für die neu aufzubauenden und zu erweiternden Industrien. Andererseits werden aber unsere Bemühungen um unsere Devisen bringende Ausfuhr nicht nachlassen.

Im laufenden Jahre wurde die Ruhr-Elektrizitäts-G.m.b.H., Essen, gegründet mit dem Zweck, den Ruhrbergbau an der Deckung des aus dem Vierjahresplan und allgemein entstehenden zusätzlichen Kraftbedarfs zu beteiligen und dabei das Sortenproblem zu erleichtern.

Im Juni 1937 wurde nach langwierigen Verhandlungen die Internationale Koks-konvention zum Abschluß gebracht. Sie umfaßt Deutschland, Großbritannien, Holland, Belgien und Polen. In Deutschland sind außer uns die beiden schlesischen Steinkohlensyndikate beteiligt. Wir sehen in der Koks-konvention einen ersten, zwar kleinen, aber wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung wichtigen und verheißungsvollen Schritt auf dem Wege zu einer allgemeinen internationalen Verständigung über den Kohlenmarkt.

Die Beschäftigung des Aachener Bergbaus wurde im Berichtsjahr 1936/37 über den vertraglichen Anspruch hinaus durchgeführt.

Die Saargruben konnten im ersten Teil des Berichtsjahres ebenso wie in dem vorhergehenden Geschäftsjahr 1935/36 noch nicht im vollen Umfang ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt werden, weil einige Syndikate nicht genügend Platz gemacht hatten. Die Aufgabe, die Saarkohle unterzubringen, ruhte in entsprechend stärkerem Maße auf unserem Syndikat. Vom Spätherbst 1936 ab wurde es uns durch den damals einsetzenden Auftrieb erleichtert, den Saargruben den ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Absatz zu sichern. Das Saarproblem wird aber in seiner vollen Schwere wieder in Erscheinung treten, wenn sich eines Tages die Absatzverhältnisse wieder einmal ungünstiger gestalten.

Die Tätigkeit unserer Wärmetechnischen Abteilung war auf allen Absatzgebieten für unsere Erzeugnisse sehr lebhaft. Zur Steigerung des Saarkohlenabsatzes bei Gaswerken und industriellen Betrieben waren auch im Berichtsjahr umfangreiche Versuche durchzuführen. Die angestrebte stärkere Verwendung grober Anthrazitnüsse für Zentralheizungen hatte eine ausgedehnte Beratung dieser Abnehmer zur Folge. Die Kundschaft bediente sich auch vielfach bei der Erweiterung ihrer Feuerungsanlagen unserer Fachingenieure; ebenso brachte die im Interesse der Devisenersparnis verstärkte Verwendung von Sauggasmotoren für die Krafterzeugung anstelle von Dieselmotoren bei ortsfesten und ortsbeweglichen Anlagen eine zusätzliche Tätigkeit. Die verstärkte Ausfuhr hatte eine ausgedehntere technische Beratung unserer Auslandskundschaft zur Folge.

In unserem Feuerungstechnischen Laboratorium waren während des Berichtsjahres sämtliche Prüfstände voll besetzt. Es wurden u. a. in einer größeren Anzahl von amerikanischen Dauerbrandöfen, Allesbrennern und Dauerbrandherden sowie Kesselöfen und Warmwasserbereitern Versuche mit unseren Brennstoffen gemacht. Die innere Einrichtung unseres neuen Chemischen Laboratoriums wurde inzwischen vollendet. Die vorliegenden Betriebserfahrungen zeigen, daß dieses Laboratorium in seiner Gliederung und Ausstattung unseren besonderen Ansprüchen hinsichtlich serienweiser Ausführung der chemischen Untersuchungen unserer zahlreichen Erzeugnisse entspricht.

Mit den Herstellern industrieller und hauswirtschaftlicher Feuerungsanlagen bestand auch im Berichtsjahr ein reger Erfahrungsaustausch.

In der Werbung wurde vor allem auf die neuzeitlichen Haushaltfeuerungen hingewiesen, die sich bei Verwendung unserer Erzeugnisse durch hohe Wirtschaftlichkeit und Sauberkeit auszeichnen und bequem zu bedienen sind.

Der Frage des Ersatzes von Holz durch unsere Brennstoffe wandten wir erhöhte Aufmerksamkeit zu.

Die Zahl unserer Gefolgschaftsmitglieder, die vorwiegend im Angestelltenverhältnis stehen, betrug am Ende des Berichtsjahres 941. Davon waren

- 41,5% mehr als 10 Jahre,
- 17,4% mehr als 25 Jahre,
- 1,3% mehr als 40 Jahre bei uns tätig.

Das Anwachsen unserer Absatzziffern, die Eingliederung des Aachener Bergbaus und der Saargruben hatten in den letzten Jahren zu einer nicht unerheblichen Steigerung unserer Gefolgschaftszahl geführt. Das neue Chemische Laboratorium und der Ankauf eines benachbarten Gebäudes haben die etwas beengten Raumverhältnisse verbessert.

Die Jahre, in denen sich die Erweiterung unseres Betriebes vollzog, stellten an alle Glieder der Betriebsgemeinschaft besondere Anforderungen, die nur durch ein reibungsloses Zusammenarbeiten erfüllt werden konnten. Das Verhältnis zwischen Führung und Gefolgschaft war gut. Wir danken der Gefolgschaft für ihre treue Mitarbeit.

Nachstehend geben wir für die Berichtszeit und die Vorjahre eine Zusammenstellung des auf die deutsche Kohlenwirtschaft und auf unser Syndikat bezüglichen Zahlenstoffes. Nach Möglichkeit sind auch die Zahlen für das Kalenderjahr 1937 berücksichtigt. Bei Vergleichen zwischen den Ziffern verschiedener Jahre darf nicht außer acht gelassen werden, daß der Mitgliederbestand des Syndikats nicht immer gleich war.

Steinkohlenförderung Deutschlands und seiner wichtigsten Bergbaubezirke.
Zahlentafel 1.
(in 1000 Tonnen)

Kalender- jahr	Deutsches Reich	Von der Gesamtförderung Deutschlands entfallen auf:											
		Ruhrrevier		Aachen		Saar		Oberschlesien		Niederschlesien			
		insgesamt ¹⁾ v. H.	davon Syn- dikatsmitglieder v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.		
1893	73 852	38 703	52,41	33 539	45,41	1 438	1,95	5 883	7,97	17 110	23,17	3 596	4,87
1895	79 169	41 278	52,14	35 348	44,65	1 607	2,03	6 986	8,70	18 068	22,82	3 877	4,90
1900	109 290	60 119	55,01	52 081	47,65	1 771	1,62	9 397	8,60	24 829	22,72	4 767	4,36
1905	121 299	66 704	54,99	65 383	53,90	2 250	1,85	10 639	8,77	27 015	22,27	5 304	4,37
1910	151 073	89 090	58,97	83 629	55,36	2 745	1,82	10 823	7,16	34 461	22,81	5 533	3,66
1913	190 109	114 226	60,08	101 652	53,47	3 265	1,72	13 216	6,95	43 435	22,85	5 527	2,91
1920	131 356 ¹⁾	88 097	67,07	87 546	66,65	2 198	1,67	9 410	7,16	31 690	24,13	4 246	3,23
1921	136 251	93 849	68,88	93 733	68,79	2 155	1,58	9 575	6,99	29 639	21,75	4 672	3,43
1922	129 965 ²⁾	97 472	75,00	96 552	74,29	2 384	1,83	11 240	8,64	18 835	14,49	5 489	4,22
1923	62 316	41 805	67,09	41 120	65,99	1 333	2,14	9 192	14,57	8 741	14,03	5 326	8,55
1924	118 769	94 128 ³⁾	79,25	88 163 ³⁾	74,23	2 884	2,43	14 032	11,81	10 900	9,18	5 586	4,70
1925	132 622	104 336	78,67	103 305	77,89	3 544	2,67	12 990	9,82	14 273	10,76	5 560	4,19
1926	145 296	112 192	77,22	111 171	76,51	4 622	3,18	13 681	9,35	17 462	12,02	5 588	3,85
1927	153 599	117 994	76,82	117 161	76,28	5 025	3,27	13 596	8,86	19 378	12,63	5 844	3,80
1928	150 861	114 567	75,94	113 763	75,41	5 509	3,65	13 107	8,70	19 698	13,06	5 721	3,79
1929	163 441	123 580	75,61	122 585	75,00	6 040	3,70	13 579	8,31	21 996	13,46	6 091	3,73
1930	142 699	107 179	75,11	106 367	74,54	6 721	4,71	13 236	9,28	17 961	12,59	5 744	4,03
1931	118 640	85 628	72,17	84 986	71,63	7 094	5,98	11 367	9,59	16 792	14,15	4 545	3,83
1932	104 741	73 275	69,96	72 587	69,30	7 447	7,11	10 438	10,00	15 278	14,59	4 232	4,04
1933	109 692	77 801	70,93	77 002	70,20	7 558	6,89	10 561	9,58	15 640	14,26	4 278	3,90
1934	124 857	90 388	72,39	89 471	71,66	7 528	6,03	11 318	9,13	17 392	13,93	4 440	3,56
1935	143 003 ⁶⁾	97 665	68,30	96 643	67,58	7 478	5,23	10 623 ⁷⁾	7,38	19 042	13,32	4 770	3,34
1936	158 380	107 478	67,86	106 360	67,15	7 634	4,82	11 684	7,38	21 065	13,30	5 042	3,18

¹⁾ Seit 1920 ohne Lothringen und Saarland.

²⁾ Seit Juni 1922 ohne Ostoberschlesien.

³⁾ Angaben der Bezirksgruppe Ruhr der Fachgruppe Steinkohlenbergbau.

⁴⁾ Einschließlich Regiezechen.

⁵⁾ Von September 1923 bis einschl. Oktober 1924 ohne Regiezechen.

⁶⁾ Von März 1935 an einschl. Saarland.

⁷⁾ Förderung für das ganze Jahr 1935. (Siehe auch Anm. 6.)

Die deutsche Steinkohlengewinnung einschließlich der Förderung des Saarlandes war im Kalenderjahr 1936 mit 158 380 000 t um 15 377 000 t oder 10,75% höher als im Jahre 1935. (Die Zahlen sind nicht ganz vergleichbar, weil das Jahr 1935 die Saarförderung nur vom 1. März ab mit umfaßt.) Ohne die Förderung der Saar betrug sie 146 696 000 t, d. i. 9,39% mehr als 1935, blieb jedoch hinter dem Höchststand im Jahre 1929 von 163 441 000 t noch um 16 745 000 t oder 10,25% zurück. Es ist anzunehmen, daß im laufenden Jahre die deutsche Steinkohlengewinnung, auch wenn man die Förderung der Saar unberücksichtigt läßt, den Stand von 1929 übersteigen wird.

Die Förderung des Ruhrreviers wies mit 107 478 000 t gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 9 810 000 t oder 10,04% auf. Sie blieb hinter dem Höchststand von 123 603 000 t im Jahre 1929 noch um 16 125 000 t oder 13,05% zurück. Der Förderrückgang der Krisenjahre konnte also nur zu $\frac{2}{3}$ wieder aufgeholt werden. Erst im Jahre 1937 wird die bisherige Höchstförderung von 1929 voraussichtlich überschritten werden.

Der Anteil des Ruhrreviers an der Steinkohlengewinnung Deutschlands (einschl. Saarland) betrug im Jahre 1936 67,86% gegen 68,30% im Vorjahre. Der Anteil des Saarlandes, dessen Förderung zum ersten Male wieder seit Kriegsende für das ganze Jahr in der Förderung Deutschlands erscheint, stellte sich auf 7,38%. Der Anteil Aachens war mit 4,82% gegen 5,23% zwar etwas niedriger als im Vorjahre, die Förderung Aachens wies jedoch mit 7 634 000 t den höchsten bisher erreichten Stand auf. Der Anteil Niederschlesiens betrug 3,18% gegen 3,34% in 1935, während der Anteil Oberschlesiens mit 13,30% gegen 13,32% fast unverändert war. Der Anteil der in unserem Syndikat zusammengeschlossenen westdeutschen Steinkohlenreviere Ruhr, Aachen und Saar stellte sich im Jahre 1936 auf 80,06%.

Die arbeitstägliche Förderung des Ruhrreviers (einschl. der dem Syndikat nicht angehörenden Zechen) war im Durchschnitt 1936 mit 353 500 t um 31 000 t oder 9,61% höher als im Vorjahre. Hinter dem Höchststand im Jahre 1929 mit 407 200 t blieb sie noch um 53 700 t oder 13,19% zurück. Die höchste arbeitstägliche Förderung im Monatsdurchschnitt wies der Dezember mit 406 900 t auf, während die niedrigste im März mit 331 000 t zu verzeichnen war.

Im laufenden Jahre hielt sich die Förderung auf einem Stand von wesentlich über 400 000 t arbeitstäglich; sie betrug im arbeitstäglichen Durchschnitt des ersten Halbjahres 417 100 t, d. s. 73 900 t oder 21,53% mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres, hat also den 1929 erreichten Durchschnitt von 407 200 t bereits nicht unerheblich überschritten.

Die Aus- und Einfuhr des Deutschen Reiches an Steinkohle in den Jahren 1935, 1936 und im ersten Vierteljahr 1937 sind aus Zahlentafel 2 auf Seite 7 und aus Zahlentafel 3 auf Seite 8 ersichtlich.

Die deutsche Steinkohlenausfuhr setzte im Jahre 1936 ihren im Jahre 1934 begonnenen Anstieg kräftig fort. Sie war mit 39 005 000 t (einschl. Koks und Briketts, in Steinkohle umgerechnet) um 2 664 000 t oder 7,33% höher als im Vorjahre. (Bei dem Vergleich ist aber zu beachten, daß im Vorjahre für die Monate Januar und Februar die Ausfuhr von der Saar fehlt, während der Absatz aus dem übrigen Deutschland nach der Saar in der Ausfuhrziffer enthalten ist.) Die Lieferungen nach Italien gingen nach Beendigung des abessinischen Krieges um rund 1 674 000 t oder 20,38% zurück. Im übrigen verteilte sich die Mehrausfuhr auf alle wichtigen Kohlenempfangsländer. Mengemäßig an der Spitze steht die Steigerung der Ausfuhr nach Frankreich mit 1 255 000 t oder 18,42% auf 8 069 000 t, wobei allerdings die obigen Bemerkungen über die Saar zu berücksichtigen sind.

Mit 39 005 000 t war die deutsche Steinkohlenausfuhr (einschl. Koks und Briketts) noch um 3 035 000 t oder 7,22% niedriger als 1929. Von der deutschen Ausfuhr entfielen 33 680 000 t oder 86,36% auf unser Syndikat.

Die Steinkohlenausfuhr allein war mit 28 650 000 t um 1 876 000 t oder 7,01% höher als im Vorjahre. Die Koksausfuhr wies mit 7 184 000 t eine Zunahme von 573 000 t oder 8,67% gegenüber dem Jahre 1935 auf. Die Brikettausfuhr konnte im verflossenen Jahre ihren Anstieg um 24 000 t auf 843 000 t fortsetzen.

Infolge der günstigen Entwicklung der Verhältnisse am internationalen Kohlenmarkt nahm die deutsche Steinkohlenausfuhr im laufenden Jahre erheblich zu. Die Gesamtausfuhr stellte sich im ersten Halbjahr 1937 mit 25 402 000 t um 6 998 000 t oder 38,02% höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Am größten war die Mehrausfuhr nach den westeuropäischen Ländern, insbesondere nach Frankreich, Holland, Belgien und Luxemburg; aber auch nach Italien war sie beträchtlich. Nachdem am 10. Juli d. J. der deutsch-französische Handelsvertrag unterzeichnet worden ist, der auch Vereinbarungen über den Austausch von deutschem Koks und deutschen Koks-kohlen gegen französisches Erz enthält, ist mit einer Fortdauer der guten Absatzbedingungen nach Frankreich zu rechnen. (Über die Ausfuhr unseres Syndikats unterrichtet die Zahlentafel 15 auf Seite 28.)

Ausfuhr des Deutschen Reiches an Steinkohle 1935, 1936 und I. Vierteljahr 1937¹⁾.
(in 1000 Tonnen) Zahlentafel 2.

n a c h	1935 ⁴⁾				1936				I. Vierteljahr 1937			
	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ²⁾	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ²⁾	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ²⁾
Holland	5 385	310	252	6 006	5 520	290	307	6 196	1 711	67	97	1 902
Frankreich	4 963	48	1 355	6 814	5 941	38	1 570	8 069	2 091	5	554	2 835
Saargebiet	29	—	2	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgien	3 354	25	41	3 432	3 645	38	49	3 745	1 191	17	21	1 235
Luxemburg	41	16	1 738	2 373	46	16	1 952	2 664	14	6	613	897
Schweiz	840	60	557	1 638	884	86	591	1 751	202	15	87	332
Italien	7 408	107	531	8 214	6 021	106	316	6 540	1 856	11	50	1 933
Tschechoslowakei	1 018	6	163	1 241	1 059	7	161	1 280	262	2	42	320
Oesterreich	386	3	136	570	519	4	165	743	115	1	55	189
Ungarn	153	—	96	281	163	—	126	331	38	—	40	91
Polen	4	—	3	8	8	—	—	8	1	—	—	1
Danzig	67	—	15	87	85	—	20	112	14	—	6	22
Memelgebiet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	427	—	765	1 447	531	—	871	1 692	116	—	261	464
Norwegen	96	—	48	160	251	—	55	324	63	—	20	90
Dänemark	247	2	430	822	522	3	506	1 200	159	11	157	378
Südamerika	720	73	49	852	660	117	51	836	285	29	18	336
anderen Ländern ³⁾	1 636	169	430	2 364	2 795	138	444	3 514	958	53	126	1 175
Gesamtausfuhr	26 774	819	6 611	36 341	28 650	843	7 184	39 005	9 076	217	2 147	12 140

¹⁾ Nach den „Monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands“.

²⁾ Koks im Verhältnis 3:4 in Kohle umgerechnet.

³⁾ Einschließlich Bunkerkohle.

⁴⁾ Von März 1935 an einschließlich Saarland.

Einfuhr des Deutschen Reiches an Steinkohle 1935, 1936 und I. Vierteljahr 1937¹⁾.
(in 1000 Tonnen) Zahlentafel 3.

aus	1935 ²⁾				1936				I. Vierteljahr 1937			
	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ³⁾	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ³⁾	Steinkohle	Steinkohlenbriketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt ³⁾
Großbritannien	2961	—	190	3214	3113	—	147	3309	749	—	41	804
Holland	705	94	441	1379	698	92	409	1328	176	28	75	302
Saargebiet	144	—	10	157	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankreich	304	—	1	305	324	—	1	325	87	—	—	87
Belgien	—	—	67	89	—	—	62	83	—	—	8	11
Tschechoslowakei	149	—	7	158	154	—	9	166	42	—	4	47
Polen	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
anderen Ländern	5	—	35	52	—	—	35	47	3	—	1	4
Gesamteinfuhr	4270	94	751	5356	4289	92	663	5258	1057	28	129	1255

¹⁾ Nach den „Monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands“.

²⁾ Koks im Verhältnis 3 : 4 in Kohle umgerechnet.

³⁾ Von März 1935 an ohne Lieferungen aus dem Saarland.

Die Steinkohlenversorgung Deutschlands 1910—1936.

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 4.

Kalendarjahr	Förderung	gegen Vorjahr v. H.	Einfuhr	gegen Vorjahr v. H.	Summe	gegen Vorjahr v. H.	Ausfuhr	gegen Vorjahr v. H.	Ausfuhrüberschuß	gegen Vorjahr v. H.	Verbrauch	
											im Inlande	gegen Vorjahr v. H.
1910	151 073	+ 2,80	12 120	- 7,99	163 193	+ 1,91	30 940	+ 7,35	18 820	+ 20,26	132 253	+ 0,71
1911	158 581	+ 4,97	11 768	- 2,90	170 349	+ 4,39	35 052	+ 13,29	23 284	+ 23,72	135 297	+ 2,30
1912	174 881	+ 10,28	11 185	- 4,96	186 066	+ 9,23	40 592	+ 15,80	29 407	+ 26,30	145 474	+ 7,52
1913	190 109	+ 8,71	11 360	+ 1,56	201 469	+ 8,28	45 478	+ 12,04	34 118	+ 16,02	155 991	+ 7,23
1914	161 385	- 15,11	6 976	- 38,59	168 361	- 16,43	34 310	- 24,56	27 334	- 19,88	134 051	- 14,06
1915	146 868	- 9,00	2 669	- 61,74	149 537	- 11,18	23 018	- 32,91	20 349	- 25,55	126 509	- 5,63
1916	159 170	+ 8,38	1 518	- 43,13	160 688	+ 7,46	26 280	+ 14,17	24 762	+ 21,69	134 408	+ 6,24
1917	167 747	+ 5,39	651	- 57,11	168 398	+ 4,80	20 031	- 23,78	19 380	- 21,73	148 367	+ 10,39
1918	158 254 ¹⁾	- 5,66	233	- 64,21	158 487	- 5,89	16 787	- 16,19	16 554	- 14,58	141 700	- 4,49
1919	116 707	- 26,25	48	- 79,40	116 755	- 26,33	6 632	- 60,49	6 584	- 60,23	110 123	- 22,28
1920	131 356 ^{1 a)}	+ 12,55	356	+ 641,67	131 712	+ 12,81	23 048	+ 247,53	22 692	+ 244,65	108 664	- 1,32
1921	136 251	+ 3,73	942	+ 164,61	137 193	+ 4,16	26 079	+ 13,15	25 137	+ 10,77	111 114	+ 2,25
1922	129 965 ²⁾	- 4,61	14 146	+ 1401,70	144 111	- 5,04	23 980	- 8,05	9 834	- 60,88	120 131	+ 8,12
1923	62 316	- 52,05	25 840	+ 82,67	88 156	- 38,83	9 827	- 59,02	16 013 ³⁾	—	78 329	- 34,80
1924	118 769	+ 90,59	13 463	- 47,90	132 232	+ 50,00	27 100	+ 175,77	13 637	—	105 132	+ 34,22
1925	132 622	+ 11,66	7 690	- 42,88	140 312	+ 6,11	32 700	+ 20,66	25 010	+ 83,40	107 612	+ 2,36
1926	145 296	+ 9,56	2 677	- 65,19	147 973	+ 5,46	54 125	+ 65,52	51 448	+ 105,71	93 848	- 12,79
1927	153 599	+ 5,71	5 289	+ 97,57	158 888	+ 7,38	39 149	- 27,67	33 860	- 34,19	119 739	+ 27,59
1928	150 861	- 1,78	6 969	+ 31,76	157 830	- 0,67	36 118	- 7,74	29 149	- 13,91	121 712	+ 1,65
1929	163 441	+ 8,34	7 209	+ 3,44	170 650	+ 8,12	42 110	+ 16,59	34 901	+ 19,73	128 540	+ 5,61
1930	142 699	- 12,69	7 529	+ 4,44	150 228	- 11,97	35 836	- 14,90	28 307	- 18,89	114 392	- 11,01
1931	118 640	- 16,86	6 704	- 10,96	125 344	- 16,56	32 405	- 9,57	25 701	- 9,21	92 939	- 18,75
1932	104 741	- 11,72	5 246	- 21,75	109 987	- 12,25	26 063	- 19,57	20 817	- 19,00	83 924	- 9,70
1933	109 692	+ 4,73	5 142	- 1,98	114 834	+ 4,41	26 371	+ 1,18	21 229	+ 1,98	88 463	+ 5,41
1934	124 857	+ 13,80	5 998	+ 16,65	130 855	+ 13,95	30 824	+ 16,89	24 826	+ 16,94	100 031	+ 13,08
1935	143 003 ⁴⁾	+ 14,53	5 356	- 10,70	148 359	+ 13,38	36 341	+ 17,90	30 985	+ 24,81	112 018	+ 11,98
1936	158 380	+ 10,75	5 258	- 1,83	163 638	+ 10,30	39 005	+ 7,33	33 747	+ 8,91	124 633	+ 11,26

¹⁾ Von 1918 an ohne Lothringen.

^{1 a)} Von 1920 an ohne Saargebiet.

²⁾ Von 1922 an ohne Ostoberschlesien.

³⁾ Einfuhrüberschuß.

⁴⁾ Von März 1935 an einschließlich Saarland.

Die Gesamteinfuhr Deutschlands an Steinkohle hat sich im Jahre 1936 mit 5 258 000 t gegen 5 356 000 t im Vorjahre wenig geändert. Der geringe Rückgang von 98 000 t ist darauf zurückzuführen, daß in der Statistik des Jahres 1935 noch eine Einfuhr aus dem Saarland in Höhe von 157 000 t aus den Monaten Januar und Februar erscheint. Die Einfuhr aus Großbritannien wies insgesamt (Kohle und Koks) eine kleine Zunahme von 95 000 t auf 3 309 000 t auf, jedoch ging die Kokseinfuhr allein um 43 000 t auf 147 000 t zurück. Die Einfuhr aus Holland war mit 1 328 000 t um 51 000 t oder 3,70% niedriger als im Jahre 1935; der Rückgang entfiel fast ausschließlich auf Koks.

Im laufenden Jahre ist bei der Einfuhr ein kleiner Rückgang festzustellen. Die Gesamteinfuhr im ersten Halbjahr 1937 betrug 2 600 000 t, d. s. 97 000 t oder 3,60% weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Rückgang entfiel fast ganz auf Holland, dessen Ausfuhr nach Deutschland mit 622 400 t gegen 736 100 t im Vorjahre um 113 700 t oder 13,45% niedriger war als im ersten Halbjahr 1936. Die Kokseinfuhr aus Holland allein war mit 158 000 t gegen 228 000 t um 70 000 t oder 30,70% niedriger. Die Einfuhr aus Frankreich ist etwas gestiegen.

Der Steinkohlenverbrauch Deutschlands, berechnet aus der Förderung zuzüglich der Einfuhr und abzüglich der Ausfuhr, betrug im Jahre 1936 124 633 000 t, d. s. 12 615 000 t oder 11,26% mehr als im Jahre 1935. (Bei dem Vergleich ist auch hier zu berücksichtigen, daß in den Monaten Januar und Februar 1935 die Saar noch nicht zum deutschen Wirtschaftsgebiet rechnete.)

Braunkohlenförderung und -brikettherstellung des Deutschen Reiches und des rheinischen Braunkohlenreviers.

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 5.

Kalender-jahr	Braunkohlen-förderung im Deutschen Reiche ¹⁾	Brikett-herstellung im Deutschen Reiche ²⁾	Förderung des rheinischen Braunkohlen-reviers ³⁾	Brikettherstellung des rheinischen Braunkohlen-reviers ³⁾
1893	21 574	Vor 1897 liegen keine Zahlenangaben vor	1 016	255
1895	24 788		1 555	410
1900	40 498	6 505	5 100	1 275
1905	52 512	10 234	7 896	2 021
1910	69 561	15 053	12 597	3 640
1913	87 233	21 977	20 256	5 825
1920	111 888	23 882	30 369	6 662
1921	123 064	28 031	34 151	7 544
1922	137 179	29 422	37 504	7 577
1923	118 785	26 533	24 032	5 230
1924	124 637	29 400	29 338	6 604
1925	139 725	33 663	39 533	8 997
1926	139 151	34 358	39 906	9 460
1927	150 504	36 490	44 256	10 391
1928	165 588	40 157	48 066	11 181
1929	174 456	42 137	53 130	12 245
1930	146 010	33 988	46 744	10 709
1931	133 311	32 422	41 856	9 824
1932	122 647	29 815	38 837	9 043
1933	126 794	30 146	39 720	9 052
1934	137 274	31 419	42 568	9 391
1935	147 339	32 903	45 370	10 046
1936	161 372	36 082	48 700	10 538

¹⁾ Nach den Angaben des Reichskohlenverbandes.

²⁾ Bis 1912 nach der amtlichen Deutschen Reichsstatistik ausschl. Naßpreßsteine; ab 1913 nach den Angaben des Reichskohlenverbandes einschl. Naßpreßsteine wegen der geringen Menge.

³⁾ Nach den Angaben der Bezirksgruppe Rheinland der Fachgruppe Braunkohlenbergbau.

In dem Steinkohlenverbrauch Deutschlands (Zahlentafel 4) sind die Veränderungen der Haldenbestände nicht enthalten. Ende 1936 befanden sich 3 169 000 t weniger auf Lager (Koks in Kohle umgerechnet) als Ende 1935. Im Laufe des Jahres 1935 waren die Bestände um 2 634 000 t gesunken. Bei Berücksichtigung dieser Bestandsveränderungen errechnet sich für das Jahr 1936 ein Verbrauch von 127 802 000 t, d. s. 13 138 000 t oder 11,46% mehr als im Vorjahre (Januar und Februar 1935 ohne Saarland).

Als Ergänzung zu den Zahlen der Steinkohlenförderung geben wir in Zahlentafel 5 die Zahlen für die Braunkohlenförderung und -brikettherstellung.

Die Braunkohlenförderung setzte im Jahre 1936 ihren Anstieg ungefähr in dem gleichen Verhältnis fort wie die Steinkohlenförderung. Sie war mit 161 372 000 t um 14 300 000 t oder 9,72% höher als im Jahre 1935.

Die Brikettherstellung stellte sich auf 36 082 000 t, d. s. 3 179 000 t oder 9,66% mehr als im Jahre 1935.

Zahlentafel 6 zeigt als Ergänzung der Zahlentafeln 2 und 3 die Ein- und Ausfuhr von Braunkohlen in den Jahren 1935 und 1936 sowie im ersten Vierteljahr 1937.

Ein- und Ausfuhr des Deutschen Reiches an Braunkohle 1935, 1936 und I. Vierteljahr 1937¹⁾.

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 6.

	Braunkohle			Braunkohlenbriketts		
	1935	1936	I. Viertelj. 1937	1935	1936	I. Viertelj. 1937
Einfuhr aus:						
Tschechoslowakei . . .	1 660	1 644	421	74	79	21
Gesamteinfuhr	1 660	1 644	421	74	79	21
Ausfuhr nach:						
Holland	—	—	—	135	130	22
Frankreich	—	—	—	382	396	76
Saargebiet	—	—	—	5	—	—
Belgien	—	—	—	78	77	18
Luxemburg	—	—	—	116	116	17
Schweiz	—	—	—	310	292	48
Italien	—	—	—	55	4	—
Tschechoslowakei . . .	—	—	—	23	23	5
Österreich	—	—	—	2	3	2
Danzig	—	—	—	7	8	—
Schweden	—	—	—	5	9	5
Dänemark	—	—	—	86	66	22
anderen Ländern . . .	—	—	—	3	2	1
Gesamtausfuhr	2	—	—	1 207	1 126	216

¹⁾ Nach den „Monatlichen Nachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands“.

Die Zahlentafel 7 bietet einen Vergleich zwischen der Entwicklung der rechnermäßigen Verkaufsbeteiligung und der Förderung der Syndikatszechen an der Ruhr. Unter rechnermäßiger Verkaufsbeteiligung ist die Summe der zwölf Monatsbeteiligungen zu verstehen, die aus der jeweils gültigen Jahresbeteiligung nach dem Verhältnis der durchschnittlichen Arbeitstage des einzelnen Monats zu den durchschnittlichen Arbeitstagen des Jahres ermittelt werden. Hierin ist die Beteiligung in Koks unter Berücksichtigung eines Ausbringens von 78%, die Beteiligung in Briketts unter Anrechnung von 8. v. H. für Bindemittel enthalten.

Beteiligung und Förderung der Syndikatszechen (Ruhr) 1893—1936/37.

Zahlentafel 7.

Geschäfts- jahr	Rechnungsmäßige Verkaufsbeteiligung			Förderung		
	t	gegen das Vorjahr		t	gegen das Vorjahr	
		t	v. H.		t	v. H.
1893	35 371 917	—	—	33 539 230	—	—
1894	36 978 603	+ 1 606 686	+ 4,54	35 044 225	+ 1 504 995	+ 4,49
1895	39 481 398	+ 2 502 795	+ 6,77	35 347 730	+ 303 505	+ 0,87
1896	42 735 589	+ 3 254 191	+ 8,24	38 916 112	+ 3 568 382	+ 10,10
1897	46 106 189	+ 3 370 600	+ 7,89	42 195 352	+ 3 279 240	+ 8,43
1898	49 687 590	+ 3 581 401	+ 7,77	44 865 535	+ 2 670 183	+ 6,33
1899	52 397 758	+ 2 710 168	+ 5,45	48 024 014	+ 3 158 479	+ 7,04
1900	54 444 970	+ 2 047 212	+ 3,91	52 080 898	+ 4 056 884	+ 8,45
1901	57 172 824	+ 2 727 854	+ 5,01	50 411 926	— 1 668 972	— 3,20
1902	60 451 522	+ 3 278 698	+ 5,73	48 609 645	— 1 802 281	— 3,58
1903	63 836 212	+ 3 384 690	+ 5,60	53 822 137	+ 5 212 492	+ 10,72
1904 ¹⁾	73 367 334	+ 9 531 122	+ 14,93	67 255 901	+ 13 433 764	+ 24,96
1905 ²⁾	75 704 219	+ 2 336 885	+ 3,19	65 382 522	— 1 873 379	— 2,79
1906	76 275 834	+ 571 615	+ 0,76	76 631 431	+ 11 248 909	+ 17,20
1907	76 463 610	+ 187 776	+ 0,25	80 155 994	+ 3 524 563	+ 4,60
1908	77 836 665	+ 1 373 055	+ 1,80	81 920 537	+ 1 764 543	+ 2,20
1909	77 983 689	+ 147 024	+ 0,19	80 828 393	— 1 092 144	— 1,33
1910	78 216 697	+ 233 008	+ 0,30	83 628 550	+ 2 800 157	+ 3,46
1911	78 406 965	+ 190 268	+ 0,24	86 904 550	+ 3 276 000	+ 3,92
1912	79 504 834	+ 1 097 869	+ 1,40	93 811 963	+ 6 907 413	+ 7,95
1913	84 115 965	+ 4 611 131	+ 5,80	101 652 297	+ 7 840 334	+ 8,36
1914	88 583 200	+ 4 467 235	+ 5,31	84 809 916	— 16 842 381	— 16,57
1915	88 702 073	+ 118 873	+ 0,13	73 984 097	— 10 825 819	— 12,76
1916 ¹⁾	108 779 266	+ 20 077 193	+ 22,63	93 556 211	+ 19 572 114	+ 26,45
1. Viertelj. 1917	27 540 966	—	—	22 917 250	—	—
1917/18 ¹⁾	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67	100 717 726	+ 7 161 515	+ 7,65
1918/19	115 550 310	+ 2 779 510	+ 2,46	88 481 865	— 12 235 861	— 12,15
1919/20 ¹⁾	117 612 164 ³⁾	+ 2 061 854	+ 1,78	72 201 253 ⁴⁾	— 16 280 612	— 18,40
1920/21 ¹⁾	119 765 838 ³⁾	+ 2 153 674	+ 1,83	91 640 325 ⁴⁾	+ 19 439 072	+ 26,92
1921/22 ¹⁾	120 510 097 ³⁾	+ 744 259	+ 0,62	94 518 208 ⁴⁾	+ 2 877 883	+ 3,14
1922/23	115 340 840 ⁵⁾	— 5 169 257	— 4,29	91 554 047 ⁴⁾	— 2 964 161	— 3,14
1923/24	112 690 568 ^{5) 6)}	— 2 650 272	— 2,30	42 220 741 ^{4) 6)}	— 49 333 306	— 53,88
1. 4. 1924 bis 31. 3. 1925	111 166 095 ^{5) 6)}	— 1 524 473	— 1,35	94 180 649 ⁶⁾	+ 51 959 908	+ 123,07
1. 4. 1925 bis 31. 3. 1926	130 842 292	+ 19 676 197	+ 17,70	101 304 011	+ 7 123 362	+ 7,56
1926/27	135 439 987	+ 4 597 695	+ 3,51	117 089 696	+ 15 785 685	+ 15,58
1927/28	136 475 274	+ 1 035 287	+ 0,76	117 413 616	+ 323 920	+ 0,28
1928/29	137 336 892	+ 861 618	+ 0,63	111 774 783	— 5 638 833	— 4,80
1929/30	137 418 887	+ 81 995	+ 0,06	123 255 132	+ 11 480 349	+ 10,27
1930/31	140 347 883	+ 2 928 996	+ 2,13	99 867 569	— 23 387 563	— 18,97
1931/32	141 731 612 ⁷⁾	+ 1 383 729	+ 0,99	79 432 732	— 20 434 837	— 20,46
1932/33	142 747 320 ⁸⁾	+ 1 015 708	+ 0,72	73 925 506	— 5 507 226	— 6,93
1933/34	143 245 139 ⁸⁾	+ 497 819	+ 0,35	79 930 071	+ 6 004 565	+ 8,12
1934/35	144 034 279 ⁸⁾	+ 789 140	+ 0,55	91 252 318	+ 11 322 247	+ 14,17
1935/36	144 434 576 ⁸⁾	+ 400 297	+ 0,28	99 245 382	+ 7 993 064	+ 8,76
1936/37	145 345 353 ⁸⁾	+ 910 777	+ 0,63	110 500 377	+ 11 254 995	+ 11,34

¹⁾ Aufnahme neuer Mitgliedszechen.²⁾ Ausstandsjahr.³⁾ Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahr 1919/20: 86 692 t, 1920/21: 786 538 t, 1921/22: 1 125 437 t, 1922/23: 1 229 688 t, 1923/24: 262 684 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.⁴⁾ Hierin ist die Förderung der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen für das Geschäftsjahr 1919/20 mit 96 325 t, 1920/21 mit 863 119 t, 1921/22 mit 1 229 855 t, 1922/23 mit 1 427 109 t, 1923/24 mit 395 727 t enthalten; mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.⁵⁾ Einschließlich der am 1. Oktober 1924 zwangsweise angeschlossenen Zechen, bei denen die eingeschränkte Beteiligung gleich dem Absatz angenommen ist, so daß bei ihnen ein Mehr- oder Minderabsatz nicht in Frage kommt.⁶⁾ Von September 1923 bis Oktober 1924 ohne Regiezechen.⁷⁾ Hierin sind enthalten die auf das Geschäftsjahr 1931/32 entfallenden anteiligen Mengen von 120 000 t = 69 868 t, die Mansfeld ab September 1931 nur bedingt gewährt sind und nur für die Beschäftigung und Absatzabrechnung Geltung haben.⁸⁾ Hierin sind enthalten 120 000 t, die Mansfeld nur bedingt gewährt sind und nur für die Beschäftigung und Absatzabrechnung Geltung haben.

Kohle. (Ruhr)

Zahlentafel 8.

Geschäfts- jahr	Verkaufsbeteiligung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Verkaufs- beteiligung		
	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t v. H.		t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t v. H.	
1893	33 575 976	—	—	35 371 917	—	—
1913	88 383 200	+ 8 878 366	+ 11,17	84 115 965	+ 4 611 131	+ 5,80
1914	88 583 200	+ 200 000	+ 0,23	88 583 200	+ 4 467 235	+ 5,31
1915	88 758 200	+ 175 000	+ 0,20	88 702 073	+ 118 873	+ 0,13
1916	108 779 266	+ 20021 066	+ 22,56	108 779 266	+ 20 077 193	+ 22,63
1917/18	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67
1918/19	115 415 800	+ 2 645 000	+ 2,35	115 550 310	+ 2 779 510	+ 2,46
1919/20	117 592 492 ¹⁾	+ 2 176 692	+ 1,89	117 612 164 ¹⁾	+ 2 061 854	+ 1,78
1920/21	119 765 838 ¹⁾	+ 2 173 346	+ 1,85	119 765 838 ¹⁾	+ 2 153 674	+ 1,83
1921/22	120 346 904 ¹⁾	+ 581 066	+ 0,49	120 510 097 ¹⁾	+ 744 259	+ 0,62
1922/23	114 620 905 ¹⁾	- 5 725 999	- 4,76	115 340 840 ¹⁾	- 5 169 257	- 4,29
1923/24	112 004 189 ¹⁾	- 2 616 716	- 2,28	112 690 568 ¹⁾	- 2 650 272	- 2,30
1. 4. 1924 —						
31. 3. 1925	113 589 748 ²⁾	+ 1 585 559	+ 1,42	111 166 095 ²⁾	- 1 524 473	- 1,35
1. 4. 1925 —						
31. 3. 1926	133 326 420	+ 19 736 672	+ 17,38	130 842 292	+ 19 676 197	+ 17,70
1926/27	136 154 020	+ 2 827 600	+ 2,12	135 439 987	+ 4 597 695	+ 3,51
1927/28	136 562 620	+ 408 600	+ 0,30	136 475 274	+ 1 035 287	+ 0,76
1928/29	137 466 920	+ 904 300	+ 0,66	137 336 892	+ 861 618	+ 0,63
1929/30	137 457 520	- 9 400	- 0,01	137 418 887	+ 81 995	+ 0,06
1930/31	140 619 820	+ 3 162 300	+ 2,30	140 347 883	+ 2 928 996	+ 2,13
1931/32	141 938 220 ³⁾	+ 1 318 400	+ 0,94	141 731 612 ⁴⁾	+ 1 383 729	+ 0,99
1932/33	142 627 320 ⁵⁾	+ 689 100	+ 0,49	142 747 320 ⁶⁾	+ 1 015 708	+ 0,72
1933/34	143 182 320 ⁵⁾	+ 555 000	+ 0,39	143 245 139 ⁶⁾	+ 497 819	+ 0,35
1934/35	144 236 820 ⁵⁾	+ 1 054 500	+ 0,74	144 034 279 ⁶⁾	+ 789 140	+ 0,55
1935/36	144 391 820 ⁵⁾	+ 155 000	+ 0,11	144 434 576 ⁶⁾	+ 400 297	+ 0,28
1936/37	144 915 420 ⁵⁾	+ 523 600	+ 0,36	145 345 353 ⁶⁾	+ 910 777	+ 0,63

¹⁾ Vgl. Anmerkung 3 zu Zahlentafel 7. — ²⁾ Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 7.

³⁾ Ohne Mansfeld; hierzu treten 120 000 t, die Mansfeld nur bedingt gewährt sind und nur für die Beschäftigung und Absatzrechnung Geltung haben. — ⁴⁾ Mit Mansfeld; vgl. Anmerkung 7 zu Zahlentafel 7.

⁵⁾ Ohne Mansfeld; vgl. Anmerkung 3. — ⁶⁾ Mit Mansfeld; vgl. Anmerkung 8 zu Zahlentafel 7.

Koks. (Ruhr)

Zahlentafel 9.

Geschäfts- jahr	Koksbeitragung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Koksbeitragung		
	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t v. H.		t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t v. H.	
1913	17 737 850	+ 1 050 500	+ 6,30	17 103 223	+ 1 197 202	+ 7,53
1914	19 181 050	+ 1 443 200	+ 8,14	18 438 802	+ 1 335 579	+ 7,81
1915	20 462 850	+ 1 281 800	+ 6,68	19 956 940	+ 1 518 138	+ 8,23
1916	25 570 816	+ 5 107 966	+ 24,96	25 338 102	+ 5 381 162	+ 26,96
1917/18	26 047 450	+ 476 634	+ 1,86	25 835 690	+ 497 588	+ 1,96
1918/19	26 029 150	- 18 300	- 0,07	25 917 257	+ 81 567	+ 0,32
1919/20	25 842 463 ¹⁾	- 186 687	- 0,72	25 880 591 ¹⁾	- 36 666	- 0,14
1920/21	26 350 753 ¹⁾	+ 508 290	+ 1,97	26 082 513 ¹⁾	+ 201 922	+ 0,78
1921/22	26 430 350 ¹⁾	+ 79 597	+ 0,30	26 252 882 ¹⁾	+ 170 369	+ 0,65
1922/23	25 581 705 ¹⁾	- 848 645	- 3,21	25 651 309 ¹⁾	- 601 573	- 2,29
1923/24	25 134 829 ¹⁾	- 446 876	- 1,75	25 218 424 ¹⁾	- 432 885	- 1,69
1. 4. 1924 —						
31. 3. 1925	25 352 483 ²⁾	+ 217 654	+ 0,87	24 737 364 ²⁾	- 481 060	- 1,91
1. 4. 1925 —						
31. 3. 1926	26 559 960	+ 1 207 477	+ 4,76	26 397 083	+ 1 659 719	+ 6,71
1926/27	28 228 596	+ 1 668 636	+ 6,28	27 908 289	+ 1 511 206	+ 5,72
1927/28	30 570 710	+ 2 342 114	+ 8,30	29 918 856	+ 2 010 567	+ 7,20
1928/29	39 228 257	+ 8 657 547	+ 28,32	37 697 235	+ 7 778 379	+ 26,00
1929/30	40 301 637	+ 1 073 380	+ 2,74	40 029 675	+ 2 332 440	+ 6,19
1930/31	41 806 292	+ 1 504 655	+ 3,73	41 388 879	+ 1 359 204	+ 3,40
1931/32	42 118 067	+ 311 775	+ 0,75	42 102 646	+ 713 767	+ 1,72
1932/33	42 208 067	+ 90 000	+ 0,21	42 208 067	+ 105 421	+ 0,25
1933/34	42 208 067	—	—	42 208 067	—	—
1934/35	42 208 067	—	—	42 208 067	—	—
1935/36	42 882 967	+ 674 900	+ 1,60	42 695 067	+ 487 000	+ 1,15
1936/37	43 560 867	+ 677 900	+ 1,58	43 490 073	+ 795 006	+ 1,86

¹⁾ Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahr 1919/20: 6613 t, 1920/21: 134 903 t, 1921/22: 144 500 t, 1922/23: 142 745 t, 1923/24: 45 369 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden. — ²⁾ Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 7.

Über das Verhältnis der Verkaufsbeteiligung am Jahresschluß zur rechnungsmäßigen Beteiligung unterrichten die Zahlentafeln 8, 9 und 10.

Die Verkaufsbeteiligung der Ruhrzechen stellte sich Ende März 1937 auf 144 915 420 t gegenüber 144 391 820 t Ende März 1936. Die Zunahme ist auf die Erledigung alter Ansprüche zurückzuführen.

Die Koksbeitragung der Ruhrzechen ist im Berichtsjahre infolge der Errichtung von Neuanlagen weiter gestiegen. Sie war Ende März 1937 mit 43 560 867 t um 677 900 t oder 1,58% höher als Ende März 1936.

Die Brikettbeitragung der Ruhrzechen stieg im Geschäftsjahre infolge der Aufstellung neuer Brikettpressen auf 13 909 120 t, d. s. 281 100 t oder 2,06% mehr als im Jahre 1935/36.

Briketts. (Ruhr)

Zahlentafel 10.

Geschäftsjahr	Brikettbeitragung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Brikettbeitragung		
	t	geg. Vorjahr mehr od. weniger t	v. H.	t	geg. Vorjahr mehr od. weniger t	v. H.
1913	4 849 960	+ 72 000	+ 1,51	4 795 901	- 4 530	- 0,09
1914	4 867 510	+ 17 550	+ 0,36	4 820 644	+ 24 743	+ 0,52
1915	4 939 510	+ 72 000	+ 1,48	4 936 400	+ 115 756	+ 2,40
1916	5 419 210	+ 479 700	+ 9,71	5 419 210	+ 482 810	+ 9,78
1917/18	5 626 210	+ 207 000	+ 3,82	5 626 210	+ 207 000	+ 3,82
1918/19	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1919/20	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1920/21	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1921/22	5 653 803 ¹⁾	+ 27 593	+ 0,49	5 643 537 ¹⁾	+ 17 327	+ 0,31
1922/23	6 262 335 ¹⁾	+ 608 532	+ 10,75	6 223 206 ¹⁾	+ 579 669	+ 10,27
1923/24	6 309 284 ¹⁾	+ 46 949	+ 0,75	6 238 794 ¹⁾	+ 15 588	+ 0,25
1.4.1924 -						
31.3.1925	6 421 835 ²⁾	+ 112 551	+ 1,78	6 277 182 ²⁾	+ 38 388	+ 0,62
1.4.1925 -						
31.3.1926	7 333 830	+ 911 995	+ 14,20	7 118 261	+ 841 079	+ 13,40
1926/27	7 637 980	+ 304 150	+ 4,15	7 596 238	+ 477 977	+ 6,71
1927/28	7 998 270	+ 360 290	+ 4,72	7 949 390	+ 353 152	+ 4,65
1928/29	7 924 470	- 73 800	- 0,92	7 942 835	- 6 555	- 0,08
1929/30	8 489 220	+ 564 750	+ 7,13	8 209 530	+ 266 695	+ 3,36
1930/31	9 456 520	+ 967 300	+ 11,39	9 101 078	+ 891 548	+ 10,86
1931/32	10 319 420	+ 862 900	+ 9,12	10 289 400	+ 1 188 322	+ 13,06
1932/33	10 319 420	-	-	10 319 420	+ 30 020	+ 0,29
1933/34	10 512 920	+ 193 500	+ 1,88	11 510 531	+ 1 191 111	+ 11,54
1934/35	12 845 620	+ 2 332 700	+ 22,19	12 754 770	+ 1 244 239	+ 10,81
1935/36	13 628 020	+ 782 400	+ 6,09	13 397 684	+ 642 914	+ 5,04
1936/37	13 909 120	+ 281 100	+ 2,06	13 840 113	+ 442 429	+ 3,30

¹⁾ Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahre 1921/22: 7 193 t, 1922/23: 104 305 t, 1923/24: 77 654 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.

²⁾ Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 7.

Die Zahlentafeln 11, 12 und 13 zeigen, wie sich der Gesamtabsatz in Kohlen (einschließlich der in Spalte 7 von Zahlentafel 11 enthaltenen zur Verkokung und Brikettierung gehenden Mengen), in Koks und Briketts in den Jahren seit 1913 und in den einzelnen Monaten des Geschäftsjahres 1936/37 verteilt.

In den Zahlentafeln 11 a, 12 a und 13 a sind die entsprechenden Zahlen für Aachen und in den Zahlentafeln 11 b und 12 b die entsprechenden Zahlen für die Saargruben für das Geschäftsjahr 1936/37 aufgeführt.

Die Zahlentafel 13 b enthält die entsprechenden Zahlen für den Brikettabsatz in den beiden Revieren Ruhr und Aachen zusammen.

In Zahlentafel 11 c ist der Absatz in Kohle aller drei Reviere zusammen aufgeführt, während Zahlentafel 12 c die entsprechenden Zahlen für Koks für alle drei Reviere enthält.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Ruhr.

Kohle.

Zahlentafel 11.

Geschäftsjahr	Auf die Verkaufsbeteiligung in Anrechnung kommender Absatz		Von der Menge der Sp. 2 entfällt auf Versand			Auf die Verbrauchsbeteiligung in Anrechnung kommender Absatz		Gesamt-Absatz einschl. Zechenselbstverbrauch t	
	t	v. H. d. Verkaufsbeteilig.	a) insgesamt (einschl. Landabsatz, Deputatkohl. u. Absatz auf Vorverkäufe) t	b) durch das Syndikat		Kohle für eigene Kokereien Brikettfabr. u. ä. t	v. H. d. Verbrauchsbeteilig.		
				t	v. H. des Versandes zu a)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913	82 331 619	97,88	60 138 989	57 441 275	95,51	22 192 630	14 422 104	80,09	101 905 312
1926/27	91 613 741	67,64	70 099 008	66 501 385	94,87	21 514 733	22 345 814	82,69	121 937 635
1927/28	82 172 120	60,21	61 658 815	58 182 806	94,36	20 513 305	25 935 918	93,87	116 883 270
1928/29	77 374 880	56,34	55 606 862	52 097 991	93,69	21 768 018	23 973 299	86,36	110 596 164
1929/30	83 104 834	60,48	60 439 234	57 055 958	94,40	22 665 600	25 992 306	91,41	117 730 569
1930/31	68 078 231	48,51	51 127 808	47 887 847	93,66	16 950 423	17 626 434	62,65	93 988 339
1931/32	56 816 627	40,09	42 660 288	39 951 277	93,65	14 156 339	13 089 452	46,17	78 298 136 ¹⁾
1932/33	52 965 137	37,10	39 467 421	37 076 699	93,94	13 497 716	11 588 974	41,08	72 234 050 ¹⁾
1933/34	57 621 153	40,23	43 011 614	40 294 275	93,68	14 609 539	14 188 610	50,23	79 612 041 ²⁾
1934/35	63 723 483	44,24	48 163 544	45 267 866	93,99	15 559 939	19 727 063	69,70	91 510 084 ³⁾
1935/36	68 250 265	47,25	51 318 861	48 142 635	93,81	16 931 404	22 674 784	80,03	99 494 492
1936 April	5 052 369	43,39	3 858 506	1 749 783 ¹⁾ 1 866 103 ²⁾	93,71	1 193 803	2 004 119	84,14	7 753 360
Mai	5 797 950	49,80	3 947 463	3 615 886 1 814 883 ¹⁾ 1 913 287 ²⁾	94,44	1 850 487	2 009 827	84,38	8 497 099
Juni	5 820 835	49,83	4 071 845	3 728 170 1 879 836 ¹⁾ 1 994 198 ²⁾	95,14	1 748 990	1 985 395	83,35	8 488 625
Juli	5 817 710	44,42	4 265 490	3 874 034 1 999 341 ¹⁾ 2 058 494 ²⁾	95,13	1 552 220	2 167 510	91,00	8 699 614
August	5 801 444	46,00	4 361 755	4 057 835 2 002 589 ¹⁾ 2 138 801 ²⁾	94,95	1 439 689	2 212 316	92,88	8 717 196
September	6 152 480	48,78	4 614 407	4 141 390 2 118 917 ¹⁾ 2 187 267 ²⁾	93,32	1 537 983	2 230 427	93,64	9 109 187
Oktober	7 114 749	54,55	5 191 304	4 306 184 2 476 819 ¹⁾ 2 313 186 ²⁾	92,27	1 923 445	2 221 752	91,31	10 167 764
November	6 876 267	59,31	5 031 265	4 790 005 2 356 489 ¹⁾ 2 325 160 ²⁾	93,05	1 845 002	2 038 128	83,76	9 714 909
Dezember	7 320 366	61,72	5 285 007	4 681 649 2 353 611 ¹⁾ 2 564 388 ²⁾	93,06	2 035 359	2 129 442	87,52	10 305 800
1937 Januar	7 472 082	62,86	5 294 720	4 917 999 2 182 924 ¹⁾ 2 763 158 ²⁾	93,42	2 177 362	2 030 979	83,47	10 349 951
Februar	7 204 336	62,14	5 145 290	4 946 082 2 108 196 ¹⁾ 2 691 228 ²⁾	93,28	2 059 046	1 894 633	77,86	9 889 712
März	7 536 981	62,41	5 439 241	4 799 424 2 186 907 ¹⁾ 2 918 096 ²⁾	93,86	2 097 740	2 083 949	85,65	10 476 631
1936/37	77 967 569	53,64	56 506 443	25 230 385 ¹⁾ 27 733 366 ²⁾	93,73	21 461 126	25 008 477	86,56	112 169 848

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

3) Ab Oktober 1931 bis März 1932 einschl. Erwerbslosenkohle. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 621 851 t = 12 437 000 Zentner verbilligte Kohle und Briketts für Erwerbslose abgegeben.

4) Ab Oktober 1932 bis März 1933 einschl. Erwerbslosenkohle. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 701 000 t = 14 020 000 Zentner verbilligte Kohle und Briketts für Erwerbslose abgegeben.

5) Für die Monate Januar, Februar und März 1934 einschl. 24 941 t Kohle, die als Kohlenspende für das Winterhilfswerk auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kamen.

6) Für die Monate April, Oktober, November, Dezember 1934 und Februar 1935 einschl. 5 458 t Kohle, die als Kohlenspende für das Winterhilfswerk auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kamen.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Aachen.

Kohle.

Zahlentafel 11a.

Geschäftsjahr	Auf den Beschäftigungsanspruch in Anrechnung kommender Absatz t	Von der Menge der Sp. 2 entfällt auf Versand			Kohle für eigene Kokereien Brikettfabr. u. ä. t	Auf die Verbrauchs-beteiligung in Anrechnung kommen-der Absatz		Gesamt-Absatz einschl. Zechen-selbst-verbrauch t
		a) insgesamt (einschl. Landabsatz, Deputatkohl. u. Absatz auf Vorverkäufe) t	b) durch das Syndikat t	v. H. des Ver-sandes zu a)		t	v. H. d. Ver-brauchs-beteilig.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1934/35	6 207 849	4 457 126	4 002 152	89,77	1 750 723	29 998	99,99	6 815 981
1935/36	6 777 784	4 964 365	4 553 249	91,72	1 813 419	31 499	105,00	7 452 804
1936 April	488 257	366 761	248 929 ¹⁾ 76 564 ²⁾ 325 493	88,75	121 496	5 523	110,46	548 219
Mai	578 078	413 531	295 496 ¹⁾ 78 372 ²⁾ 374 008	90,44	164 547	5 909	118,18	637 784
Juni	594 465	416 821	292 553 ¹⁾ 85 962 ²⁾ 378 515	90,81	177 644	5 522	110,44	651 290
Juli	597 373	448 524	309 729 ¹⁾ 96 480 ²⁾ 406 209	90,57	148 849	6 248	124,95	660 672
August	581 023	439 495	309 051 ¹⁾ 96 788 ²⁾ 405 839	92,34	141 528	5 965	119,31	643 654
September	614 031	462 392	325 913 ¹⁾ 96 755 ²⁾ 422 668	91,41	151 639	5 807	116,13	678 009
Oktober	662 685	491 048	351 522 ¹⁾ 102 500 ²⁾ 454 022	92,46	171 637	6 370	127,40	733 159
November	618 956	452 499	327 074 ¹⁾ 87 086 ²⁾ 414 160	91,53	166 457	4 736	94,72	682 510
Dezember	599 311	441 893	321 008 ¹⁾ 82 470 ²⁾ 403 478	91,31	157 418	5 647	112,95	667 318
1937 Januar	593 378	429 165	305 906 ¹⁾ 86 193 ²⁾ 392 099	91,36	164 213	5 344	106,89	659 522
Februar	559 557	404 638	298 400 ¹⁾ 73 876 ²⁾ 372 276	92,00	154 919	5 368	107,36	621 494
März	584 832	427 250	331 991 ¹⁾ 62 035 ²⁾ 394 026	92,22	157 582	561	11,20	618 152
1936/37	7 071 946	5 194 017	3 717 512 ¹⁾ 1 025 281 ²⁾ 4 742 793	91,31	1 877 929	63 000	105,00	7 801 783

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Saargruben.

Kohle.

Zahlentafel 11b.

Geschäftsjahr	Auf den Beschäftigungsanspruch und die Vorbehaltsmenge in Anrechnung kommender Absatz t	Von der Menge der Spalte 2 entfällt auf Versand			Kohle für eigene Kokereien, Brikettfabr. u. ä. t	Gesamtabsatz einschl. Zechen-selbstverbrauch t
		a) insgesamt (einschl. Landabsatz, Deputatkohle, Absatz auf laufende Verträge) t	b) durch das Syndikat t	v. H. des Versandes zu a)		
1	2	3	4	5	6	7
1935/36	10 139 614	9 947 151	3 299 723 149 040 ¹⁾ 189 192 ²⁾	33,17	192 463	10 849 895
1936 April	797 136	789 217	338 232 160 167 ¹⁾ 228 254 ²⁾	42,86	7 919	856 838
Mai	873 267	850 566	388 421 142 352 ¹⁾ 254 045 ²⁾	45,67	22 701	934 979
Juni	885 128	854 800	396 397 157 377 ¹⁾ 259 354 ²⁾	46,37	30 328	955 488
Juli	891 282	870 509	416 731 162 715 ¹⁾ 242 761 ²⁾	47,87	20 773	963 116
August	845 104	826 468	405 476 187 513 ¹⁾ 278 277 ²⁾	49,06	18 636	909 936
September	909 234	890 042	465 790 233 293 ¹⁾ 281 111 ²⁾	52,33	19 192	968 942
Oktober	1 033 596	1 008 243	514 404 215 389 ¹⁾ 287 577 ²⁾	51,02	25 353	1 106 067
November	975 393	955 653	502 966 215 162 ¹⁾ 336 561 ²⁾	52,63	19 740	1 040 645
Dezember	1 051 241	1 026 794	551 723 204 348 ¹⁾ 321 778 ²⁾	53,73	24 447	1 125 003
1937 Januar	1 026 813	999 584	526 126 192 998 ¹⁾ 315 593 ²⁾	52,63	27 229	1 103 200
Februar	990 041	966 581	508 591 191 986 ¹⁾ 306 210 ²⁾	52,62	23 460	1 061 336
März	993 521	971 254	498 196	51,29	22 267	1 066 358
1936/37	11 271 756	11 009 711	2 212 340 ¹⁾ 3 300 713 ²⁾ 5 513 053	50,07	262 045	12 091 908

¹⁾ Unbestrittenes Gebiet.²⁾ Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder Ruhr, Aachen und Saar.

Kohle.

Zahlentafel 11 c.

Geschäftsjahr	Auf die Verkaufsbeteiligung (Ruhr) bzw. den Beschäftigungsanspruch (Aachen und Saar) bzw. d. Vorbehaltsmenge d. Saar in Anrechnung kommend: t	Von der Menge der Sp. 2 entfällt auf			Auf die Verbrauchsbeteiligung in Anrechnung kommender Absatz t	v. H. d. Verbrauchs-beteilig.	Gesamt-Absatz einschl. Zechen-selbstverbrauch t	
		a) insgesamt (einschl. Landabsatz, Deputatkohl. u. Absatz auf Vorverkäufe) t	b) durch den Versand t	v. H. des Versand- sandes zu a)				Kohle für eigene Kokereien Brikettfabr. u. ä. t
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935/36	85 167 663	66 230 377	55 995 607	84,55	18 937 286	22 706 283	80,05	117 797 191
1936 April	6 337 762	5 014 544	2 147 752 ¹⁾	85,34	1 323 218	2 009 642	84,19	9 158 417
			2 131 859 ²⁾					
Mai	7 249 295	5 211 560	4 279 611	86,17	2 037 735	2 015 736	84,45	10 069 862
			2 270 486 ¹⁾					
Juni	7 300 428	5 343 466	2 220 113 ²⁾	87,00	1 956 962	1 990 917	83,41	10 095 403
			4 490 599					
Juli	7 306 365	5 584 523	2 314 741 ¹⁾	87,40	1 721 842	2 173 758	91,07	10 323 402
			2 334 205 ²⁾					
August	7 227 571	5 627 718	4 648 946	88,01	1 599 853	2 218 281	92,93	10 270 786
			2 466 447 ¹⁾					
September	7 675 745	5 966 931	2 414 328 ²⁾	87,06	1 708 814	2 236 234	93,68	10 756 138
			4 952 705					
Oktober	8 811 030	6 690 595	2 632 343 ¹⁾	86,07	2 120 435	2 228 122	91,38	12 006 990
			2 562 299 ²⁾					
November	8 470 616	6 439 417	3 061 634 ¹⁾	86,95	2 031 199	2 042 864	83,78	11 438 064
			2 696 797 ²⁾					
Dezember	8 970 918	6 753 694	5 758 431	86,96	2 217 224	2 135 089	87,56	12 098 121
			2 898 952 ¹⁾					
1937 Januar	9 092 273	6 723 469	2 699 823 ²⁾	87,22	2 368 804	2 036 323	83,52	12 112 673
			5 598 775					
Februar	8 753 934	6 516 509	2 889 781 ¹⁾	87,17	2 237 425	1 900 001	77,93	11 572 542
			2 983 419 ²⁾					
März	9 115 334	6 837 745	3 171 129 ²⁾	87,71	2 277 589	2 084 510	85,49	12 161 141
			5 864 307					
1936/37	96 311 271	72 710 171	2 599 594 ¹⁾	86,95	23 601 100	25 071 477	86,60	132 063 539
			3 080 697 ²⁾					
			31 160 237 ¹⁾					
			32 059 360 ²⁾					
			63 219 597					

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Ruhr.

Koks¹⁾.

Zahlentafel 12.

Geschäftsjahr	Koks- erzeugung	Koks- beteiligung	Auf die Beteiligung in Anrechnung kommender Absatz	v. H. der Be- teiligung	Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf die Be- teiligung in Anrech- nungskom- menden Absatzes	Gesamt- Absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch
1	t	t	t		t		t
	2	3	4	5	6	7	8
1913	21 166 153	17 103 223	13 715 117	80,19	13 334 066	97,22	21 416 860
1926/27	23 485 526	27 908 289	14 435 939	51,73	14 126 076	97,85	26 179 465
1927/28	28 303 623	29 918 856	13 895 470	46,44	13 550 313	97,52	28 658 358
1928/29	28 636 635	37 697 235	14 786 486	39,22	14 362 432	97,13	28 607 471
1929/30	32 555 848	40 029 675	15 440 945	38,57	15 064 504	97,56	30 841 872
1930/31	24 041 043	41 388 879	11 223 499	27,12	10 830 218	96,50	21 180 173
1931/32	16 720 020	42 102 646	9 152 655	21,74	8 773 473	95,86	16 068 718
1932/33	15 115 525	42 208 067	8 735 265	20,70	8 365 398	95,77	14 748 317
1933/34	16 774 200	42 208 067	9 506 033	22,52	9 102 856	95,76	17 179 015
1934/35	19 813 144	42 208 067	10 158 219	24,07	9 770 597	96,18	21 215 801
1935/36	22 982 476	42 695 067	11 030 090	25,83	10 547 811	95,63	24 052 169
					239 623 ²⁾		
					458 677 ³⁾		
1936 April	2 023 209	3 568 740	739 245	20,71	698 200	94,45	1 902 813
					709 249 ²⁾		
					504 653 ³⁾		
Mai	2 165 779	3 687 701	1 269 203	34,42	1 213 902	95,64	2 433 204
					587 052 ²⁾		
					568 476 ³⁾		
Juni	2 153 145	3 568 740	1 183 777	33,17	1 155 528	97,61	2 326 620
					414 799 ²⁾		
					579 998 ³⁾		
Juli	3 251 505	3 687 701	1 016 168	27,56	994 788	97,90	2 271 458
					343 073 ²⁾		
					568 599 ³⁾		
August	2 215 269	3 687 701	928 862	25,19	911 672	98,15	2 230 460
					365 426 ²⁾		
					603 834 ³⁾		
September	2 194 852	3 568 740	994 643	27,87	969 260	97,45	2 296 445
					566 322 ²⁾		
					623 341 ³⁾		
Oktober	2 331 037	3 699 694	1 247 736	33,73	1 189 663	95,35	2 533 335
					564 944 ²⁾		
					592 558 ³⁾		
November	2 284 008	3 580 345	1 214 996	33,94	1 157 502	95,27	2 391 842
					644 321 ²⁾		
					632 397 ³⁾		
Dezember	2 432 057	3 699 694	1 359 999	36,76	1 276 718	93,88	2 593 111
					718 480 ²⁾		
					654 887 ³⁾		
1937 Januar	2 479 707	3 699 694	1 454 706	39,32	1 373 367	94,41	2 610 537
					614 917 ²⁾		
					679 399 ³⁾		
Februar	2 259 024	3 341 655	1 369 874	40,99	1 294 316	94,48	2 436 488
					641 887 ²⁾		
					703 405 ³⁾		
März	2 527 982	3 699 668	1 418 901	38,35	1 345 292	94,81	2 618 021
					6 409 984 ²⁾		
					7 170 224 ³⁾		
1936/37	27 317 574	43 490 073	14 198 110	32,65	13 580 208	95,65	28 644 334

1) Ohne Privatkokereien.

2) Unbestrittenes Gebiet.

3) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Aachen.

Koks.

Zahlentafel 12a.

Geschäftsjahr	Koks- erzeugung	Koks- Beschäftigungs- Anspruch	Auf den Beschäftigungs- Anspruch in Anrechnung kommender Absatz		Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf den Beschäf- tigungs- Anspruch in Anrechnung kommenden Absatzes	Gesamtabsatz einschließlich Zechenselbst- verbrauch
	t	t	t	v. H. des Beschäfti- gungs- anspruchs	t		t
1	2	3	4	5	6	7	8
1934/35	1 269 388	1 240 000	1 178 473	95,04	1 144 438	97,11	1 210 526
1935/36	1 264 312	1 240 000	1 210 662	97,63	1 185 089	97,89	1 244 508
1936 April	102 238	101 425	85 524	43,22	50 816 ¹⁾ 27 308 ²⁾ 78 124	91,35	91 612
Mai	106 902	104 805	115 998	110,68	100 361 ¹⁾ 12 062 ²⁾ 112 423	96,92	121 712
Juni	102 250	101 425	123 139	121,41	109 282 ¹⁾ 10 435 ²⁾ 119 717	97,22	128 166
Juli	104 335	104 805	99 007	94,47	85 279 ¹⁾ 11 103 ²⁾ 96 382	97,35	104 173
August	104 329	104 805	93 103	88,83	74 502 ¹⁾ 17 495 ²⁾ 91 997	98,81	97 985
September	101 863	101 425	96 487	95,13	75 693 ¹⁾ 18 325 ²⁾ 94 018	97,44	101 246
Oktober	105 811	104 805	104 693	99,89	82 696 ¹⁾ 19 145 ²⁾ 101 843	97,28	110 270
November	101 493	101 425	101 178	99,76	82 986 ¹⁾ 16 962 ²⁾ 99 948	98,78	105 515
Dezember	105 974	117 201	100 039	85,36	84 721 ¹⁾ 11 257 ²⁾ 95 978	95,94	105 174
1937 Januar	110 542	137 239	105 037	76,54	86 409 ¹⁾ 15 497 ²⁾ 101 906	97,02	110 308
Februar	103 290	129 629	99 233	76,55	78 149 ¹⁾ 16 081 ²⁾ 94 230	94,96	105 123
März	112 799	134 014	108 796	81,18	86 053 ¹⁾ 17 857 ²⁾ 103 910	95,51	111 441
1936/37	1 261 826	1 343 003	1 232 234	91,75	996 949 ¹⁾ 193 527 ²⁾ 1 190 476	96,61	1 292 725

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Saargruben.

Koks.

Zahlentafel 12 b.

Geschäftsjahr	Koks- erzeugung	Koks- Beschäftigungs- Anspruch	Auf den Beschäftigungs- Anspruch in Anrechnung kommender Absatz		Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf den Beschäf- tigungs- Anspruch in Anrechnung kommenden Absatzes	Gesamtabsatz einschließlich Zechenselbst- verbrauch
	t	t	t	v. H. des Beschäfti- gungs- anspruchs	t		t
1	2	3	4	5	6	7	8
1935/36	187 787	296 000	135 608	45,81	122 136 4 700 ¹⁾ 394 ²⁾	90,07	178 339
1936 April	17 500	24 329	5 105	20,98	5 094 16 094 ¹⁾ 771 ²⁾	99,78	9 371
Mai	19 527	25 140	16 869	67,10	16 865 21 424 ¹⁾ 1 094 ²⁾	99,98	21 083
Juni	23 344	24 329	22 521	92,57	22 518 13 908 ¹⁾ 1 139 ²⁾	99,99	27 523
Juli	24 741	25 140	15 049	59,86	15 047 12 409 ¹⁾ 1 015 ²⁾	99,99	19 062
August	18 844	25 140	13 429	53,42	13 424 10 401 ¹⁾ 3 052 ²⁾	99,96	17 730
September	18 206	24 329	13 455	55,30	13 453 13 874 ¹⁾ 3 971 ²⁾	99,99	18 607
Oktober	18 796	34 924	17 861	51,14	17 845 11 686 ¹⁾ 1 809 ²⁾	99,91	23 813
November	18 237	33 797	13 517	39,99	13 495 13 536 ¹⁾ 2 410 ²⁾	99,84	18 768
Dezember	18 678	34 924	16 197	46,38	15 946 17 664 ¹⁾ 1 349 ²⁾	98,45	21 407
1937 Januar	18 966	34 924	19 033	54,50	19 013 13 311 ¹⁾ 2 876 ²⁾	99,89	24 757
Februar	17 598	31 544	16 198	51,35	16 187 10 923 ¹⁾ 2 953 ²⁾	99,93	21 519
März	18 611	34 924	13 915	39,84	13 876 159 930 ¹⁾ 22 833 ²⁾	99,72	18 845
1936/37	233 048	353 444	183 149	51,82	182 763	99,79	242 485

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Ruhr, Aachen und Saar.

Koks¹⁾.

Zahlentafel 12c.

Geschäftsjahr	Koks- erzeugung	Auf die Beteiligung (Ruhr) bzw. den Beschäf- tigungsanspruch (Aachen u. Saar) in Anrechnung kommender Absatz	Absatz durch das Syndikat	v. H. von Spalte 3	Gesamt- Absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch
	t	t	t		t
1	2	3	4	5	6
1935/36	24 434 575	12 376 360	11 855 036	95,79	25 475 016
1936 April	2 142 947	829 874	295 039 ²⁾ 486 379 ²⁾	94,16	2 003 796
			781 418 825 704 ²⁾ 517 486 ²⁾		
Mai	2 292 208	1 402 070	1 343 190	95,80	2 575 990
Juni	2 278 739	1 329 437	717 758 ²⁾ 580 005 ²⁾	97,62	2 482 300
			1 297 763 513 977 ²⁾ 592 240 ²⁾		
Juli	2 380 581	1 130 224	1 106 217	97,88	2 394 693
August	2 338 442	1 035 394	429 984 ²⁾ 587 109 ²⁾	98,23	2 346 175
			1 017 093 451 520 ²⁾ 625 211 ²⁾		
September	2 314 921	1 104 585	1 076 731	97,48	2 416 298
Oktober	2 455 644	1 370 290	662 894 ²⁾ 646 457 ²⁾	95,55	2 667 418
			1 309 351 659 616 ²⁾ 611 329 ²⁾		
November	2 403 738	1 329 691	1 270 945	95,58	2 516 125
Dezember	2 556 709	1 476 235	742 578 ²⁾ 646 064 ²⁾	94,07	2 719 692
			1 388 642 822 553 ²⁾ 671 733 ²⁾		
1937 Januar	2 609 215	1 578 776	1 494 286	94,65	2 745 602
Februar	2 379 912	1 485 305	706 377 ²⁾ 698 356 ²⁾	94,58	2 563 130
			1 404 733 738 863 ²⁾ 724 215 ²⁾		
März	2 659 392	1 541 612	1 463 078	94,91	2 748 307
1936/37	28 812 448	15 613 493	7 566 863 ²⁾ 7 386 584 ²⁾ 14 953 447	95,77	30 179 544

1) Ohne Privatkokereien.

2) Unbestrittenes Gebiet.

3) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Ruhr.

Briketts.

Zahlentafel 13.

Geschäftsjahr	Brikett-herstellung	Brikett-beteiligung	Auf die Be-teiligung in Anrechnung kommender Absatz	v. H. der Betei-ligung	Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf die Beteiligung in An-rechnung kommenden Absatzes	Gesamt-Absatz einschl. Zechen-selbst-verbrauch
	t	t	t		t		t
1	2	3	4	5	6	7	8
1913	4 647 382	4 795 901	4 361 052	90,93	4 332 021	99,33	4 634 939
1926/27	3 401 965	7 596 238	3 183 282	41,91	2 988 102	93,87	3 414 415
1927/28	3 089 088	7 949 390	2 803 465	35,27	2 598 167	92,68	3 090 631
1928/29	3 181 924	7 942 835	2 931 197	36,90	2 686 429	91,65	3 185 975
1929/30	3 213 208	8 209 530	2 921 488	35,59	2 698 762	92,38	3 157 264
1930/31	2 924 654	9 101 078	2 670 582	29,34	2 419 697	90,61	2 859 235
1931/32	2 689 955	10 289 400	2 576 167	25,04	2 291 530	88,95	2 802 071 ¹⁾
1932/33	2 559 141	10 319 420	2 442 861	23,67	2 149 003	87,97	2 559 010 ⁴⁾
1933/34	2 834 995	11 510 531	2 556 430	22,21	2 204 200	86,22	2 691 973 ⁵⁾
1934/35	2 759 392	12 754 770	2 685 016	21,05	2 322 201	86,49	2 898 826 ⁶⁾
1935/36	3 148 032	13 397 684	2 963 183	22,12	2 604 299	87,89	3 153 973
					131 266 ¹⁾ 108 963 ²⁾		
1936 April	269 002	1 098 508	259 505	23,62	240 229	92,57	273 383
					144 570 ¹⁾ 67 908 ²⁾		
Mai	247 083	1 098 508	234 398	21,34	212 478	90,65	247 910
					160 535 ¹⁾ 59 055 ²⁾		
Juni	257 207	1 113 083	243 527	21,88	219 590	90,17	256 885
					179 441 ¹⁾ 54 757 ²⁾		
Juli	277 066	1 235 816	262 690	21,26	234 198	89,15	276 938
					173 927 ¹⁾ 57 446 ²⁾		
August	278 387	1 190 047	262 218	22,03	231 373	88,24	275 711
					182 540 ¹⁾ 57 049 ²⁾		
September	295 426	1 190 047	277 116	23,29	239 589	86,46	292 396
					232 986 ¹⁾ 63 058 ²⁾		
Oktober	362 271	1 248 155	342 510	27,44	296 044	86,43	359 760
					207 894 ¹⁾ 53 452 ²⁾		
November	313 288	1 109 475	302 455	27,26	261 346	86,41	318 245
					210 511 ¹⁾ 52 777 ²⁾		
Dezember	322 814	1 146 455	306 961	26,77	263 288	85,77	323 888
					224 533 ¹⁾ 62 578 ²⁾		
1937 Januar	341 469	1 144 845	329 694	28,80	287 111	87,08	346 463
					202 984 ¹⁾ 75 574 ²⁾		
Februar	332 980	1 109 475	316 813	28,56	278 558	87,93	334 026
					177 708 ¹⁾ 78 079 ²⁾		
März	307 620	1 155 699	288 464	24,96	255 787	88,67	306 196
					2 228 895 ¹⁾ 790 696 ²⁾		
1936/37	3 604 613	13 840 113	3 426 351	24,76	3 019 591	88,13	3 611 801

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

3) Ab Oktober 1931 bis März 1932 einschl. Briketts für Erwerbslose.

4) " " 1932 " " 1933 " " " "

5) Für die Monate Januar, Februar und März 1934 einschl. 2 488 t Briketts, die als Kohlenspende für das Winterhilfswerk auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kamen.

6) Im Monat April 1934 einschl. 59 t Briketts, die als Kohlenspende für das Winterhilfswerk auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kamen.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Aachen.

Briketts.

Zahlentafel 13a.

Geschäftsjahr	Brikett-herstellung	Brikett-Beschäftigungs-Anspruch	Auf den Beschäftigungs-Anspruch in Anrechnung kommender Absatz		Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf den Beschäftigungs-Anspruch in Anrechnung kommenden Absatzes	Gesamtabsatz einschließlich Zechenselbstverbrauch
	t	t	t	v. H. des Beschäftigungs-anpruchs	t		t
1	2	3	4	5	6	7	8
1934/35	249 348	1 059 150	246 615	23,28	242 435	98,31	248 978
1935/36	286 082	1 058 485	284 007	26,83	279 199	98,31	286 139
					9 094 ¹⁾		
					3 364 ²⁾		
1936 April	13 469	85 514	12 880	15,06	12 458	96,72	13 038
					13 346 ¹⁾		
					3 567 ²⁾		
Mai	16 986	85 514	17 208	20,12	16 913	98,26	17 396
					17 658 ¹⁾		
					3 638 ²⁾		
Juni	21 592	85 514	21 494	25,14	21 296	99,08	21 684
					19 836 ¹⁾		
					3 563 ²⁾		
Juli	25 384	96 203	23 824	24,76	23 399	98,22	23 996
					17 900 ¹⁾		
					5 758 ²⁾		
August	24 766	92 638	24 092	26,01	23 658	98,20	24 249
					23 632 ¹⁾		
					5 976 ²⁾		
September	29 706	92 638	30 369	32,78	29 608	97,49	30 602
					35 746 ¹⁾		
					4 367 ²⁾		
Oktober	40 493	96 203	40 669	42,27	40 113	98,63	40 881
					34 019 ¹⁾		
					5 367 ²⁾		
November	40 668	85 514	39 936	46,70	39 386	98,62	40 163
					26 567 ¹⁾		
					4 464 ²⁾		
Dezember	31 185	89 077	31 699	35,59	31 031	97,89	31 963
					26 184 ¹⁾		
					5 394 ²⁾		
1937 Januar	32 529	89 077	32 119	36,06	31 578	98,32	32 394
					24 271 ¹⁾		
					5 380 ²⁾		
Februar	30 237	85 514	30 105	35,20	29 651	98,49	30 312
					15 523 ¹⁾		
					3 634 ²⁾		
März	19 631	89 076	19 673	22,09	19 157	97,38	19 903
					263 776 ¹⁾		
					54 472 ²⁾		
1936/37	326 646	1 072 482	324 068	30,22	318 248	98,20	326 581

1) Unbestrittenes Gebiet.

2) Bestrittenes Gebiet.

Absatz der Syndikatsmitglieder / Ruhr und Aachen.⁴⁾

Briketts.

Zahlentafel 13 b.

Geschäftsjahr	Brikett-herstellung t	Auf die Beteiligung (Ruhr) bzw. den Beschäftigungsanspruch (Aachen) in Anrechnung kommender Absatz t	Absatz durch das Syndikat t	v. H. von Spalte 3	Gesamt-Absatz einschl. Zechen-selbst-verbrauch t
1934/35	3 008 740	2 931 631	2 564 636	87,48	3 147 804 ⁵⁾
1935/36	3 434 114	3 247 190	2 883 498	88,80	3 440 112
1936 April	282 471	272 385	140 360 ¹⁾ 112 327 ²⁾ 252 687	92,77	286 421
Mai	264 069	251 606	157 916 ¹⁾ 71 475 ²⁾ 229 391	91,17	265 306
Juni	278 799	265 021	178 193 ¹⁾ 62 693 ²⁾ 240 886	90,89	278 569
Juli	302 450	286 514	199 277 ¹⁾ 58 320 ²⁾ 257 597	89,91	300 934
August	303 153	286 310	191 827 ¹⁾ 63 204 ²⁾ 255 031	89,08	299 960
September	325 132	307 485	206 172 ¹⁾ 63 025 ²⁾ 269 197	87,55	322 998
Oktober	402 764	383 179	268 732 ¹⁾ 67 425 ²⁾ 336 157	87,73	400 641
November	353 956	342 391	241 913 ¹⁾ 58 819 ²⁾ 300 732	87,83	358 408
Dezember	353 999	338 660	237 078 ¹⁾ 57 241 ²⁾ 294 319	86,91	355 851
1937 Januar	373 998	361 813	250 717 ¹⁾ 67 972 ²⁾ 318 689	88,08	378 857
Februar	363 217	346 918	227 255 ¹⁾ 80 954 ²⁾ 308 209	88,84	364 338
März	327 251	308 137	193 231 ¹⁾ 81 713 ²⁾ 274 944	89,23	326 099
1936/37	3 931 259	3 750 419	2 492 671 ¹⁾ 845 168 ²⁾ 3 337 839	89,00	3 938 382

¹⁾ Unbestrittenes Gebiet.²⁾ Bestrittenes Gebiet.³⁾ Im Monat April 1934 einschl. 59 t Briketts, die als Kohlenspende für das Winterhilfswerk auf die Beteiligung nicht in Anrechnung kamen.⁴⁾ Die Saargruben stellen keine Briketts her.

Arbeitstäglicher Gesamtabsatz für Rechnung des Syndikats.
(Koks und Briquets in Kohle umgerechnet)

Zahlentafel 14.

	Ruhr			Aachen			Saar			Ruhr, Aachen, Saar		
	Un- bestritt. Gebiet	Bestritt. Gebiet	Zu- sammen									
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
1936 April	90 735	106 433	197 168	13 434	4 778	18 212	6 461	7 904	14 365	110 630	119 115	229 745
" Mai	119 049	109 281	228 330	18 183	4 055	22 238	7 534	9 552	17 086	144 766	122 888	267 654
" Juni	115 240	115 123	230 363	18 607	4 257	22 864	7 039	10 588	17 627	140 886	129 968	270 854
" Juli	99 860	105 646	205 506	16 197	4 221	20 418	6 488	9 660	16 148	122 545	119 527	242 072
" August	100 033	112 332	212 425	16 194	4 789	20 983	6 870	9 387	16 257	123 157	126 508	249 665
" September	105 975	115 919	221 894	17 104	4 837	21 941	7 725	10 853	18 578	130 804	131 609	262 413
" Oktober	126 664	117 421	243 985	18 164	4 854	23 018	9 299	10 600	19 899	154 027	132 875	286 902
" November	136 335	130 585	266 920	19 305	4 741	24 106	9 599	12 079	21 678	165 299	147 405	312 704
" Dezember	137 637	139 744	277 431	18 633	4 122	22 655	9 490	13 863	23 353	165 710	157 729	323 439
1937 Januar	134 442	148 642	283 084	17 900	4 509	22 409	9 218	13 137	22 355	161 560	166 281	327 848
" Februar	128 471	151 325	279 796	17 639	4 143	21 682	8 752	13 304	22 056	154 762	168 772	323 534
" März	126 936	155 669	282 605	18 204	3 631	21 795	8 239	12 400	20 639	153 439	171 600	325 039
Durchschnitt im Geschäftsjahr 1936/37	118 230	125 407	243 637	17 446	4 408	21 854	8 051	11 090	19 141	143 727	140 905	284 632
" " 1935/36	100 331	111 180	211 511	16 576	4 322	20 898	5 810	5 602	11 412	122 717	121 104	243 821
1937 April	118 805	154 186	272 991	14 796	4 920	19 716	7 399	12 824	20 223	141 000	171 930	312 930
" Mai	133 250	161 752	295 002	17 228	5 519	22 747	8 519	14 333	22 852	158 997	181 604	340 601
" Juni	130 442	153 547	283 989	16 875	5 243	22 118	7 640	13 567	21 207	154 957	172 357	327 314

In Zahlentafel 14 ist die Entwicklung des arbeitstäglichen Absatzes für Rechnung des Syndikats im Geschäftsjahr 1936/37 und in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres dargestellt.

Der arbeitstägliche Gesamtabsatz für Rechnung des Syndikats von den Ruhrzechen stellte sich im Durchschnitt des Berichtsjahres auf 243 637 t gegen 211 511 t im Vorjahre, d. s. 32 126 t oder 15,19% mehr. Im laufenden Geschäftsjahr hat der Absatz eine weitere merkliche Belebung erfahren; er betrug im arbeitstäglichen Durchschnitt der Monate April—Juni 1937 283 475 t gegen 218 640 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres, d. s. 64 835 t oder 29,65% mehr.

In das unbestrittene Gebiet gingen im Berichtsjahr arbeitstäglich 118 230 t, d. s. 17 899 t oder 17,84% mehr als 1935/36. Im bestrittenen Gebiet war mit 125 407 t ein Mehrabsatz von 14 224 t oder 12,79% zu verzeichnen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist der Absatz in das unbestrittene Gebiet weiter gestiegen; er betrug im arbeitstäglichen Durchschnitt der Monate April—Juni 1937 127 218 t, d. s. 18 865 t oder 17,41% mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zunahme ist auf den durch die allgemeine Hochkonjunktur hervorgerufenen Mehrbedarf zurückzuführen. Der Absatz in das bestrittene Gebiet erfuhr eine bemerkenswerte Steigerung. Er konnte, da wir auch die Ausfuhr erheblich steigerten, mit 156 257 t gegen 110 287 t in der gleichen Zeit des Vorjahres um 45 970 t oder 41,68% erhöht werden.

Ein Überblick über die Entwicklung im Laufe des Berichtsjahres zeigt, in der großen Linie gesehen, ein Ansteigen des Gesamtabsatzes. Er stieg von 197 168 t im April 1936, dem niedrigsten Absatz im arbeitstäglichen Monatsdurchschnitt des Jahres, infolge von Eindeckungen in Hausbrandkohlen und Brechkoks auf 230 363 t im Juni. Im Juli ging er dann mit dem sommerlichen Nachlassen in den Hausbrandabrufen wieder auf 205 506 t zurück. Aber bereits im August begann ein neuer ununterbrochener Anstieg der mit 283 084 t im Januar 1937 seinen Höchstpunkt hatte. Dieser Höchststand wurde im März 1937 mit 282 605 t fast wieder erreicht. Vergleichsweise betrug der arbeitstägliche Absatz von den Ruhrzechen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1926/27 288 692 t (englischer Streik) und im Geschäftsjahr 1929/30 259 810 t.

Der Absatz in das unbestrittene Gebiet wies im Berichtsjahr größere auf jahreszeitliche Ursachen zurückzuführende Schwankungen auf als der Versand in das bestrittene Gebiet, der aus der zunehmenden Anspannung des internationalen Kohlenmarktes, insbesondere in den westeuropäischen Ländern, Nutzen zog. Nachdem der Absatz in das unbestrittene Gebiet von 90 735 t im April 1936, der den Tiefstand des Berichtsjahres darstellt, infolge der größeren Abrufe in Hausbrandkohlen und in Brechkoks auf Grund der Sommerrabatte auf 119 049 t im Mai gestiegen war, erfolgte bereits im Juni wieder ein leichter Rückgang, der sich im Juli auf 99 860 t fortsetzte. Dieser Absatz wurde in den beiden Monaten August und September nur unwesentlich überschritten. Im Oktober vollzog sich mit dem Einsetzen der Wintereindeckungskäufe ein neuer merklicher Anstieg auf 126 564 t, der in den folgenden Monaten anhielt; im Dezember 1936 war mit 137 687 t der Höchststand des Berichtsjahres zu verzeichnen. Im letzten Viertel des Berichtsjahres ging der Absatz wieder langsam auf 126 936 t im März 1937 zurück.

Im bestrittenen Gebiet traten im Berichtsjahr die jahreszeitlichen Schwankungen des Absatzes weniger in Erscheinung. Nachdem der Absatz von 106 433 t im April 1936 auf 115 123 t im Juni gestiegen war, erfolgte im Juli ein leichtes Absinken auf 105 646 t, womit der niedrigste Stand im arbeitstäglichen Monatsdurchschnitt des Berichtsjahres zu verzeichnen war.

Im August setzte ein ununterbrochener Anstieg bis zum Höchststand im März 1937 von 155 669 t ein.

Einschließlich der Aachener Zechen und der Saargruben stellte sich der arbeitstägliche Gesamtabsatz für Rechnung des Syndikats im Durchschnitt des Berichtsjahres auf 284 632 t gegen 243 821 t im Vorjahre, d. s. 40 811 t oder 16,74% mehr; davon entfielen 143 727 t auf das unbestrittene und 140 905 t auf das bestrittene Gebiet.

Der höchste Absatz war im Januar 1937 mit 327 848 t, der niedrigste im April 1936 mit 229 745 t zu verzeichnen. Im unbestrittenen Gebiet wiesen den höchsten arbeitstäglichen Absatz der Dezember 1936 mit 165 710 t und der November 1936 mit 165 299 t auf, während der niedrigste im April 1936 bei 110 630 t lag. Das bestrittene Gebiet hatte den höchsten Absatz im März 1937 mit 171 600 t und den niedrigsten im April 1936 mit 119 115 t sowie im Juli 1936 mit 119 527 t aufzuweisen. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres betrug der arbeitstägliche Gesamtabsatz von Ruhr, Aachen und Saar zusammen 326 303 t gegenüber 256 084 t in der gleichen Zeit des Vorjahres; 151 293 t entfielen auf das unbestrittene und 175 010 t auf das bestrittene Gebiet.

Die Entwicklung der Ausfuhr unseres Syndikats in den Jahren 1913 und 1924/25 bis 1936/37 bringt die Zahlentafel 15.

Bei dem Vergleich mit 1913 ist zu beachten, daß in den Zahlen der Nachkriegsjahre große Mengen als Ausfuhr erscheinen, die 1913 Inlandslieferungen waren (Elsaß-Lothringen); außerdem ist zu berücksichtigen, daß bis einschließlich Februar 1935 die Saar als Ausland gilt.

Seit dem Geschäftsjahr 1934/35 wird die Ausfuhr des Aachener Reviers und seit dem Geschäftsjahr 1935/36 auch die Ausfuhr des Saarlandes in der Gesamtausfuhr mitaufgeführt.

Die Gesamtausfuhr des Syndikats von Ruhr, Aachen und Saar stellte sich im Berichtsjahr auf 36 383 364 t (Koks und Briketts in Kohle umgerechnet); davon entfielen 27 280 789 t auf Kohle, 6 491 607 t auf Koks und 847 831 t auf Briketts (ohne Umrechnung).

Die Syndikatsausfuhr in Ruhrkohle, einschließlich Koks und Briketts, auf Kohle umgerechnet, wies im Berichtsjahr mit 31 777 418 t eine Steigerung von 3 228 151 t oder 11,31% gegenüber dem Vorjahre auf. Hinter dem Höchststand von 1929/30 bleibt die Zahl noch um 10,67% zurück.

Die Ausfuhr der Ruhr in Kohle allein war mit 22 919 193 t um 1 751 040 t oder 8,27% höher als im Vorjahre. An der Menge von 1929/30 fehlen noch 5,05%. Die Koks- ausfuhr betrug 6 326 224 t, d. s. 1 130 472 t oder 21,76% mehr als im Vorjahre, aber 24,03% weniger als 1929/30. Die Brikettausfuhr, die im vorigen Geschäftsjahre begonnen hatte, sich nach einem mehrjährigen Rückgang wieder zu erholen, ist weiter gestiegen und stellte sich mit 812 697 t um 30 168 t oder 3,86% höher als im Vorjahre.

Im ersten Viertel des laufenden Geschäftsjahres betrug die Gesamtausfuhr des Syndikats (Ruhr, Aachen und Saar) 11 579 760 t (Koks und Briketts auf Kohle umgerechnet) gegen 7 859 086 t in der gleichen Zeit des Vorjahres, d. s. 3 720 674 t oder 47,34% mehr. Die Ruhrkohlenausfuhr stellte sich auf 10 239 974 t (Koks und Briketts auf Kohle umgerechnet) gegen 6 802 380 t in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, d. s. 3 437 594 t oder 50,54% mehr. Damit ist die Ausfuhr im Geschäftsjahr 1929/30 überholt worden.

Ausfuhr des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats.

Zahlentafel 15.

	Kohle t	Koks t	Briketts t	Ins- gesamt ¹⁾ t
Geschäftsjahr 1913				
insgesamt ²⁾	15 663 290	5 887 304	1 691 318	24 767 129
im Monatsdurchschnitt	1 305 274	490 609	140 943	2 063 927
1. 4. 1924—31. 3. 1925				
insgesamt ³⁾	17 219 144	4 523 062	371 010	23 359 270
im Monatsdurchschnitt	1 434 929	376 922	30 918	1 946 606
1. 4. 1925—31. 3. 1926				
insgesamt ³⁾	21 865 391	5 707 866	1 072 061	30 169 465
im Monatsdurchschnitt	1 822 116	475 656	89 338	2 514 122
Geschäftsjahr 1926/27				
insgesamt	33 786 674	8 843 286	1 507 903	46 511 490
im Monatsdurchschnitt	2 815 556	736 941	125 659	3 875 958
Geschäftsjahr 1927/28				
insgesamt	23 330 888	6 697 123	701 773	32 562 573
im Monatsdurchschnitt	1 944 241	558 094	58 481	2 713 548
Geschäftsjahr 1928/29				
insgesamt	19 365 191	6 931 076	610 378	28 812 731
im Monatsdurchschnitt	1 613 766	577 590	50 865	2 401 061
Geschäftsjahr 1929/30				
insgesamt	24 138 958	8 326 740	825 943	35 574 134
im Monatsdurchschnitt	2 011 580	693 895	68 829	2 964 511
Geschäftsjahr 1930/31				
insgesamt	20 407 509	5 364 136	942 730	28 151 918
im Monatsdurchschnitt	1 700 626	447 011	78 561	2 345 993
Geschäftsjahr 1931/32				
insgesamt	17 486 417	4 150 555	854 478	23 593 761
im Monatsdurchschnitt	1 457 201	345 880	71 207	1 966 147
Geschäftsjahr 1932/33				
insgesamt	15 255 401	3 973 067	813 754	21 097 732
im Monatsdurchschnitt	1 271 283	331 089	67 813	1 758 144
Geschäftsjahr 1933/34				
insgesamt	16 281 017	4 216 755	680 426	22 313 105
im Monatsdurchschnitt	1 356 751	351 396	56 702	1 859 425
Geschäftsjahr 1934/35 einschl. Aachen .	20 242 335	5 139 136	682 452	27 458 827
im Monatsdurchschnitt	1 686 861	428 261	56 871	2 288 236
Geschäftsjahr 1935/36 Ruhr, Aachen, Saar				
insgesamt	24 867 815	5 426 903	817 811	32 577 768
im Monatsdurchschnitt	2 072 318	452 242	68 151	2 714 814
Geschäftsjahr 1936/37 Ruhr, Aachen, Saar				
insgesamt	27 280 789	6 491 607	847 831	36 383 364
im Monatsdurchschnitt	2 273 399	540 967	70 653	3 031 947

¹⁾ Koks und Briketts in Kohle umgerechnet. ²⁾ Einschl. Luxemburg. ³⁾ Der angegebene Zeitraum von 12 Monaten deckt sich nicht mit dem Geschäftsjahr.

Die Zahlentafel 16 gibt eine Übersicht über die Entwicklung des arbeitstäglichen Gesamtabsatzes der Ruhr, Aachens und der Saar allein und aller drei Reviere zusammen (einschließlich des Zechenselbstverbrauchs).

**Arbeitstäglicher Gesamtabsatz der Syndikatszechen.
Ruhr**

Zahlentafel 16.

	Arbeitstäglicher Gesamtabsatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch	Davon sind			Kalender- täglicher Koksabsatz	Arbeits- täglicher Brikettabsatz
		als Kohle abgesetzt	verkokt	brikettiert		
	t	t	t	t	t	t
1913 im Jahresdurchschnitt	337 854	234 227	89 660	13 967	58 676	15 367
1932/33 " "	235 963	166 508	61 764	7 691	40 407	8 359
1933/34 " "	265 263	183 627	73 384	8 252	47 066	8 969
1934/35 " "	303 265	204 286	90 141	8 838	58 126	9 606
1935/36 " "	328 500	217 109	101 811	9 580	65 716	10 413
1936 April	323 057	210 931	101 646	10 480	63 427	11 391
Mai	354 046	214 565	129 978	9 503	78 490	10 330
Juni	351 860	218 423	123 641	9 796	77 554	10 648
Juli	322 208	204 915	107 856	9 437	73 273	10 257
August	335 277	215 538	109 983	9 756	71 950	10 604
September	350 353	226 770	113 237	10 346	76 548	11 246
Oktober	376 584	244 018	120 308	12 258	81 720	13 324
November	404 788	264 838	127 751	12 199	79 728	13 260
Dezember	420 645	272 789	135 694	12 162	83 649	13 220
1937 Januar	420 303	271 447	135 912	12 944	84 211	14 070
Februar	412 071	269 122	130 145	12 804	87 017	13 918
März	419 065	273 531	134 266	11 268	84 452	12 248
1936/37 im Jahresdurchschnitt	373 588	240 212	122 309	11 067	78 478	12 029
Aachen						
1934/35 im Jahresdurchschnitt	22 588	16 687	5 143	758	3 316	825
1835/36 " "	24 607	18 470	5 268	869	3 401	945
1936 April	22 842	17 449	4 894	499	3 054	543
Mai	26 574	19 406	6 501	667	3 926	725
Juni	26 996	19 358	6 811	827	4 272	899
Juli	24 469	18 705	4 946	818	3 360	889
August	24 756	19 066	4 832	858	3 161	933
September	26 077	20 002	4 992	1 083	3 375	1 177
Oktober	27 154	20 505	5 236	1 393	3 557	1 514
November	28 438	21 262	5 637	1 539	3 517	1 673
Dezember	27 237	20 534	5 503	1 200	3 393	1 305
1937 Januar	26 783	19 830	5 743	1 210	3 558	1 315
Februar	25 896	19 118	5 616	1 162	3 754	1 263
März	24 726	18 279	5 715	732	3 595	796
1936/37 im Jahresdurchschnitt	25 984	19 464	5 520	1 000	3 542	1 088
Saar						
1935/36 im Jahresdurchschnitt	35 823	35 068	755		487	
1936 April	35 702	35 201	501		312	
Mai	38 957	37 831	1 126		680	
Juni	39 606	38 143	1 463		918	
Juli	35 671	34 766	905		615	
August	34 998	44 123	875		572	
September	37 267	36 349	918		620	
Oktober	40 965	39 834	1 131		768	
November	43 360	42 358	1 002		626	
Dezember	45 918	44 798	1 120		691	
1937 Januar	44 800	43 511	1 289		799	
Februar	44 222	43 073	1 150		769	
März	42 654	41 688	966		608	
1936/37 im Jahresdurchschnitt	40 273	39 238	1 035		664	
Ruhr, Aachen und Saar						
1935/36 im Jahresdurchschnitt	388 930	270 647	107 834	10 449	69 604	11 358
1936 April	381 601	263 581	107 041	10 979	66 793	11 934
Mai	419 577	271 802	137 605	10 170	83 096	11 055
Juni	418 462	275 924	131 915	10 623	82 744	11 547
Juli	382 348	258 886	113 707	10 255	77 248	11 146
August	395 031	268 727	115 690	10 614	75 683	11 537
September	413 697	283 121	119 147	11 429	80 543	12 423
Oktober	444 703	304 377	126 675	13 651	86 045	14 838
November	476 586	328 458	134 390	13 738	83 871	14 933
Dezember	493 800	338 121	142 317	13 362	87 733	14 525
1937 Januar	491 886	334 788	142 944	14 154	88 568	15 385
Februar	482 189	331 312	136 911	13 966	91 540	15 181
März	486 445	333 498	140 947	12 000	88 655	13 044
1936/37 im Jahresdurchschnitt	439 845	298 914	128 864	12 067	82 684	13 117

Zahlentafel 17.

Förderung und Absatz der Syndikatszechen nach Kohlenarten.

Geschäfts- jahr	I. Fettkohle				II. Gas- und Gasflammkohle				III. Eß- und Magerkohle				IV. Insgesamt			
	Förderung		Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Förderung		Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Förderung		Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Förderung		Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch	
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
1913 v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	65 555 692	66 068 152	34 781 924	17 482 779	24 004 823	23 837 532	18 267 630	1 336 061	12 091 782	11 999 628	7 089 435	3 373 790	101 652 297	101 905 312	60 138 989	22 192 630
1934/1935 (Ruhr und Aachen)	64,49	64,83	57,84	78,78	23,61	23,39	30,38	6,02	11,90	11,78	11,78	15,20				
1935/1936 (Ruhr)	68 925 121	69 103 683	31 828 840	14 296 289	16 105 450	15 877 425	11 810 254	508 206	13 499 514	13 345 057	8 986 979	2 504 222	98 530 085	98 326 065	52 626 073	17 310 717
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	69,95	70,28	60,48	82,60	16,35	16,15	22,44	2,94	13,70	13,57	17,08	14,46				
1935/1936 (Aachen)	70 843 792	71 200 639	31 468 137	13 942 324	17 608 919	17 428 708	13 061 211	533 999	10 792 701	10 864 845	6 789 512	2 455 082	99 245 382	99 494 492	51 318 860	16 931 405
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	71,38	71,56	61,32	82,35	17,74	17,52	25,45	3,15	10,88	10,92	13,23	14,50				
1935/1936 (Saar)	3 995 479	3 864 860	1 930 600	1 562 132				3 954	3 591 766	3 587 944	3 033 766	261 286	7 587 245	7 452 804	4 964 366	1 813 418
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	52,66	51,86	38,89	85,59				3 954	47,34	48,14	61,11	14,41	10 915 867	10 849 895	9 947 151	192 463
1935/1936 (Ruhr)	7 696 073	7 647 256	7 212 069	188 509	3 219 794	3 202 639	2 735 082	537 953	14 384 467	14 452 789	9 823 278	2 716 368	117 748 494	117 797 191	66 230 377	18 937 286
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	70,50	70,48	72,50	97,95	29,50	29,52	27,50	2,05	12,22	12,27	14,83	14,34				
1935/1936 (Aachen, Saar)	82 535 314	82 713 055	40 610 806	15 682 966	20 828 713	20 631 847	15 786 293	537 953	19 577 851	19 520 999	14 292 982	718 124	11 947 106	12 262 832	7 781 470	2 806 720
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	70,09	70,22	61,32	82,82	17,69	17,51	23,85	2,84	10,81	10,93	13,77	13,08	7 578 679	7 801 783	5 194 017	1 877 929
1936/1937 (Ruhr)	78 975 420	80 386 017	34 431 991	17 988 282	19 577 851	19 520 999	14 292 982	718 124	11 947 106	12 262 832	7 781 470	2 806 720	110 500 377	112 169 848	56 506 443	21 461 126
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	71,47	71,67	60,93	83,57	17,72	17,40	25,30	3,35	10,81	10,93	13,77	13,08				
1936/1937 (Aachen)	4 016 671	3 984 670	1 982 058	1 579 787				1 638	3 562 008	3 817 113	3 211 959	298 142	7 578 679	7 801 783	5 194 017	1 877 929
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	53,00	51,07	38,16	84,12				1 638	47,00	48,93	61,84	15,88	12 081 994	12 091 908	11 009 711	262 045
1936/1937 (Saar)	8 561 213	8 543 940	7 944 786	260 507	3 620 781	3 547 968	3 064 925	1 638								
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	70,86	70,66	72,16	99,41	29,14	29,34	27,84	0,59								
1936/1937 (Ruhr, Aachen, Saar)	91 553 304	92 914 627	44 358 835	19 776 576	23 098 632	23 068 967	17 357 907	719 662	15 509 114	16 079 945	10 993 429	3 104 862	130 161 050	132 063 539	72 710 171	23 601 100
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	70,34	70,36	61,01	83,80	17,75	17,47	23,87	3,05	11,91	12,17	15,12	13,15				

Die Verteilung der Förderung, des Gesamtabsatzes einschließlich Zechenselbstverbrauchs sowie des Absatzes und Selbstverbrauchs für die verschiedenen Zwecke auf die einzelnen Kohlenarten wird durch Zahlentafel 17 veranschaulicht. Auch hier sind in den Absatzziffern Koks und Briketts, nach dem in ihnen enthaltenen Kohlenanteil umgerechnet, eingeschlossen. Für das Berichtsjahr 1936/37 sind die Ziffern für alle drei Reviere allein und zusammen dargestellt.

Verteilung des für Rechnung des Syndikats erfolgten Koksabsatzes auf die einzelnen Sorten.

Zahlentafel 18.

Geschäftsjahr	Es entfielen auf				Zusammen t	Gegen d. Vorjahr t
	Hochofenkoks t	Gießereikoks t	Brech-u.Siebkoks t	Koksgrus t		
1913	8 504 229	1 741 484	2 897 797	190 556	13 334 066	+ 336 343
v. H.	63,78	13,06	21,73	1,43		2,59
1932/33	2 905 476	603 022	4 802 083	54 817	8 365 398	- 408 075
v. H.	34,73	7,21	57,40	0,66		4,65
1933/34	3 361 101	705 511	4 973 248	62 996	9 102 856	+ 737 458
v. H.	36,92	7,75	54,64	0,69		8,82
(Ruhr)						
1934/35	4 017 308	823 912	4 839 661	89 716	9 770 597	+ 667 741
v. H.	41,12	8,43	49,53	0,92		7,34
(Aachen)						
1934/35	556 536	107 769	426 326	53 807	1 144 438	
v. H.	48,63	9,42	37,25	4,70		
(Ruhr und Aachen)						
1934/35	4 573 844	931 681	5 265 987	143 523	10 915 035	
v. H.	41,90	8,54	48,25	1,31		
(Ruhr)						
1935/36	4 083 091	948 591	5 392 043	124 086	10 547 811	+ 777 214
v. H.	38,71	8,99	51,12	1,18		7,95
(Aachen)						
1935/36	534 365	117 969	467 645	65 110	1 185 089	+ 40 651
v. H.	45,09	9,96	39,46	5,49		3,55
(Saar)						
1935/36	8 898		113 238		122 136	
v. H.	7,29		92,71			
(Ruhr, Aachen und Saar)						
1935/36	4 626 354	1 066 560	5 972 926	189 196	11 855 036	
v. H.	39,02	9,00	50,38	1,60		
(Ruhr)						
1936/37	5 829 753	1 156 589	6 479 686	114 180	13 580 208	+ 3 032 397
v. H.	42,93	8,52	47,71	0,84		28,75
(Aachen)						
1936/37	492 267	137 833	531 106	29 270	1 190 476	+ 5 387
v. H.	41,35	11,58	44,61	2,46		0,45
(Saar)						
1936/37	9 513	18	173 232		182 763	+ 60 627
v. H.	5,21	0,01	94,78			49,64
(Ruhr, Aachen und Saar)						
1936/37	6 331 533	1 294 440	7 184 024	143 450	14 953 447	+ 3 098 411
v. H.	42,34	8,66	48,04	0,96		26,14

Die Verteilung des für Rechnung des Syndikats erfolgten Koksabsatzes auf die einzelnen Kokssorten ist in Zahlentafel 18 (Seite 31), die des Brikettabsatzes auf die einzelnen Brikettsorten in Zahlentafel 19 (Seite 32) veranschaulicht. (Für das Berichtsjahr sind bei Koks alle drei Reviere allein und zusammen, bei Briketts Ruhr und Aachen allein und zusammen aufgeführt.)

Der Koksabsatz der Ruhrzechen für Rechnung des Syndikats nahm im Berichtsjahre einen erheblichen Aufschwung. Er wies mit 13 580 208 t gegen 10 547 811 t im Vorjahre eine Zunahme von 3 032 397 t oder 28,75% auf; an der Zahl von 1929/30 fehlen noch 9,85%.

Der Absatz in Hochofenkoks hatte infolge der starken Beschäftigung der Eisenindustrie die größte Steigerung aufzuweisen. Er war mit 5 829 753 t um 1 746 622 t oder 42,78% höher als im Vorjahre, aber noch um 23,89% niedriger als 1929/30. Auch

Verteilung der für Rechnung des Syndikats abgesetzten Briketts auf die einzelnen Sorten.

Zahlentafel 19.

Geschäfts- jahr	An Briketts wurden abgesetzt			Gegen d. Vorjahr t
	Vollbriketts t	Eiforbriketts t	Zusammen t	
1913	4 072 787	259 234	4 332 021	+ 860 040
v. H.	94,02	5,98		9,06
1932/33 ¹⁾	1 329 596	819 407	2 149 003	- 153 439
v. H.	61,87	38,13		6,66
1933/34	1 380 518	823 682	2 204 200	+ 55 197
v. H.	62,63	37,37		2,57
(Ruhr)				
1934/35	1 493 069	829 132	2 322 201	+ 118 001
v. H.	64,30	35,70		5,35
(Aachen)				
1934/35	96 634	145 801	242 435	
v. H.	39,86	60,14		
(Ruhr und Aachen)				
1934/35	1 589 703	974 933	2 564 636	
v. H.	61,99	38,01		
(Ruhr)				
1935/36	1 716 398	887 901	2 604 299	+ 282 098
v. H.	65,91	34,09		12,15
(Aachen)				
1935/36	111 144	168 055	279 199	+ 36 764
v. H.	39,81	60,19		15,16
(Ruhr und Aachen)				
1935/36	1 827 542	1 055 956	2 883 498	+ 318 862
v. H.	63,38	36,62		12,43
(Ruhr)				
1936/37	1 985 816	1 033 775	3 019 591	+ 415 292
v. H.	65,76	34,24		15,95
(Aachen)				
1936/37	115 099	203 149	318 248	+ 39 049
v. H.	36,17	63,83		13,99
(Ruhr und Aachen)				
1936/37	2 100 915	1 236 924	3 337 839	+ 454 341
v. H.	62,94	37,06		15,76

¹⁾ Ab Oktober 1932 bis März 1933 einschl. Briketts für Erwerbslose.

in Brechkoks war ein beträchtlicher Mehrabsatz zu verzeichnen, der in der Hauptsache auf einen natürlichen Verbrauchszugang durch die Einrichtung von Zentralheizungen in zahlreichen öffentlichen und privaten Neubauten zurückzuführen ist. Einschließlich Siebkoks stellte er sich mit 6 479 686 t um 1 087 643 t oder 20,17% höher als im Vorjahre. Auch verglichen mit dem Höchststand von 1929/30 wurde ein Mehrabsatz von 15,78% erzielt. Der Gießereikoksabsatz überschritt im Berichtsjahr wieder die Millionengrenze; er betrug 1 156 589 t, d. s. 207 998 t oder 21,93% mehr als im Vorjahre, blieb aber hinter der Zahl von 1929/30 noch um 24,39% zurück.

Einschließlich der Aachener Zechen und der Saargruben betrug der Syndikatsabsatz in Koks im Berichtsjahre 14 953 447 t; davon entfielen auf den Brech- und Siebkoks 7 184 024 t, auf Hochofenkoks 6 331 533 t, auf Gießereikoks 1 294 440 t und auf Koksgrus 143 450 t.

Der Brikettabsatz von den Ruhrzechen war im Berichtsjahr mit 3 019 591 t um 415 292 t oder 15,95% höher als im Vorjahre; der Stand von 1929/30 wurde um 11,89% überschritten. In Vollbriketts für industrielle Zwecke wurde mit 1 985 816 t gegenüber dem Vorjahre mit 1 716 398 t ein Mehrabsatz von 269 418 t oder 15,70% erzielt, während in Eiforbriketts mit 1 033 775 t eine Zunahme von 145 874 t oder 16,43% zu verzeichnen war.

Einschließlich der Aachener Zechen — die Saargruben stellen keine Briketts her — wies der Brikettabsatz für Rechnung des Syndikats im Berichtsjahre mit 3 337 839 t gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 454 341 t oder 15,76% auf. Der Absatz in Vollbriketts betrug 2 100 915 t und in Eiforbriketts 1 236 924 t.

Preise.

Zahlentafel 20.

	Fettförderkohle <i>M</i>	Fettstückkohle I <i>M</i>	Hochofenkoks <i>M</i>
1924: 1. Juli	16,50	22,—	27,—
1. Oktober	15,—	20,—	24,—
1925: 1. Oktober	14,92	19,90	23,88
15. Oktober	—	—	22,50
1. Dezember	—	—	22,—
1926: 1. März	—	—	21,50
1. April	14,87	19,84	21,45
1928: 1. Mai	16,87	22,—	—
16. Dezember	—	—	23,50
1930: 1. Mai	16,89 ¹⁾	22,02 ¹⁾	23,52 ¹⁾
1. Dezember	15,40	20,10	21,40
1932: 1. Januar	14,21	18,54	19,26
1934: 1. April ²⁾	14,00	18,25	19,00

¹⁾ Erhöhung der Umsatzsteuer.

²⁾ Die Preise gelten vom 1. April 1934 ab auch für die Aachener Zechen.

Die Zahlentafel 20 gibt ein Bild der Entwicklung des Verkaufspreises für Fettförderkohle, der als Grundpreis für die Bemessung der übrigen Kohlenpreise dient, sowie des Verkaufspreises für Fettstückkohle I und Hochofenkoks.

Preisänderungen wurden im Berichtsjahre nicht vorgenommen. Die bereits im Vorjahr eingeräumten Sonderpreisnachlässe für grobe Anthrazitnußkohlen zwecks stärkerer Einführung dieser Sorten in die Zentralheizungen und Industrie behielten auch im Berichtsjahr Gültigkeit.

Der Versand von Ruhrbrennstoffen auf der Schiene hat um 18,5% gegenüber dem Vorjahre zugenommen. Im arbeitstäglichen Durchschnitt wurden für Kohlen, Koks und Briketts im Berichtsjahre 24 453 Wagen, zu je 10 t gerechnet, gestellt gegenüber 21 539 Wagen im Vorjahre. Die höchste Wagengestellung entfiel mit 28 901 Wagen auf den 20. Februar 1937; die Rücklieferung betrug 28 712. Das ist die höchste Leistung seit 1929. Die sonntägliche Gestellung betrug 1936/37 durchschnittlich 5504 Wagen, 1935/36 2884 Wagen. Aus der Zahlentafel 21 sind die Stell- und Versandzahlen ersichtlich.

Der durch das Ansteigen des Bahnverkehrs bedingte große Bedarf an offenen Güterwagen macht uns, namentlich für die Herbst- und Wintermonate, große Sorgen. Nachdem schon in der Berichtszeit schwankend beachtliche Ausfälle zu verzeichnen waren — siehe Zahlentafel 21 — hat sich im laufenden Jahre sogar in den verkehrschwächeren Sommermonaten teilweise erheblicher Wagenmangel gezeigt. Die Reichsbahn hat in der Krisenzeit die Wagenbestände stark verringert und sich dem ansteigenden Verkehr lediglich durch betriebliche Maßnahmen, wie schnelleren Umlauf, anzupassen versucht. Solche Maßnahmen können jedoch nur bis zu einem gewissen Grade ausreichen. Steigt der Verkehr darüber hinaus, so macht sich der Mangel an Wagen doppelt fühlbar und muß die Betriebe und damit die gesamten Gefolgschaften schwer treffen. Auf die Notwendigkeit, neue Wagen zu beschaffen, haben wir schon im Vorjahre hingewiesen und dabei die Frage aufgeworfen, ob für den Verkehr nach den deutschen Seehäfen und nach Niederrheinhäfen nicht zweckmäßigerweise Kübelwagen beschafft werden sollten. Leider müssen wir feststellen, daß unsere Hinweise nicht hinreichend Beachtung gefunden haben.

Der Exportverkehr über die deutschen Seehäfen bewegte sich im Rahmen des Vorjahres, wobei eine gewisse Umlagerung innerhalb der Häfen festzustellen ist. Diese Umlagerung hängt einerseits zusammen mit dem Ansteigen des Verkehrs auf der Wasserstraße von und zu deutschen Seehäfen, durch das die Hafens- und Umschlagsanlagen mehr als seither in Anspruch genommen wurden, und andererseits mit der Unzulänglichkeit dieser Anlagen für einen gesteigerten Verkehr. Uns ist in Anbetracht des verstärkten Überseeverkehrs an einer Steigerung der Leistungsfähigkeit der frachtgünstigen Seehäfen viel gelegen, und darum mag auch an dieser Stelle der Wunsch ausgesprochen werden, mehr Ladefläche und bessere Umschlagsmöglichkeiten in den Seehäfen zu schaffen, wobei der Schnelligkeit des Umschlages unter gleichzeitiger größtmöglicher Kohlenschonung besondere Beachtung zu schenken ist.

Der Gesamtversand an Ruhrkohle auf dem Rhein betrug im Berichtsjahr 26,4 Mill. t; davon gingen zu Berg rd. 7,9 Mill. t, zu Tal rd. 18,5 Mill. t. Die Steigerung beträgt gegenüber dem Vorjahr 10,9%.

In den Duisburg-Ruhrorter Häfen erreichte der Kohlenverkehr im Jahre 1936/37 13,1 Mill. t gegenüber 1935/36 11,1 Mill. t. Die Zunahme um rd. 2 Mill. t entspricht einer Verkehrssteigerung von 18%. Von den umgeschlagenen Kohlenmengen gingen 10,4 Mill. t rheinabwärts (1935/36 8,8 Mill. t); rheinaufwärts wurden befördert 2,7 Mill. t (1935/36 2,3 Mill. t).

Die allgemeine Geschäftsbelebung und der Mehrverbrauch an Brennstoffen haben bewirkt, daß der Rheinversand nach den deutschen Oberrheinhäfen im Vergleich zum Vorjahre um 12% angestiegen ist. Der Verkehr von der Ruhr nach den ausländischen Oberrheinhäfen hat sich um 7% gesteigert.

Der Kohlenabsatz aus dem Rhein-Herne-Kanal zum Rhein ist um 3,4% gestiegen von 8,8 Mill. t auf 9,1 Mill. t.

Der Gesamtkohlenverkehr auf dem Rhein-Herne-, Dortmund-Ems- und Mittel-land-Kanal betrug 1936/37 14,3 Mill. t, 1935/36 13,7 Mill. t; die Zunahme betrug also 4,4%. Der Verkehr in östlicher Richtung stieg um 6,1% von 4,9 Mill. t auf 5,2 Mill. t.

An ausländischen Brennstoffen englischer, holländischer, belgischer und polnischer Herkunft auf dem Wasserwege über Emmerich sind im Jahre 1936 (Geschäftsbericht der Duisburg-Ruhrorter Häfen A.G. 1936) rd. 255 000 t mehr hereingekommen als 1935. An diesem Mehr sind beteiligt England mit rd. 128 000 t, Holland mit rd. 100 000 und Polen mit rd. 26 000 t. Der Transport polnischer Kohle auf dem Rhein, der 1934 60 751 t betragen hatte, ist 1936 auf 162 428 t, also um 150%, gestiegen.

Der Wasserstand des Rheins war in dem regenreichen Berichtsjahr dauernd sehr günstig. Der Cauber Pegel zeigte am 25. Februar 1937 mit 6,10 m den höchsten und am 2. April 1936 mit 1,71 m den niedrigsten Wasserstand an. Der Wasserstand fiel nur ganz selten unter 2 m.

Die Kähne konnten infolge der günstigen Wasserverhältnisse während des ganzen Jahres gut ausgelastet werden. Auch zum Oberrhein waren Leichterungen nur selten erforderlich.

Der Umschlag der Aachener Zechen in den Rheinhäfen Köln, Neuß und Düsseldorf blieb 1936/37 gegenüber 1935/36 unverändert. Er betrug in beiden Jahren 1,6 Mill. t. Im arbeitstäglichen Durchschnitt wurden im Aachener Revier nach den Wagengestellungszahlen der Reichsbahn 2300 Wagen, zu 10 t gerechnet, gestellt (im Vorjahre 2177 Wagen).

Von der Saar wurden auf dem Schiffsweg 1936/37 rd. 352 000 t versandt (1935/36 241 000 t). Die Wagengestellung im Saargebiet betrug im arbeitstäglichen Durchschnitt im Berichtsjahr 3595 Wagen zu 10 t (1935/36 3166 Wagen). Die Verkehrssteigerung beträgt hier rd. 13%.

Der von den deutschen Bahnen Anfang 1936 eingeführte 5%ige Frachtzuschlag wurde am 1. Oktober 1936 in die Tarife eingearbeitet. Dadurch war die Neuausgabe einer Anzahl Kohlentarife erforderlich geworden u. a. auch die des allgemeinen Kohlenausnahmetarifs 6 B 1. Die Neugestaltung der Tarifeinheiten mit unveränderter Abfertigungsgebühr hatte zur Folge, daß die Frachtsätze des alten Tarifs 6 B 1 in den Nahentfernungen bis etwa 20 km keine Änderung erfuhren, sodaß für diese Nahzone die 5%ige Belastung fortfiel. Im Versand über die Rheinhäfen wurden mit Wirkung vom 1. Oktober 1936 auch die rheinaufwärts nach der Schweiz und nach Frankreich bestimmten Mengen der übrigen Ausfuhr gleichgestellt und im Erstattungswege vom 5%igen Zuschlag freigestellt. Der Tarif 6 B 1 erhielt einen Frachtsatzzeiger 1 für Inlandsverkehr und einen Frachtsatzzeiger 2 für Ausfuhrkohle.

Ebenfalls am 1. Oktober wurde der seit Jahren angekündigte neue Entfernungszeiger der Reichsbahn in Kraft gesetzt. Infolge des Wegfalls von Brückenzuschlägen und der Durchrechnung der neuen Entfernungen über Nebenbahnstrecken traten vielfach Entfernungskürzungen ein, die bis zu 30 km betragen. Ein Teil der Entfernungen blieb unverändert, und vereinzelt kamen auch Entfernungserhöhungen vor. Die Handhabung des Entfernungszeigers, der aus der Entfernungstafel I und der Entfernungstafel II mit 91 Teilheften besteht, ist umständlicher als die des früheren Entfernungstarifs für das alte preußisch-hessische Eisenbahnnetz, da aber gleichzeitig alle bisherigen besonderen Entfernungshefte für die verschiedenen süddeutschen und die sächsischen Bahnen wegfielen, kann die Zusammenfassung im deutschen Entfernungszeiger doch begrüßt werden.

Auf dem süddeutschen Absatzmarkt hat die Frachtlage für die westlichen Reviere am 1. Oktober eine Verschlechterung erfahren. Während bis Ende September die Kohlenfrachten aller Entfernungen den 5%igen Frachtzuschlag tragen mußten, wurde ab 1. Oktober der Zuschlag von etwa 760 km ab verringert und ab 890 km ganz beseitigt. Praktisch wirkte sich dies in einer Bevorzugung des oberschlesischen Kohlenabsatzes in Süddeutschland aus, weil die weiten Entfernungen fast ausschließlich in diesem Verkehr zurückgelegt werden. Die Frachtspanne wurde zugunsten der schlesischen Kohle bis zu 0,80 M/t verbessert. Einen Ausgleich für diese uns ungünstige Entwicklung haben wir trotz unseren Bemühungen nicht erhalten.

In den Küstenkohlentarifen wurde die Einrechnung des 5%igen Frachtzuschlages für Ortskohle durch Veröffentlichung einer Umrechnungstafel durchgeführt. Die Neuausgabe dieser Tarife ist in Aussicht genommen, und die Reichsbahn ist zur Zeit mit den Vorarbeiten beschäftigt.

Auf den westlichen und südlichen Auslandsmärkten brachte die Abwertung des französischen und schweizerischen Franken sowie des holländischen Gulden eine neue Lage, welche die Reichsbahn zu Änderungen in ihren Tarifen veranlaßte. Im deutsch-niederländischen Kohlenverkehr wurden im ersten Halbjahr 1937 verschiedene Änderungen in den Bedingungen und in der Staffel des Mengentarifs vorgenommen. Inwieweit hiervon die bisherigen Frachtrückvergütungen nach oben oder unten beeinflußt werden, muß die Zukunft ergeben.

Im deutsch-schweizerischen Tarif, der in Franken erstellt ist, verschaffte sich die Reichsbahn im Oktober 1936 den Währungsausgleich durch eine Erhöhung der deutschen Schnittsätze um 41%. Die so erhöhten Schnittsätze sind in den am 1. Januar 1937 neu herausgegebenen deutsch-schweizerischen Kohlentarif übernommen worden. Für unsern Absatz in der Schweiz brachte die nach der Währungsabwertung überhöhte Frachtlage große Schwierigkeiten mit sich, weil in den Konkurrenzfrachten Rouen—Basel und Lothringen—Basel trotz der Abwertung keine Änderung eintrat. Im Tarif Visé—Basel für holländische Kohle und auch für tschechische Kohle nach der Schweiz wurden weitere Frachtvergünstigungen eingeführt.

Auf dem Rhein wird ausländische Kohle zu der vor der Abwertung geltenden Fracht bis Basel gefahren. Lag die Rheinfraht von der Ruhr bis Basel im Vergleich zu derjenigen ab Rotterdam bzw. ab holländischen Zechen bis Basel schon vor der Abwertung des Gulden zu hoch, so ist nach der Abwertung die Spanne so groß geworden, daß der Wettbewerb gegen ausländische Kohle frachtlich sehr erschwert ist.

Im Kohlen- und Koksverkehr an die Hüttenwerke in Luxemburg und Lothringen begann die Reichsbahn Anfang 1937 die Rückvergütungen der Mengentarife abzubauen. Wir bedauern diesen Schritt der Reichsbahn außerordentlich, denn wir haben diesen Verkehr in der Zeit der Krise unter den größten Opfern unsererseits aufrecht erhalten. Wir hoffen jedoch, daß die Reichsbahn sich der frachtlichen Empfindlichkeit dieses Massenverkehrs bewußt bleibt und ihn mit größter Schonung behandelt.

Die übrigen Tarife nach Belgien, Frankreich und Luxemburg haben keine Änderungen erfahren. Nur der direkte Kohlentarif Saar—Frankreich für geschlossene Züge, der z. Z. noch auf französische Franken lautet, ist entsprechend dem Wert des französischen Franken mehrfach durch Zuschläge geändert worden.

Auch nach Italien, Österreich, Ungarn und nach der Tschechoslowakei ist die Frachtlage gegenüber dem Vorjahr im wesentlichen unverändert geblieben.

Die Wasserfrachten auf dem Rhein hielten sich — abgesehen von kleinen jahreszeitlichen Schwankungen — auf dem Stande der vergangenen Jahre. Auch auf den westdeutschen Kanälen blieb der Frachtenstand unverändert. In den Gebührentarifen der Duisburg-Ruhrorter Häfen trat ebenfalls keine Änderung ein.

Über den Versand auf dem Bahn- und Wasserwege unterrichten die Zahlentafeln 21 bis 27.

Arbeitstägliche Wagengestellung im Ruhrgebiet.
(10 t - Einheiten)

Zahlentafel 21.

im Monats- durchschnitt	1933			1934			1935			1936			1937						
	gestellt	gefehlt	beladen abge- fahren	gestellt	gefehlt	beladen abge- fahren	gestellt	gefehlt	beladen abge- fahren	gestellt	gefehlt an Arbeits- tage	Ausfall	beladen abge- fahren	gestellt	gefehlt an Arbeits- tage	Ausfall	beladen abge- fahren		
Januar	31 920	61	30 886	17 406	—	17 267	21 045	—	20 759	21 021	—	—	20 917	23 517	—	—	23 299	82	26 987
Februar	31 771	166	30 247	17 271	—	17 096	18 953	—	18 783	20 695	—	—	20 019	21 974	—	—	21 756	105	27 294
März	31 201	18	29 688	14 725	—	14 569	17 997	—	17 882	18 976	—	—	18 863	20 206	—	—	19 897	—	26 403
April	31 162	—	30 259	14 487	—	14 357	17 120	—	17 068	18 719	—	—	18 586	20 310	—	—	20 124	—	—
Mai	30 666	9	29 597	15 767	—	15 596	19 131	—	19 014	20 540	—	—	20 123	22 701	6	701	21 664	—	—
Juni	31 427	8	30 342	17 018	—	16 862	18 340	—	18 152	21 758	—	—	21 385	23 760	6	501	22 528	—	—
Juli	30 594	—	29 849	15 982	—	15 784	18 106	—	17 962	19 452	—	—	19 193	21 368	1	74	20 796	—	—
August	30 436	—	29 708	15 752	—	15 548	18 119	—	17 998	19 446	—	—	19 117	21 810	2	72	21 283	—	—
September	30 091	3	29 194	16 242	—	16 071	19 172	—	18 931	22 024	—	—	21 338	23 250	9	624	22 874	—	—
Oktober	29 645	43	27 594	17 409	—	17 226	20 302	—	19 984	22 923	58	—	22 093	25 072	16	1 428	24 039	—	—
November	30 348	—	28 806	19 049	—	18 887	22 276	—	21 791	24 134	—	—	23 540	26 152	7	1 867	25 132	—	—
Dezember	29 487	—	28 192	22 777	—	22 017	22 362	—	22 120	24 066	—	—	23 838	27 257	4	547	26 327	—	—
im Jahresdurch- schnitt	30 748	25	29 530	16 946	—	16 731	19 505	—	19 297	21 118	5	—	20 770	23 115	—	—	22 476	—	26 889
außerdem an Sonn- und Feiertagen im Jahresdurchschnitt	6 747	—	6 473	1 630	—	1 600	1 963	—	1 931	2 692	—	—	2 053	4 428	—	—	4 319	—	6 719

(1. Vierteljahr 1937)

Kohlenversand des Ruhrgebiets auf dem Rhein.

Zahlentafel 22.

Monat	1913			1933				1934			
	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	zus. t	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	Kanalzechen westwärts t	zus. t	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	Kanalzechen westwärts t	zus. t
Januar . .	1 267 529	269 642	1 537 171	583 196	210 918	448 941	1 243 055	777 855	326 313	554 342	1 658 510
Februar . .	1 311 805	261 727	1 573 532	623 776	203 618	545 333	1 372 727	687 028	252 963	609 895	1 549 886
März . . .	1 306 886	257 688	1 564 574	666 990	189 786	555 476	1 412 252	693 809	289 959	731 256	1 715 018
April . . .	1 665 151	298 719	1 963 870	623 018	192 679	508 022	1 323 719	757 334	313 686	760 712	1 831 732
Mai	1 574 381	266 677	1 841 058	776 905	286 712	737 755	1 801 372	926 483	288 535	755 798	1 970 816
Juni	1 677 178	287 299	1 964 477	896 392	281 999	690 394	1 868 785	805 425	315 381	716 682	1 837 488
Juli	1 902 721	288 467	2 191 188	886 621	284 967	757 099	1 928 687	850 442	337 769	854 259	2 042 470
August . .	1 696 251	276 876	1 973 127	786 515	281 930	705 505	1 773 950	821 728	333 074	795 510	1 950 312
Septbr. . .	1 595 553	266 692	1 862 245	689 200	259 516	700 240	1 648 956	728 470	307 054	691 356	1 726 880
Oktober . .	1 525 821	267 209	1 793 030	809 460	280 389	706 037	1 795 886	854 351	364 295	841 883	2 060 529
November .	1 279 663	230 885	1 510 548	760 165	288 449	719 724	1 768 338	776 049	322 113	780 423	1 878 585
Dezbr. . .	1 461 850	221 819	1 683 669	432 291	162 429	275 689	870 409	804 200	308 769	735 435	1 848 404
Zus.	18 264 789	3 193 700	21 458 489	8 534 529	2 923 392	7 350 215	18 808 136	9 483 174	3 759 905	8 827 551	22 070 630
davon:											
zu Berg			9 442 483=44 v.H.				6 356 446=33,8 v.H.				7 190 649=32,6 v.H.
zu Tal			12 016 006=56 „				12 451 690=66,2 „				14 879 981=67,4 „

Monat	1935				1936				1937			
	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	Kanalzechen westwärts t	zus. t	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	Kanalzechen westwärts t	zus. t	Duisburg-Ruhrorter Häfen t	Rhein-Zechenhäfen t	Kanalzechen westwärts t	zus. t
Januar . .	792 991	304 869	808 411	1 906 271	1 139 077	340 631	721 700	2 201 408	1 241 198	378 360	887 785	2 507 343
Februar . .	711 375	282 409	626 404	1 620 188	920 399	297 877	620 013	1 838 289	1 263 720	360 015	840 595	2 464 330
März . . .	689 490	288 732	673 348	1 651 570	841 786	281 160	593 524	1 716 470	1 434 808	413 559	749 444	2 597 811
April . . .	746 746	301 649	652 170	1 700 565	840 289	296 847	585 223	1 722 359				
Mai	823 843	345 037	776 042	1 944 922	899 237	301 872	695 814	1 896 923				
Juni	822 552	335 785	700 278	1 858 615	965 453	319 136	663 272	1 947 861				
Juli	894 215	346 404	697 218	1 937 837	1 073 735	338 813	748 217	2 160 765				
August . .	845 592	336 217	696 677	1 878 486	963 892	330 154	655 479	1 949 525				
Septbr. . .	877 170	324 844	714 126	1 916 140	1 026 760	354 433	704 497	2 085 690				
Oktober . .	1 051 758	378 700	834 579	2 265 037	1 056 815	424 922	840 278	2 322 015				
November .	1 108 489	375 792	841 251	2 325 532	1 035 315	397 547	809 166	2 242 028				
Dezbr. . .	1 039 309	369 639	814 137	2 223 085	1 288 431	361 711	826 649	2 476 791				
Zus.	10 413 530	3 990 077	8 834 641	23 238 248	12 051 189	4 045 103	8 463 832	24 560 124	3 939 726	1 151 934 (1. Vierteljahr 1937)	2 477 824	7 569 484
davon:												
zu Berg			6 698 470=28,8 v.H.				7 440 050=30,3 v.H.				1 854 919=24,5 v.H.	
zu Tal			16 539 778=71,2 „				17 120 074=69,7 „				5 714 565=75,5 „	

Kohlenversand des Ruhrgebiets auf den westdeutschen Kanälen.

Zahlentafel 23.

Monat	1933			1934			1935			1936			1937		
	westl. t	östl. t	zu- sammen t												
Januar . . .	459 869	190 085	649 454	563 543	188 020	751 563	819 242	141 549	960 791	732 037	359 046	1 091 083	897 791	229 891	1 127 682
Februar . . .	555 205	208 877	764 082	619 105	230 284	909 389	633 113	217 415	850 528	629 754	324 187	953 941	851 630	227 017	1 078 647
März . . .	567 512	314 201	881 713	742 079	373 173	1 115 252	683 740	366 392	1 050 132	603 820	436 069	1 039 889	760 819	441 278	1 202 067
April . . .	518 350	298 720	817 070	769 960	368 866	1 138 826	659 855	353 328	1 013 183	592 730	446 196	1 038 926			
Mai . . .	748 759	379 932	1 128 691	765 536	349 090	1 114 626	785 879	409 856	1 195 735	701 596	499 381	1 200 977			
Juni . . .	699 373	359 581	1 058 954	726 949	380 684	1 107 633	712 323	399 244	1 111 567	670 322	492 174	1 162 496			
Juli . . .	766 278	371 320	1 137 598	864 505	369 381	1 233 886	708 761	447 382	1 156 143	758 404	491 576	1 249 980			
August . . .	715 757	387 181	1 102 938	806 945	404 626	1 211 571	707 061	446 080	1 153 141	665 702	554 808	1 220 510			
September . . .	711 871	418 568	1 130 439	703 758	382 047	1 085 805	723 876	396 988	1 120 864	715 431	505 521	1 220 952			
Oktober . . .	714 434	408 775	1 123 209	850 376	425 114	1 275 490	844 287	460 185	1 304 422	846 707	540 940	1 387 707			
November . . .	729 937	391 057	1 120 994	790 133	382 130	1 172 263	849 904	463 441	1 313 345	825 804	431 647	1 257 451			
Dezember . . .	278 669	91 880	370 549	744 611	290 320	1 034 931	820 917	397 657	1 218 574	844 007	412 195	1 256 202			
Zusammen	7 465 514	3 820 177	11 285 691	8 947 500	4 203 735	13 151 235	8 948 958	4 499 467	13 448 425	8 586 374	5 493 740	14 080 114	2 510 240	898 186	3 408 426
davon in Richtung:															(1. Vierteljahr 1937)
1. Emden		2 631 109	= 68,9 v. H.		2 739 162	= 65,1 v. H.		2 778 747	= 61,7 v. H.		3 420 533	= 62,3 v. H.		3 663 405	= 40,5 v. H.
2. zur Weser		556 921	= 14,6 "		490 716	= 11,7 "		610 125	= 13,6 "		791 197	= 14,4 "		200 803	= 22,3 "
3. Hannover/Hildesheim /Braunschweig		632 147	= 16,5 "		973 857	= 23,2 "		1 111 095	= 24,7 "		1 282 010	= 23,3 "		333 978	= 37,2 "

Arbeitstägliche Wagengestellung im Aachener Gebiet.

(10 t-Einheiten)

Zahlentafel 24.

im Monats- durchschnitt	1935			1936			1937		
	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren
Januar	2 037	—	2 037	2 147	—	2 147	2 333	—	2 333
Februar	1 894	—	1 894	2 019	—	2 019	2 244	—	2 244
März	1 869	—	1 869	1 993	—	1 993	2 104	—	2 104
April	1 730	—	1 730	1 987	—	1 987			
Mai	2 266	—	2 266	2 268	—	2 268			
Juni	2 210	—	2 210	2 371	—	2 371			
Juli	2 117	—	2 117	2 193	—	2 193			
August	2 236	—	2 236	2 221	—	2 221			
September	2 426	—	2 426	2 292	—	2 292			
Oktober	2 451	—	2 451	2 420	—	2 420			
November	2 353	—	2 353	2 494	—	2 494			
Dezember	2 171	—	2 171	2 337	—	2 337			
im Jahresdurchschnitt außerdem an Sonn- und Feiertagen im Jahres- durchschnitt	2 148	—	2 148	2 222	—	2 222	2 226	—	2 226
	333	—	333	336	—	336	355	—	355

(1. Vierteljahr 1937)

Arbeitstägliche Wagengestellung im Saargebiet

(10 t-Einheiten)

Zahlentafel 25.

im Monats- durchschnitt	1935			1936			1937		
	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren	gestellt	gefehlt	beladen abgefahren
Januar				3 277	—	3 277	3 846	—	3 846
Februar				2 847	—	2 847	3 884	—	3 884
März				3 105	—	3 105	3 896	—	3 896
April	3 182	—	3 182	3 009	—	3 009			
Mai	3 160	—	3 160	3 448	—	3 448			
Juni	3 165	—	3 165	3 516	—	3 516			
Juli	2 876	—	2 876	3 197	—	3 197			
August	2 880	—	2 880	3 230	—	3 230			
September	3 079	—	3 079	3 381	—	3 381			
Oktober	3 253	—	3 253	3 630	—	3 630			
November	3 355	—	3 355	3 801	—	3 801			
Dezember	3 504	—	3 504	3 803	—	3 803			
im Jahresdurchschnitt außerdem an Sonn- und Feiertagen im Jahres- durchschnitt	3 155	—	3 155	3 352	—	3 352	3 823	—	3 823
	1 496	—	1 496	194	—	194	429	—	429

(April bis Dezember 1935)

(1. Vierteljahr 1937)

Kohlenversand des Aachener Gebiets auf dem Rhein.

Zahlentafel 26.

Monat	1935			1936			1937		
	bergw. t	talw. t	zu- sammen t	bergw. t	talw. t	zu- sammen t	bergw. t	talw. t	zu- sammen t
Januar	93 715	4 767	98 482	118 799	5 140	123 939	107 568	4 670	112 238
Februar	78 610	4 158	82 768	116 467	2 250	118 717	109 802	5 675	115 477
März	76 382	14 670	91 052	144 207	2 780	146 987	125 320	4 570	129 890
April	62 892	12 750	75 642	95 225	6 110	103 335			
Mai	122 572	12 437	135 009	132 350	11 595	143 945			
Juni	124 982	14 185	139 167	139 405	10 410	149 815			
Juli	141 602	21 177	162 779	144 960	4 140	149 100			
August	139 854	10 008	149 862	130 120	8 690	138 810			
September	135 260	17 974	153 234	136 840	10 065	146 905			
Oktober	167 069	21 470	188 539	143 067	8 127	151 194			
November	132 770	7 512	140 282	130 491	19 470	149 961			
Dezember	118 665	5 582	124 227	132 719	7 619	140 338			
zusammen	1 394 373	146 670	1 541 043	1 564 650	96 396	1 661 046	342 690	14 915	357 605
Monatsdurchschnitt	116 197	12 222	128 419	130 388	8 033	138 421	114 230	4 972	119 202

(I. Vierteljahr 1937)

Kohlenversand des Saargebiets auf dem Wasserwege.

Zahlentafel 27.

Monat	1936	1937
	t	t
Januar	16 696	22 378
Februar	11 531	19 006
März	32 547	32 975
April	28 896	
Mai	42 640	
Juni	11 539	
Juli	33 150	
August	27 239	
September	42 001	
Oktober	34 685	
November	31 688	
Dezember	25 434	
zusammen	338 046	74 350
Monatsdurchschnitt	28 170	24 786

(I. Vierteljahr 1937)

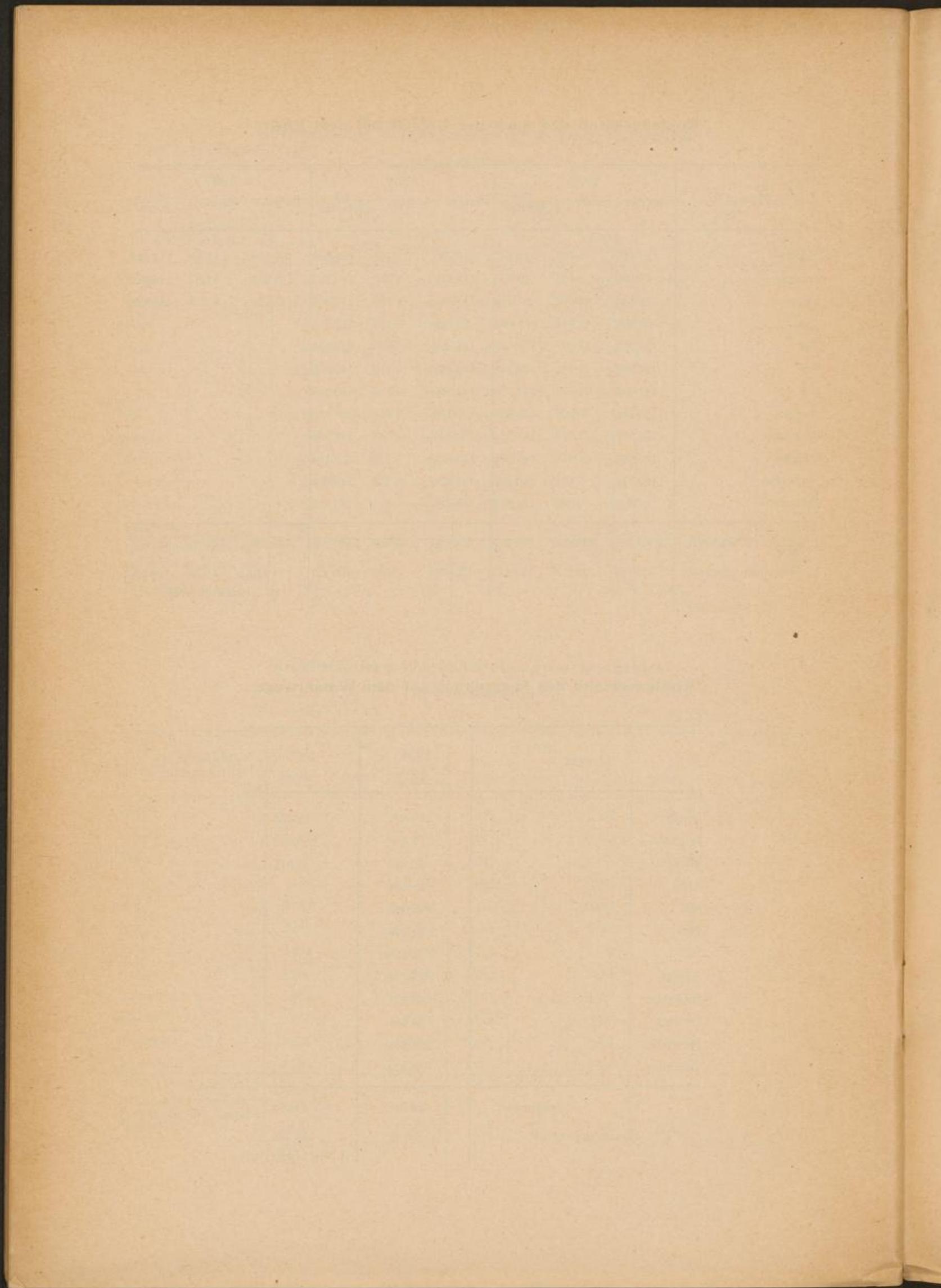


Schaubild I: Steinkohlenförderung

Deutschland, Ruhrrevier, Syndikatszechen Ruhrrevier, Aachen, Oberschlesien, Niederschlesien

Schaubild II: Steinkohlenförderung

Deutschland (ab 1. März 1935 einschl. Saarland), Ruhrrevier (Syndikatszechen), Aachen, Saarland, Oberschlesien, Niederschlesien

Schaubild III: Braunkohlenförderung und Brikettherstellung

Förderung im Deutschen Reiche, Brikettherstellung im Deutschen Reiche, Förderung des Rheinischen Braunkohlenreviers, Brikettherstellung des Rheinischen Braunkohlenreviers

Schaubild IV: Darstellung der Förderung, der Gesamtverkaufsbeteiligung und des Absatzes der Syndikatszechen (Ruhr)

Förderung, Verkaufsbeteiligung (in Kohle). Auf die Verkaufsbeteiligung anzurechnender Absatz

Schaubild V: Koks (Ruhr)

Koksbeteiligung, Gesamtabsatz, Absatz für Rechnung des Syndikats

Schaubild VI: Briketts (Ruhr)

Brikettbeteiligung, Gesamtabsatz, Absatz für Rechnung des Syndikats

Schaubild VII: Entwicklung des arbeitstäglichen Gesamtabsatzes

Gesamtabsatz (einschl. Zechenselbstverbrauch) Ruhr, Aachen und Saar
 " " " " " Ruhr
 davon als Kohlen abgesetzt Ruhr, Aachen und Saar
 " " " " " Ruhr
 verkocht Ruhr, Aachen und Saar
 " Ruhr
 brikettiert Ruhr
 kalendertäglicher Koksabsatz Ruhr, Aachen und Saar
 " " " Ruhr
 arbeitstäglicher Brikettabsatz Ruhr

Schaubild VIII: Wagengestellung im Ruhrrevier

gestellte Wagen und beladen abefahren (im Durchschnitt arbeitstäglich)

Abhandlung I. Die Entwicklung der

Abhandlung II. Die Entwicklung der

Abhandlung III. Die Entwicklung der

Abhandlung IV. Die Entwicklung der

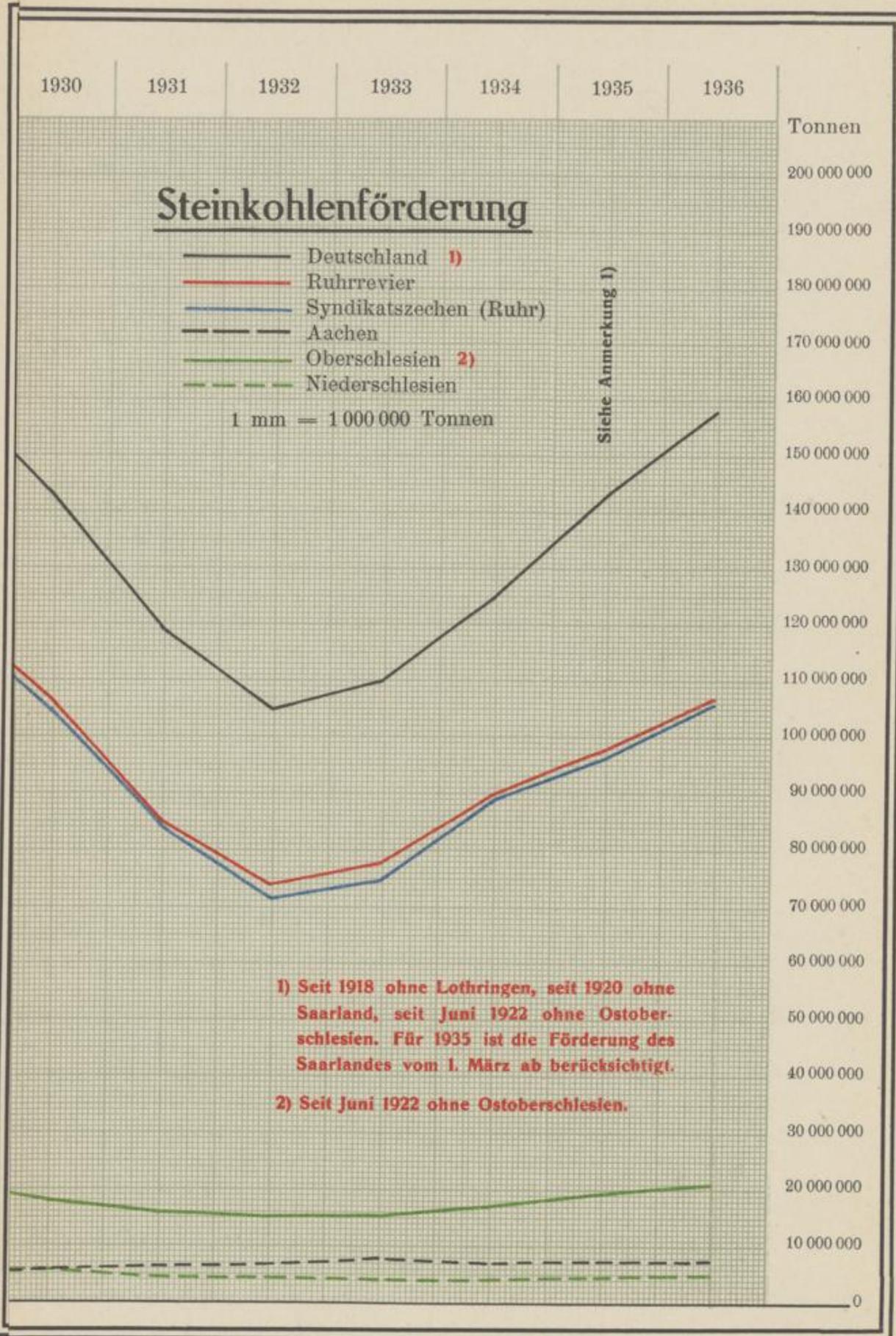
Abhandlung V. Die Entwicklung der

Abhandlung VI. Die Entwicklung der

Abhandlung VII. Die Entwicklung der

Abhandlung VIII. Die Entwicklung der

Schaubild I



Schenbild 1

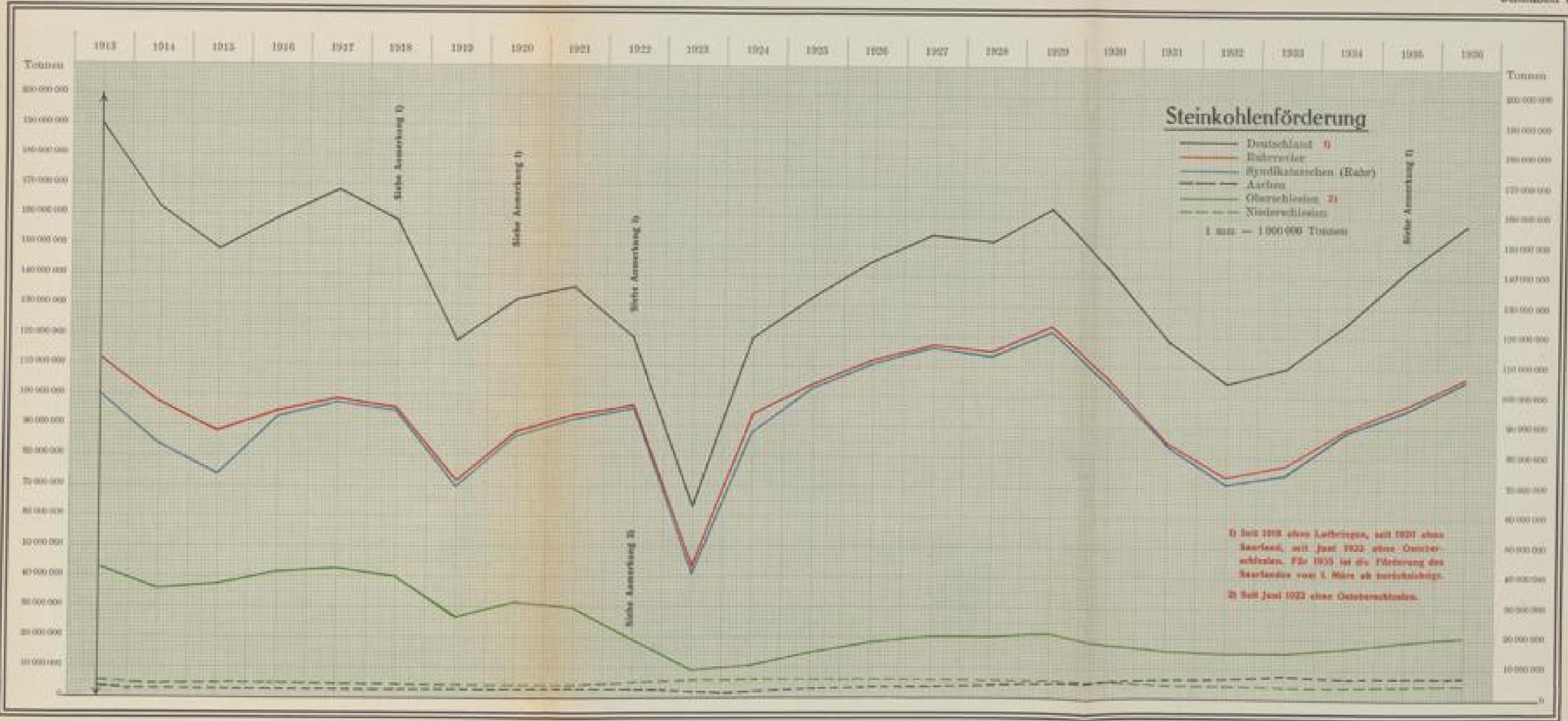
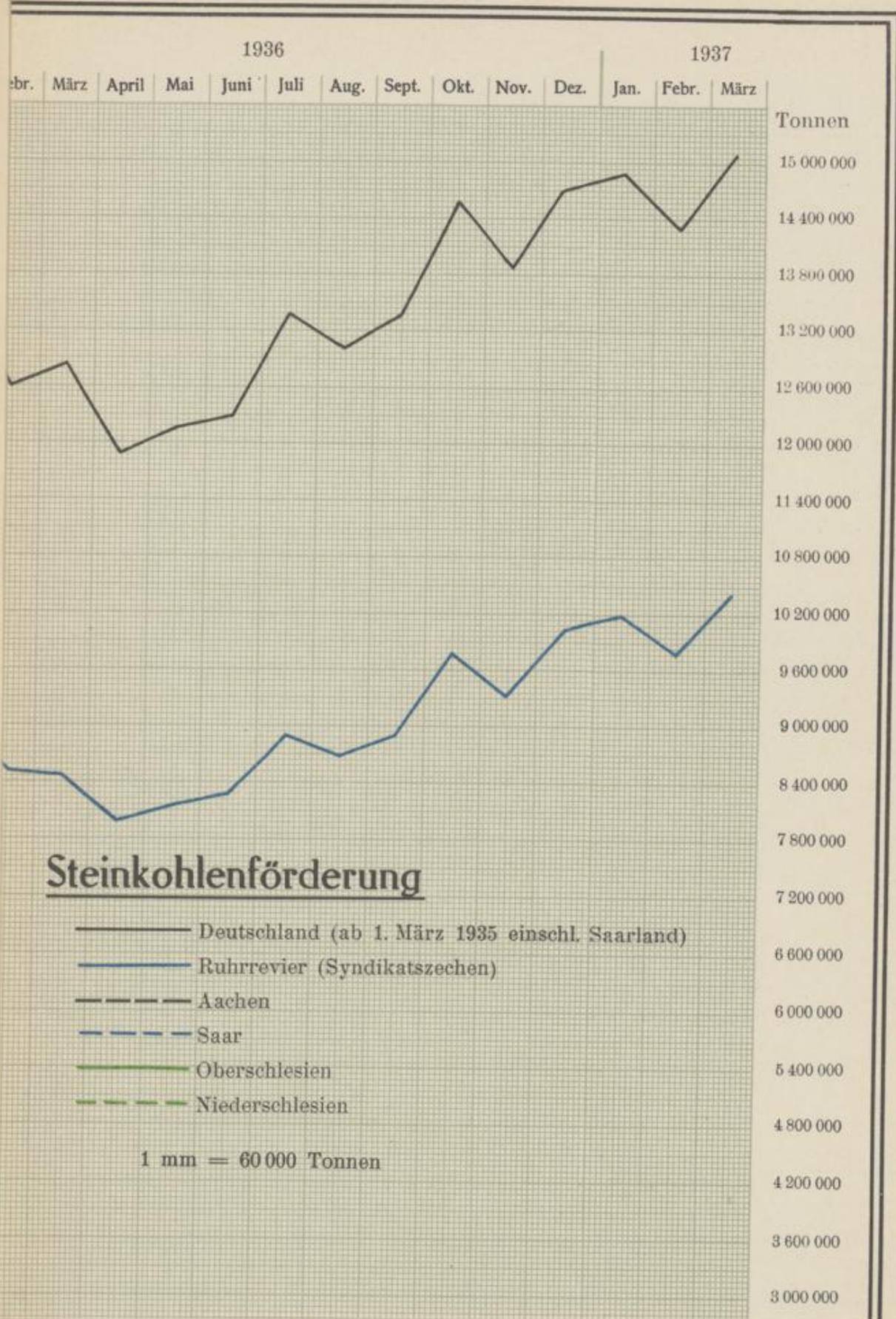
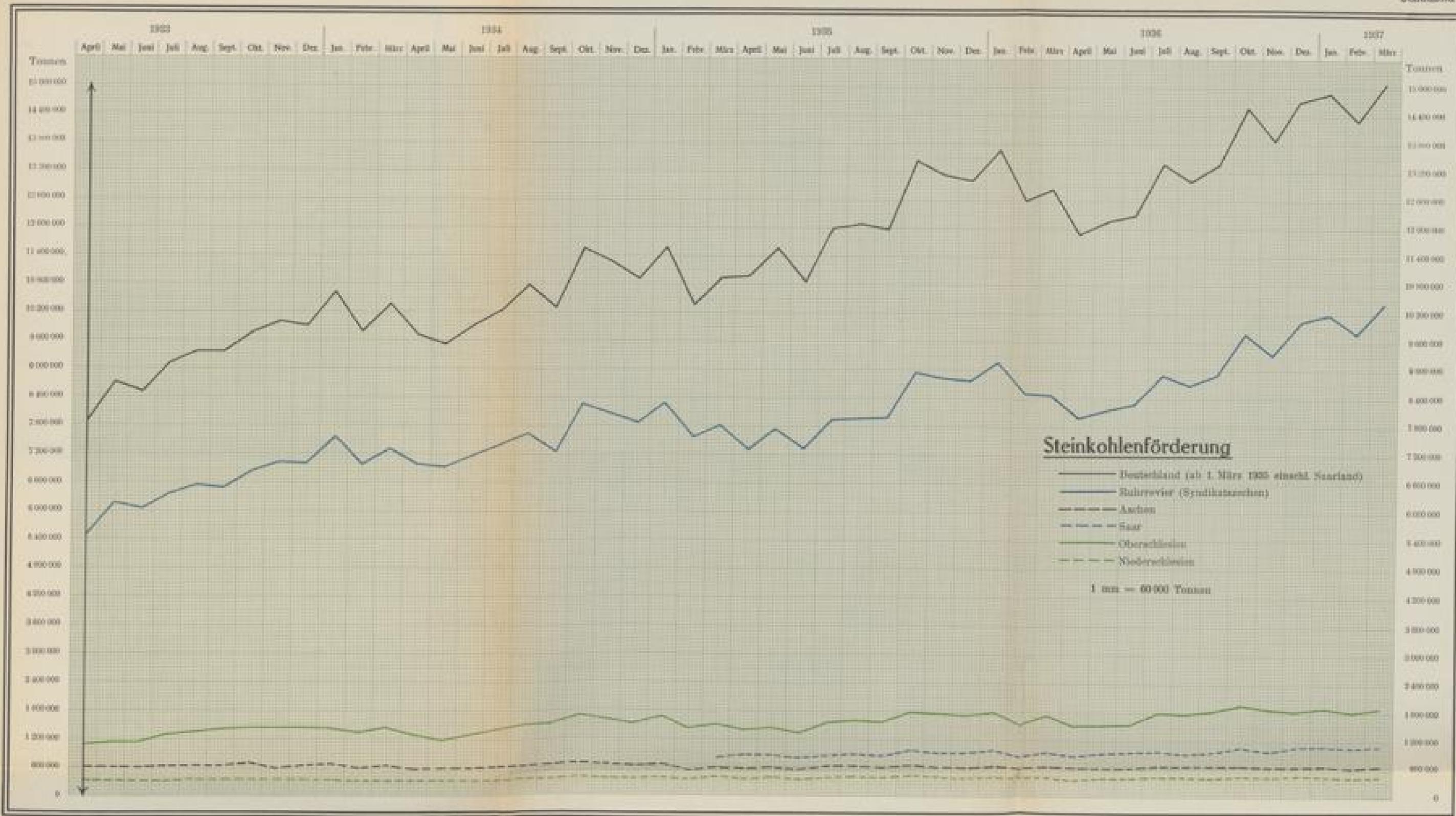




Schaubild II





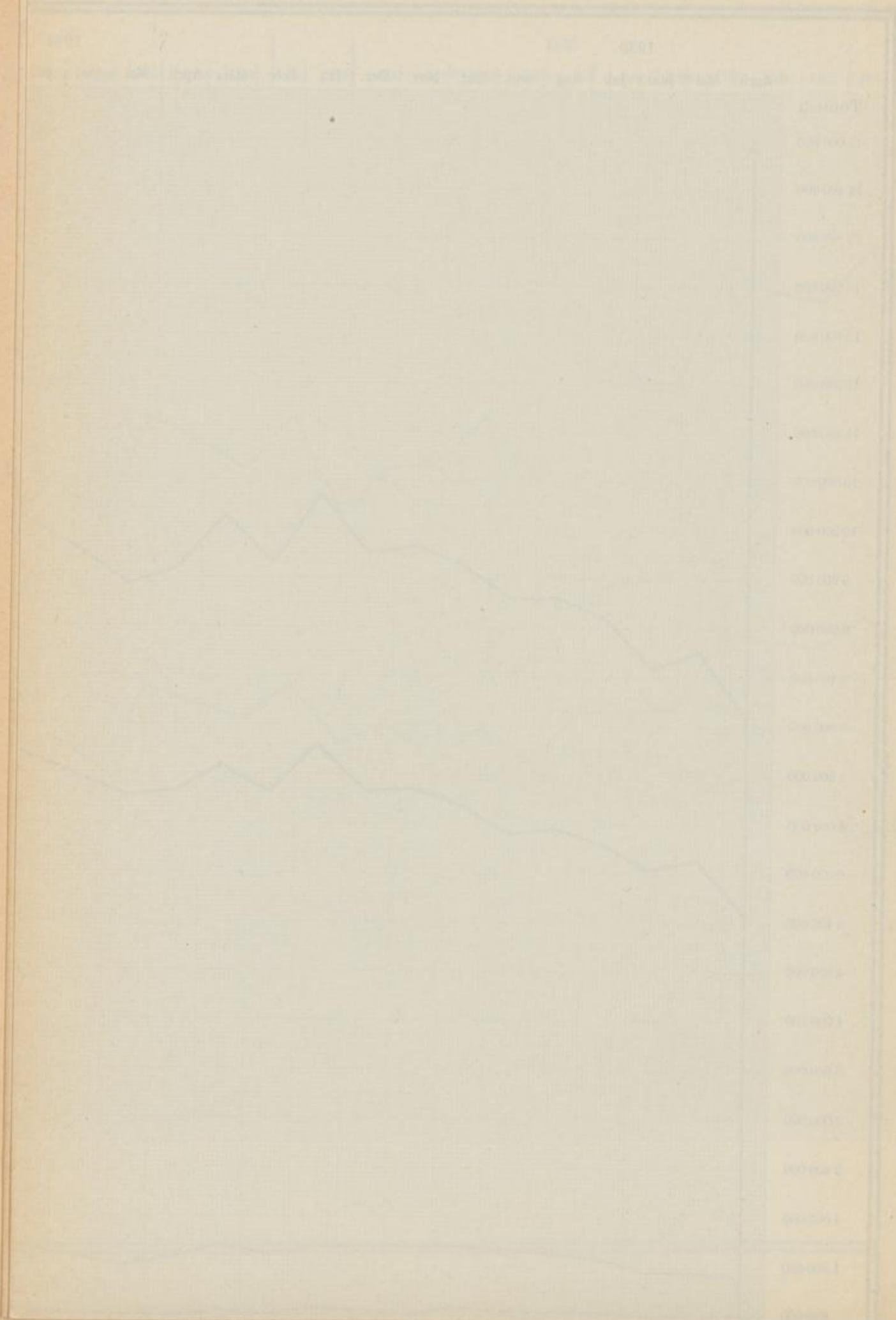
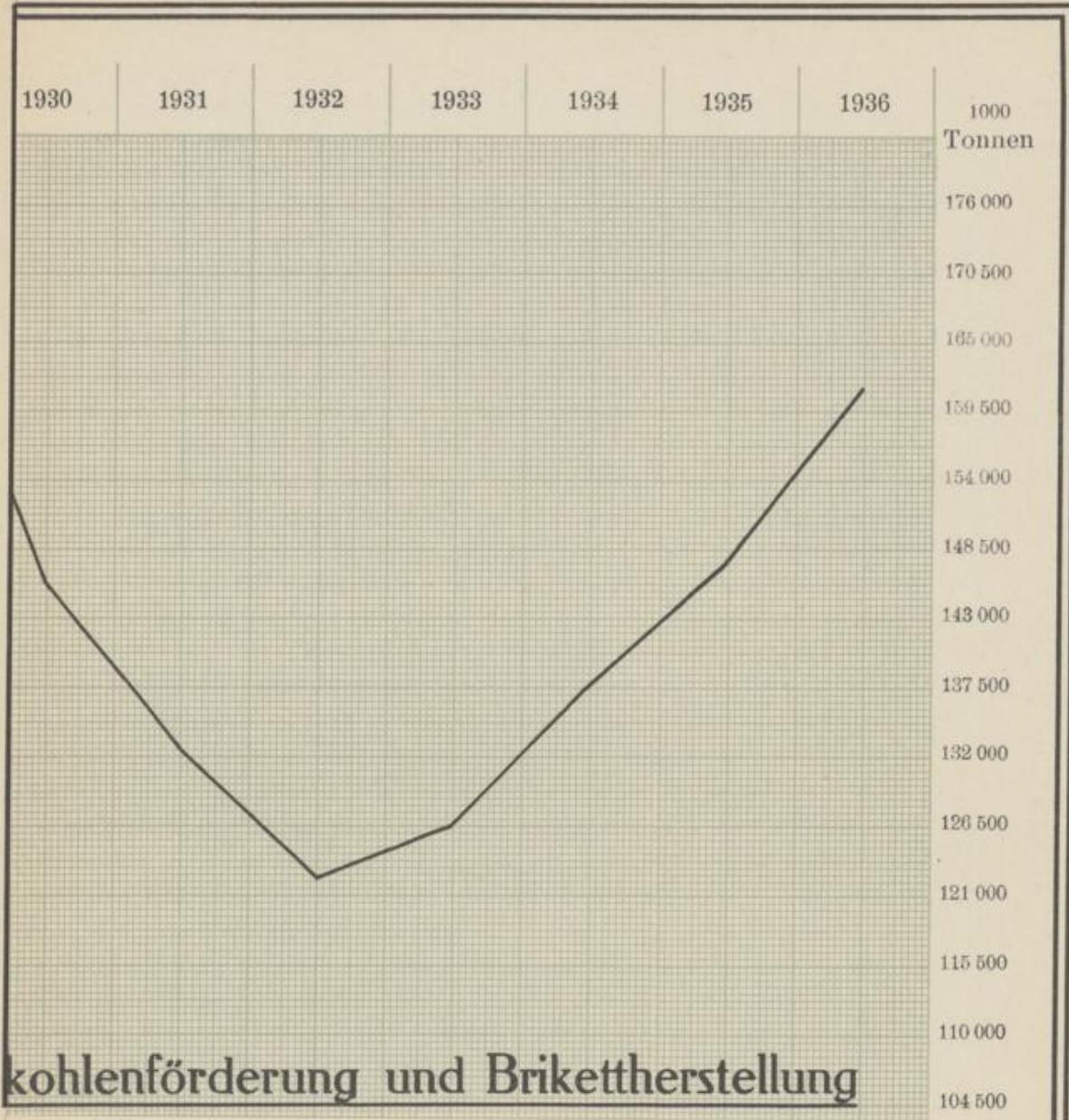
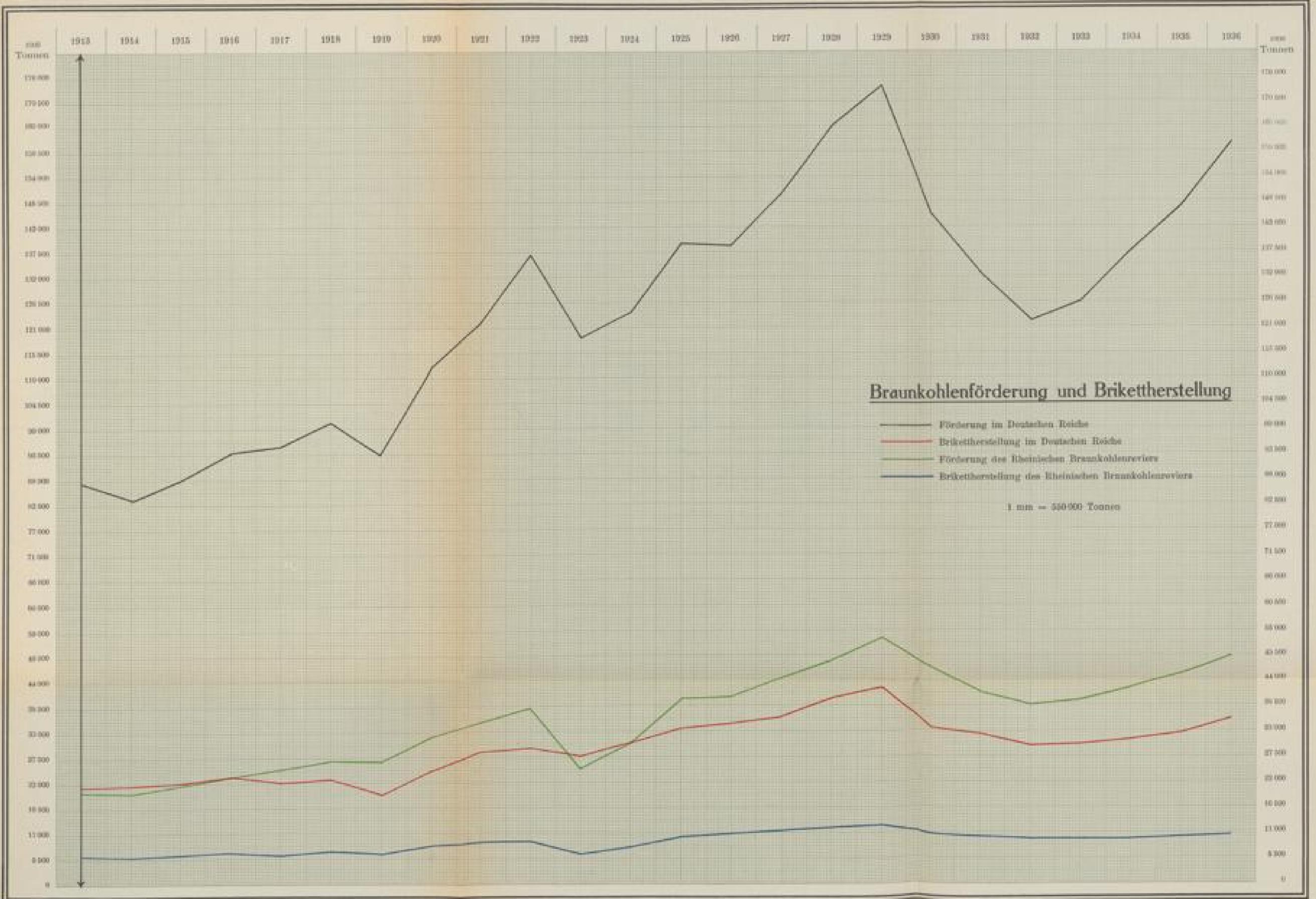


Schaubild III





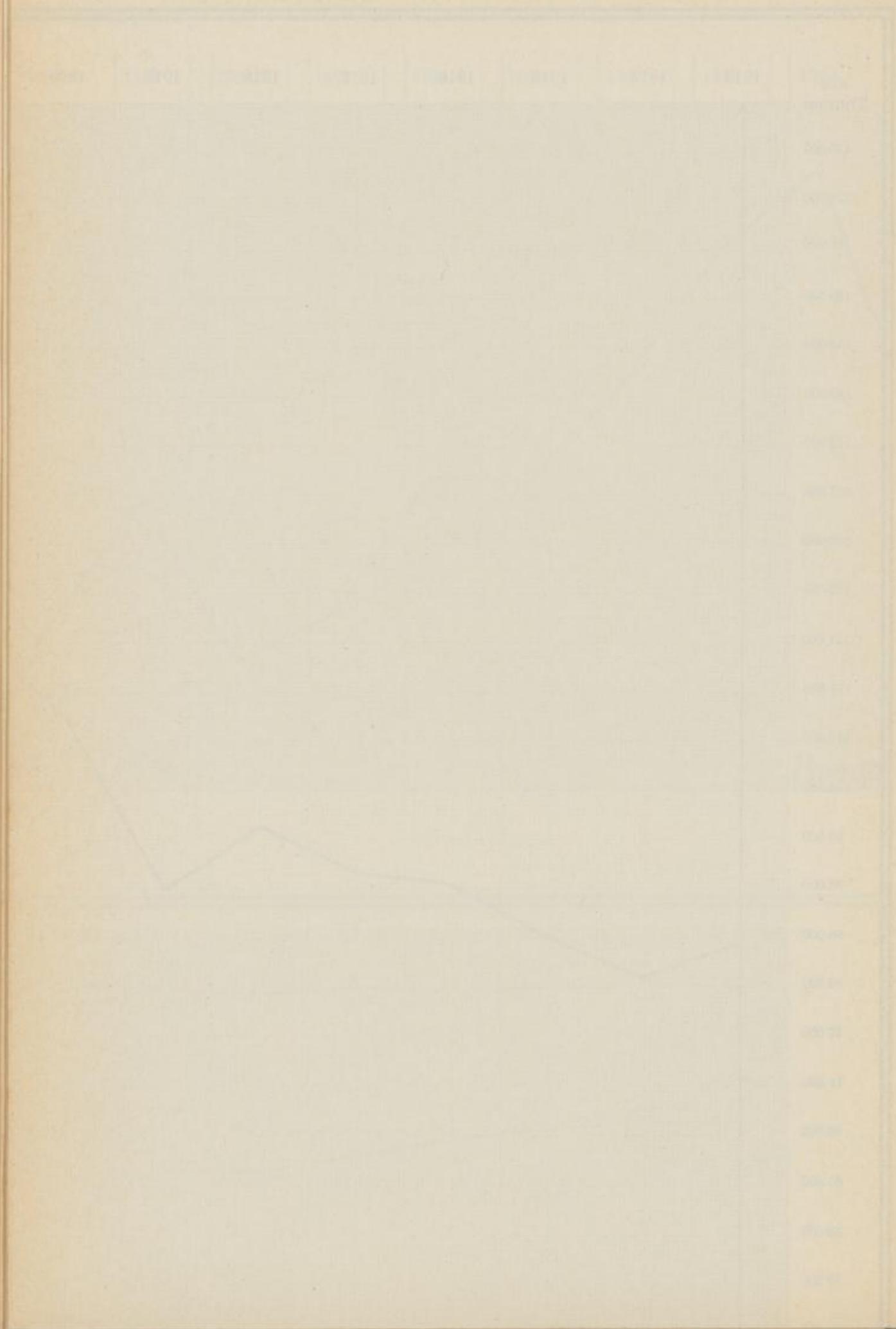
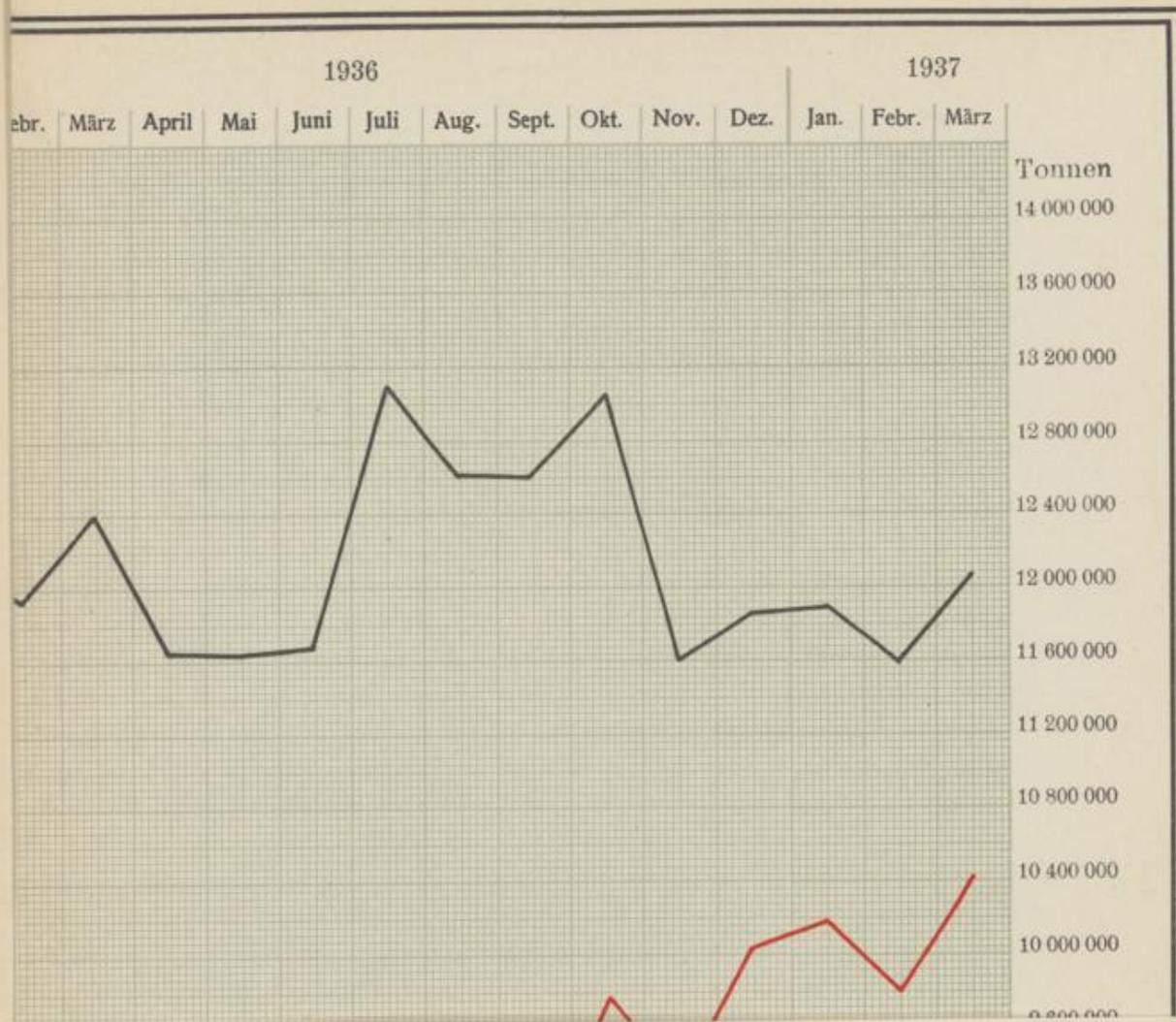
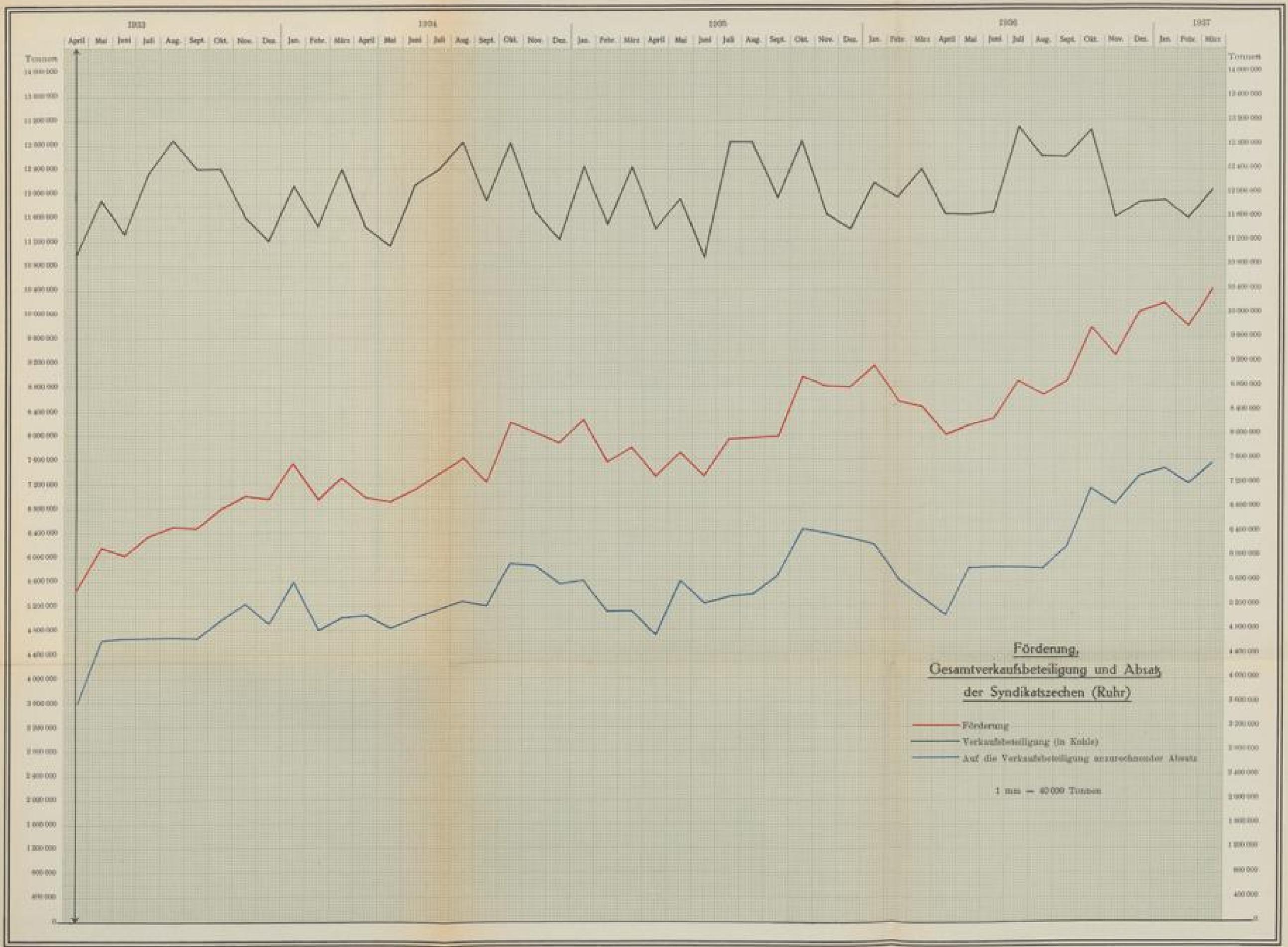


Schaubild IV





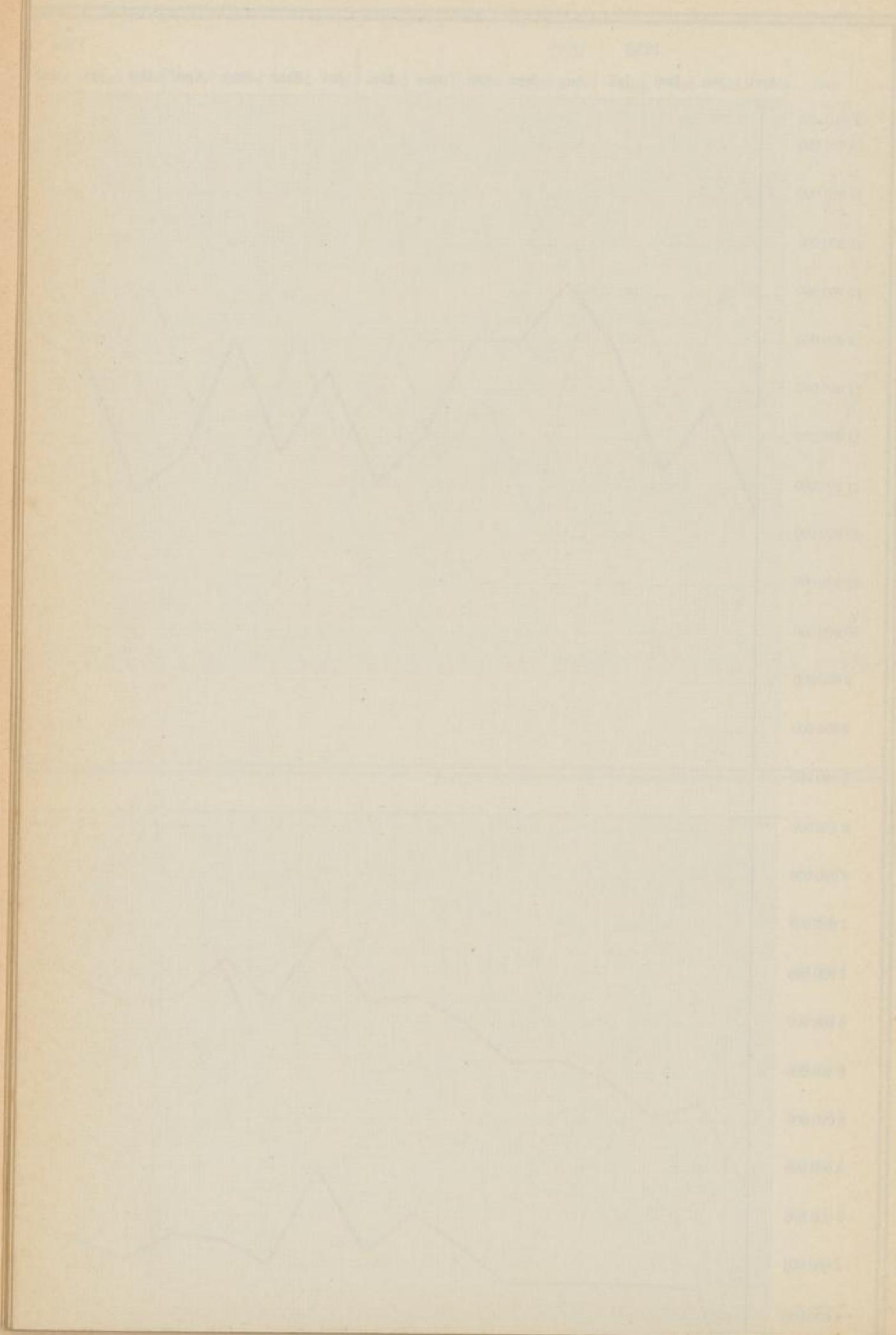


Schaubild V

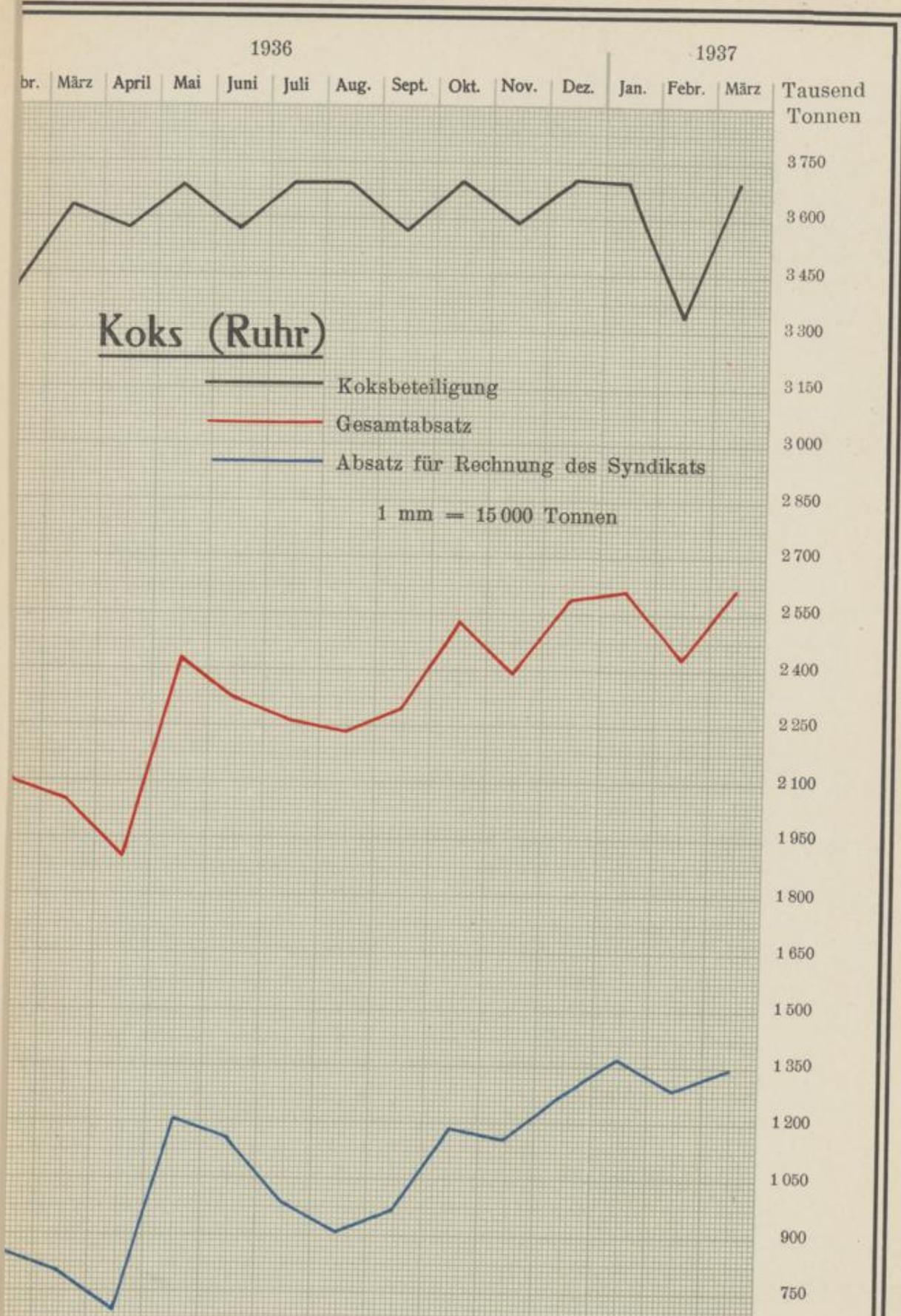
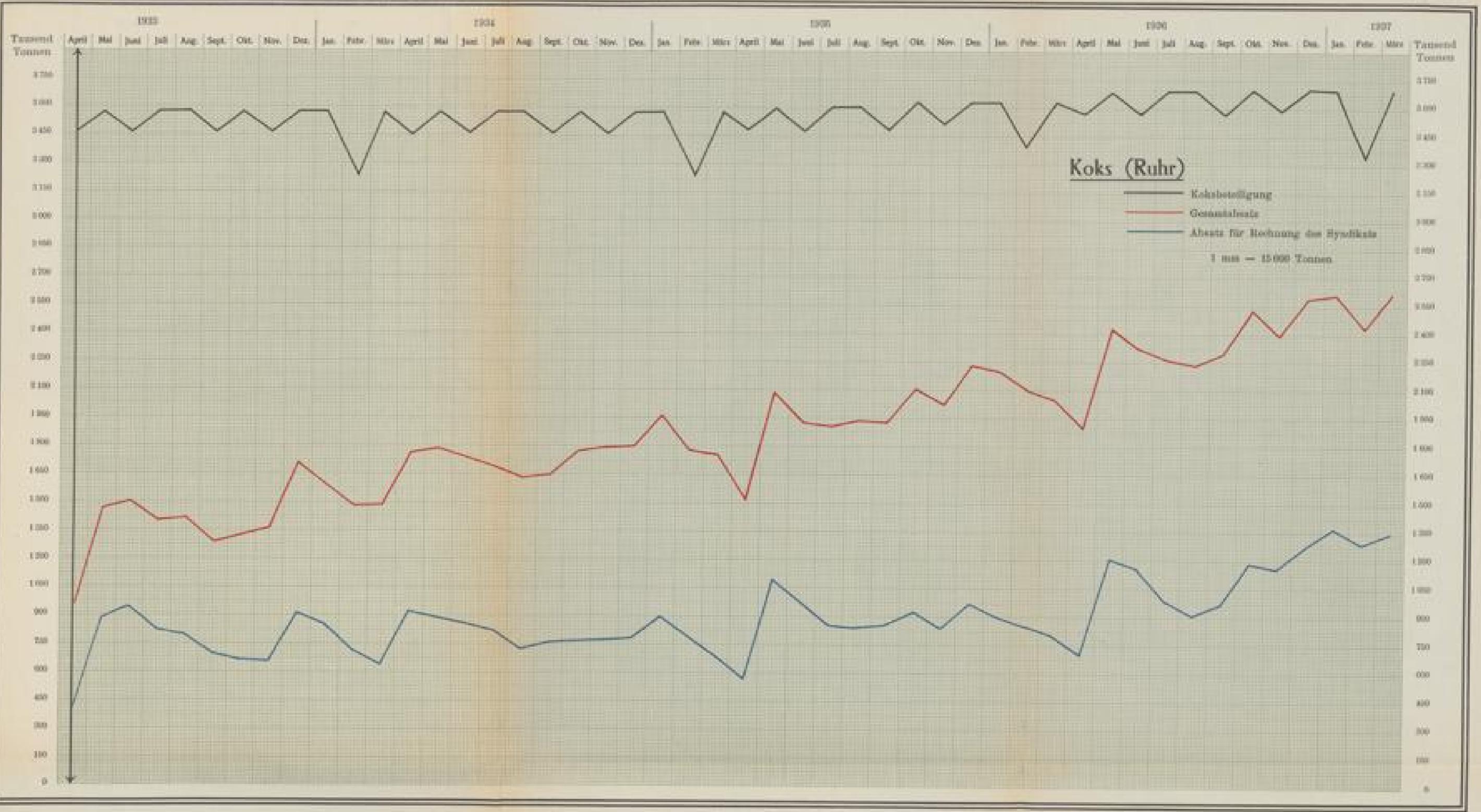


Schaubild V



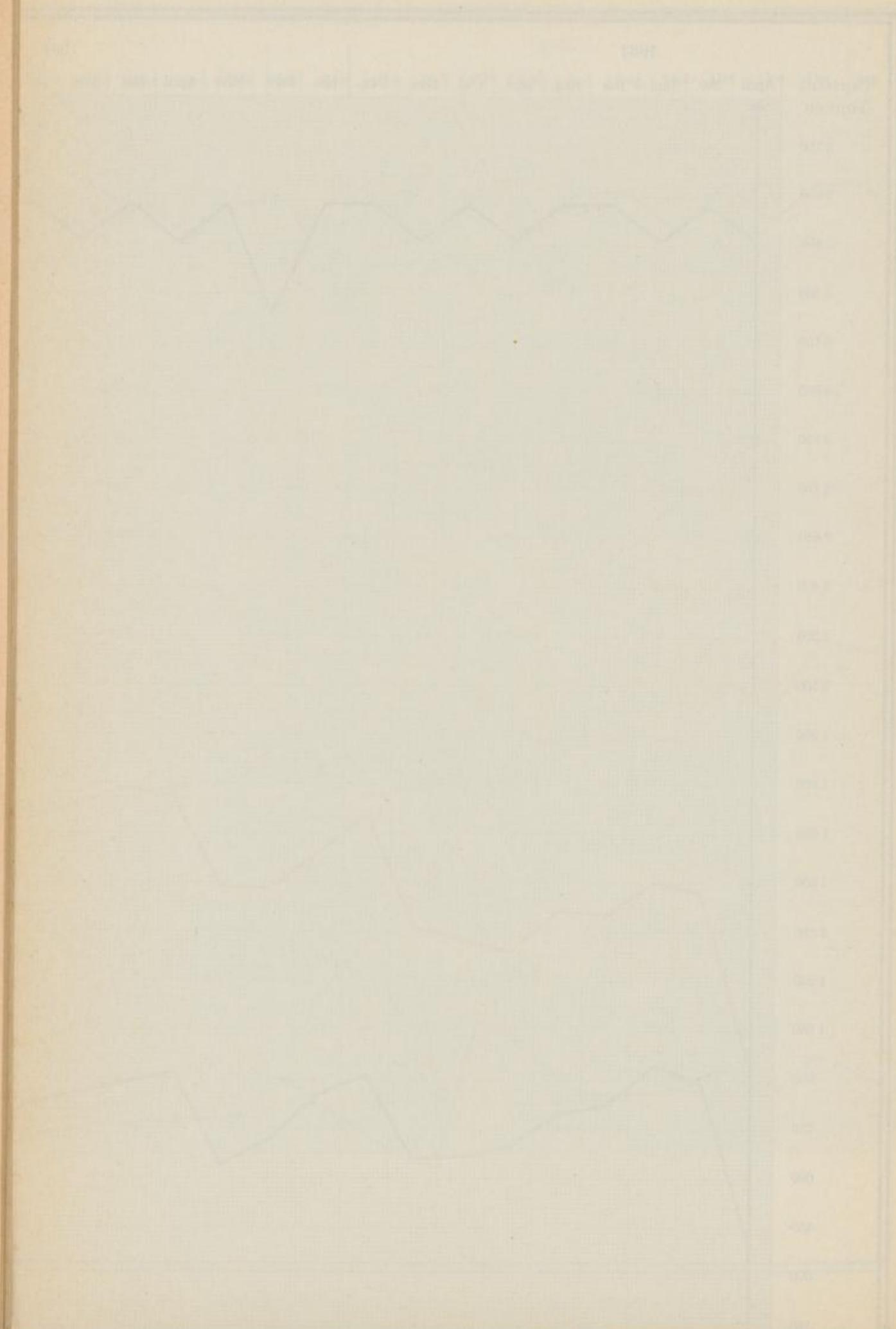
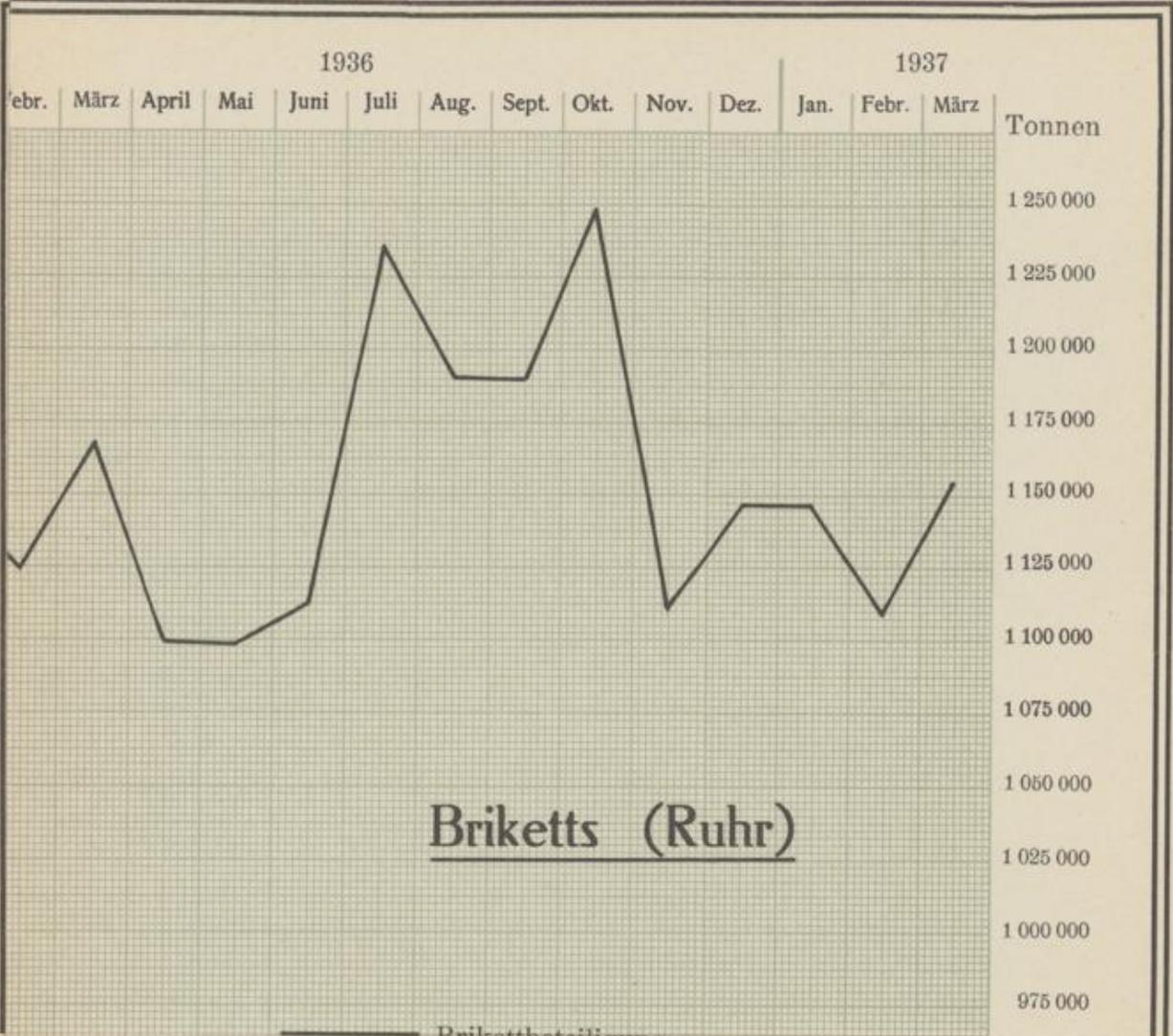
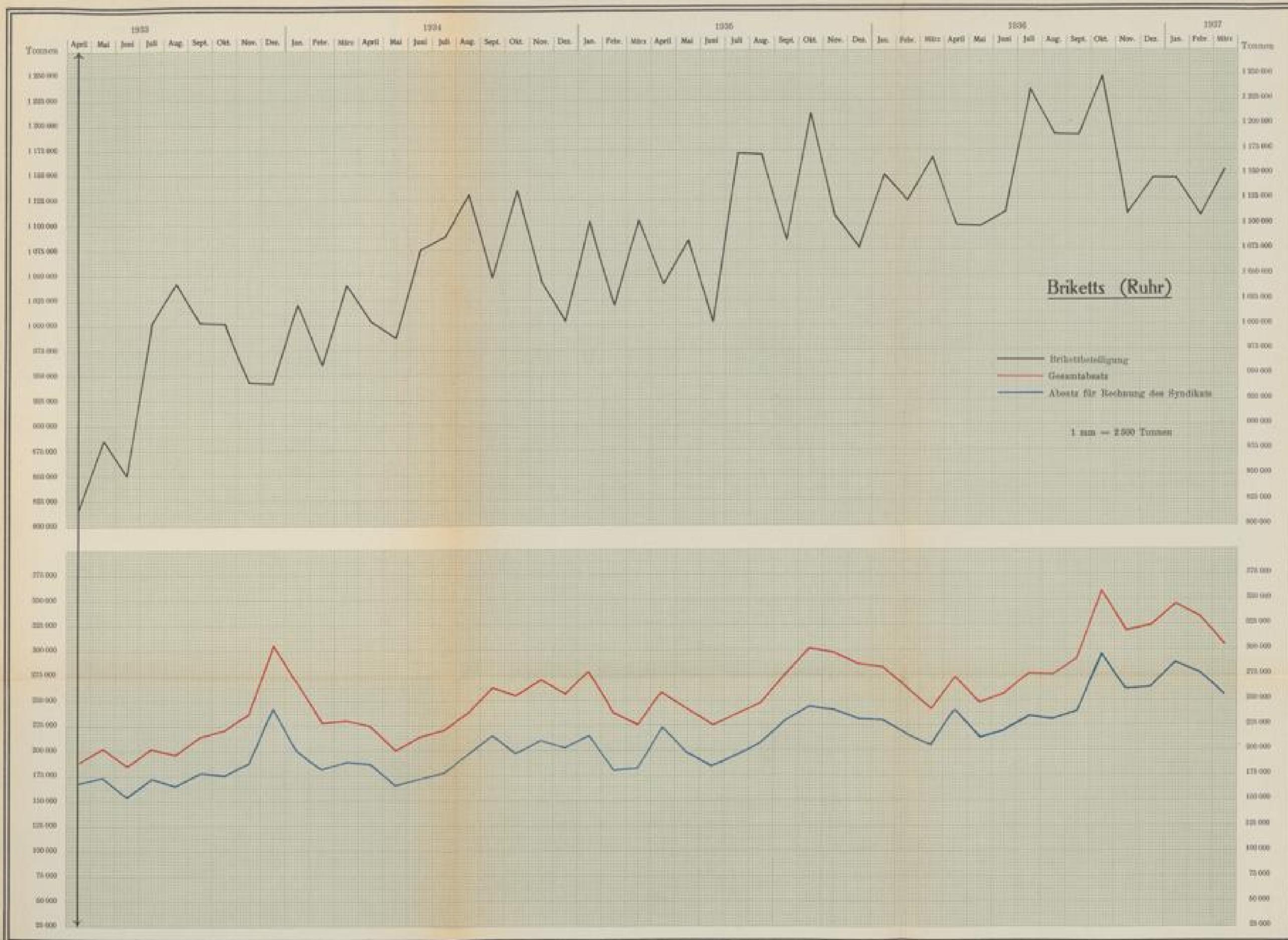


Schaubild VI



Briketts (Ruhr)



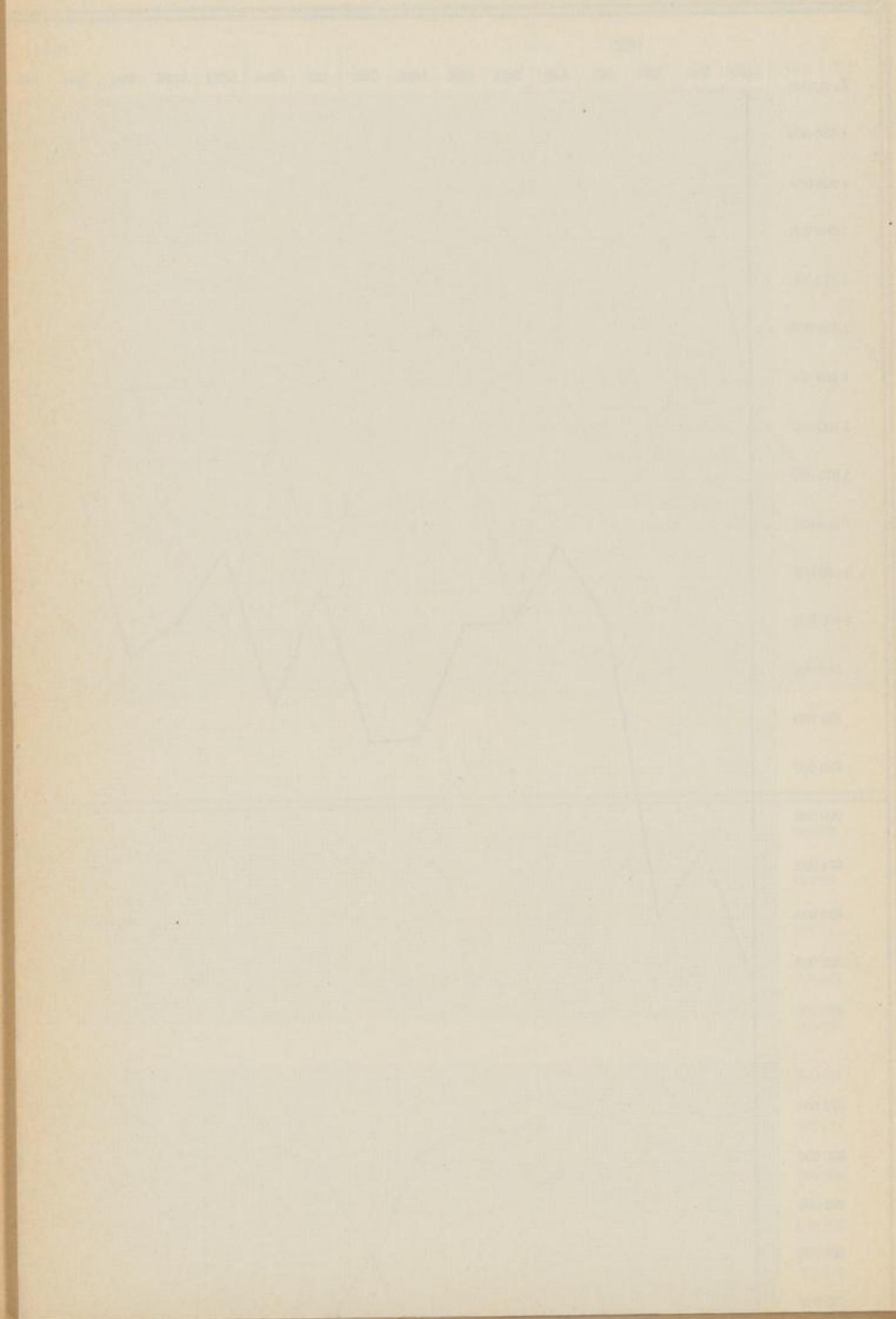
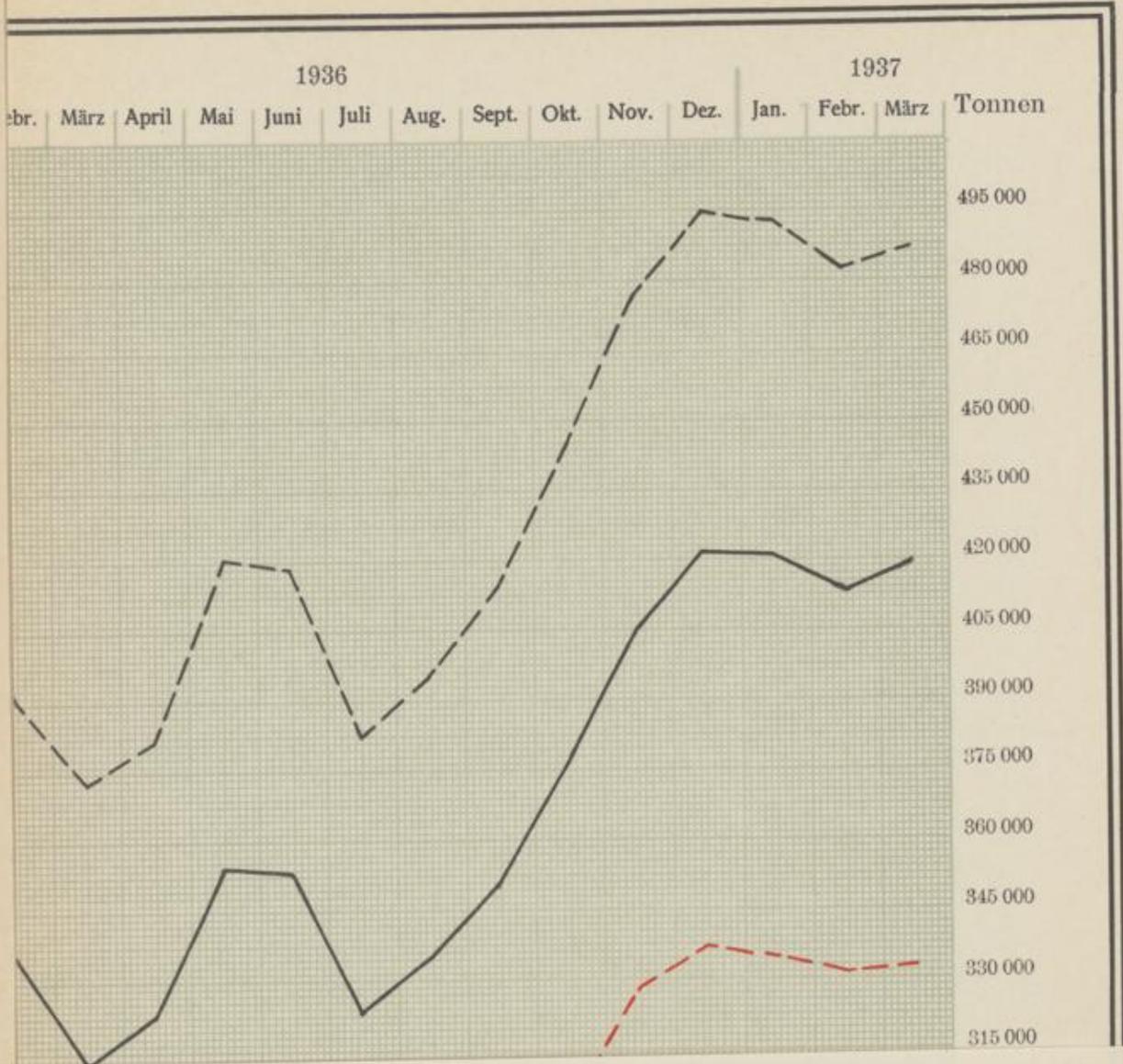
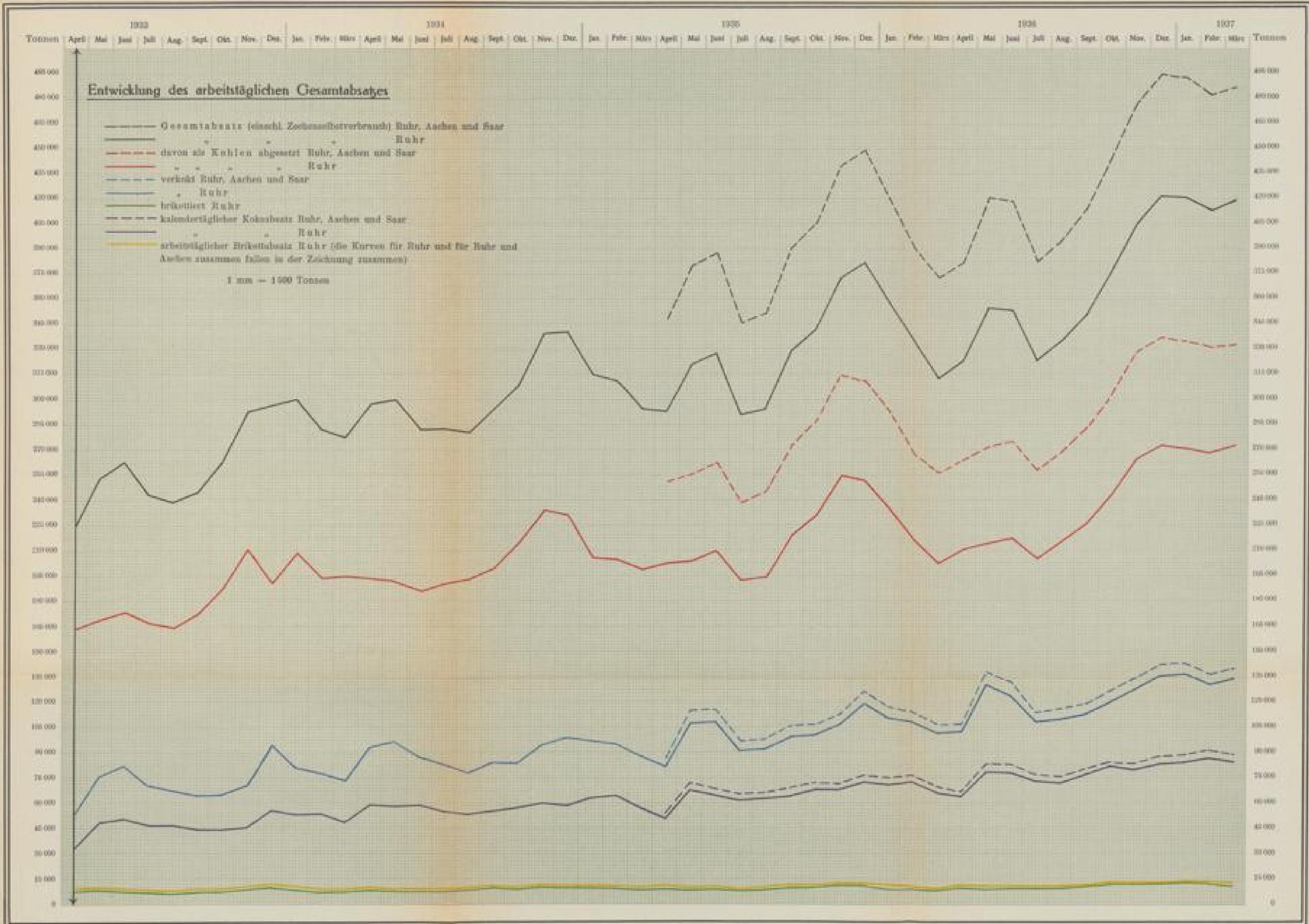
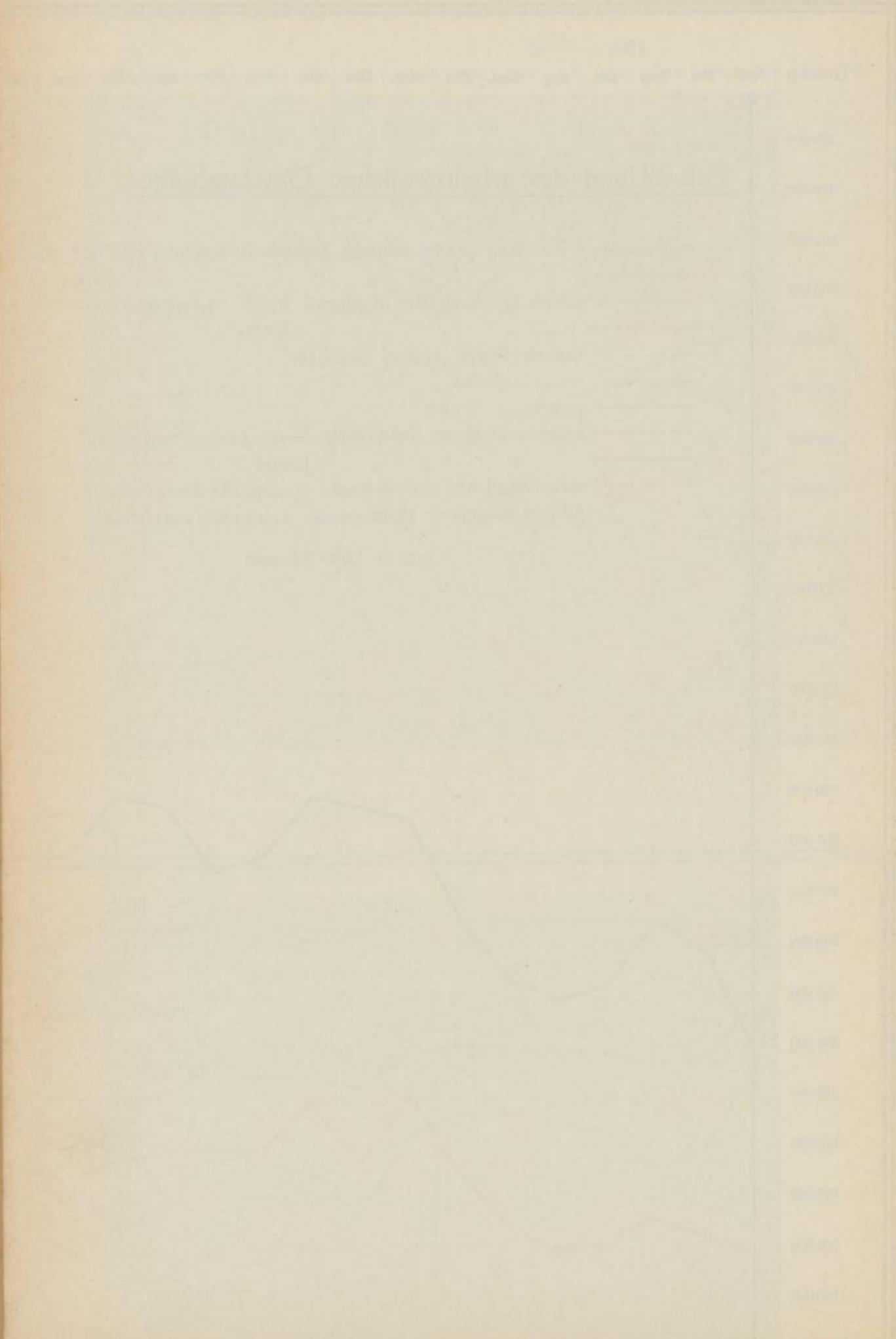


Schaubild VII





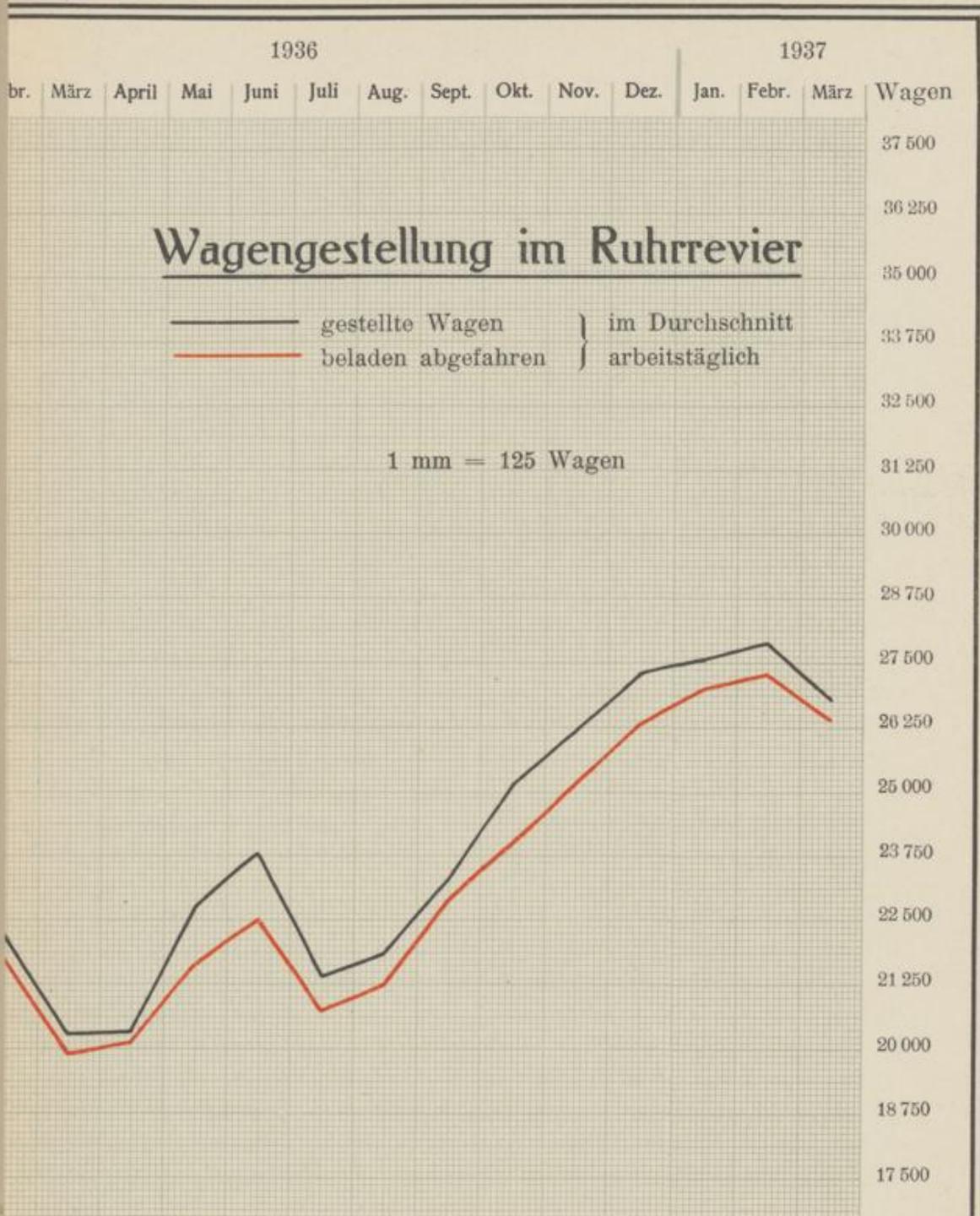


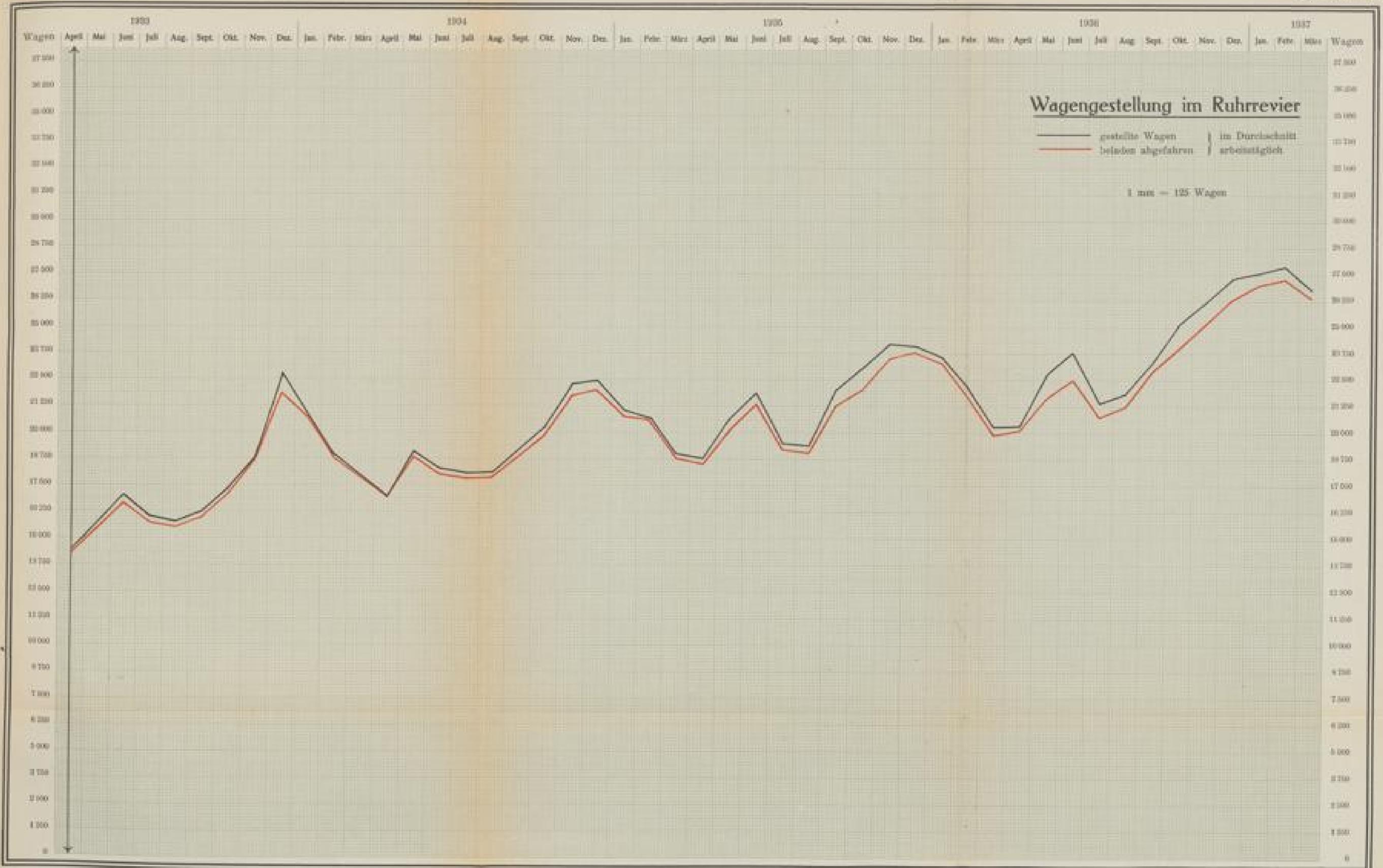
11
11

11
11

11
11

Schaubild VIII





Temperature of the air at the station during the month of June 1900

